

# Segelflugbilanz 2019



ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Einleitung

**Das Team 2019**

Seite 6

**Meisterschaften national**

Seite 8

27. Alpe Adria Segelflugcup, Feldkirchen  
ÖM Kunstflug Spitzerberg  
ÖM Streckenflug Dobersberg  
Oberösterreich TAL 2019  
Sis.at

**Meisterschaften international**

Seite 37

20th FAI European Gliding Championship in Prievidza  
BERICHT: Teamcaptains  
BERICHT: Herbert Pirker  
BERICHT: Richter-Trummer  
20th FAI European Gliding Championship in Turbia  
BERICHT: Teamcaptains  
BERICHT: Wolfgang Janowitsch  
BERICHT: Bernhard Leitner  
BERICHT: Werner Amann  
BERICHT: Michael Rass



## **Berichte der Landessektionsleiter**

Seite 51

- Bericht des Landesverbandes Salzburg
- Bericht des Landesverbandes Tirol
- Bericht des Landesverbandes Oberösterreich
- Bericht des Landesverbandes Burgenland
- Bericht des Landesverbandes Wien
- Bericht des Landesverbandes Niederösterreich
- Bericht des Landesverbandes Steiermark

## **Berichte Fachreferenten**

Seite 61

- Bericht Segelkunstflug
- Bericht des ONF-Delegierten

## **Jahresrückblick Junioren 2019**

Seite 66

- Junioren-Bundesmeisterschaft am Flugplatz Altlichtenwarth
- Junioren-Weltmeisterschaft Szeged
  - BERICHT: Niklas Unterrainer
  - BERICHT: Lukas Schneeberger
  - BERICHT: Sebastian Pöchlauer

## **Termine 2020**

Seite 72



## ■ Liebe Segelfliegerfamilie...



BSL Segelflug  
Michael Gaisbacher

### Gliding in pink

Das Jahr 2019 wird in vielfältiger Weise in Erinnerung bleiben, eines steht aber über allem: Es wird das erste Jahr sein, in dem eine Frau eine Klasse in unsere dezentralen Meisterschaft gewinnen konnte und das in der stärksten besetzten Klasse, nämlich Standard.

#### Glückwunsch an Michaela Lindorfer.

Glückwunsch für ein Jahr konzentrierter Beteiligung am Jahresbewerb und für eine Flug über 900 Kilometer in einer DG 300 mit einem JOJO Anteil von nur 13%.

Der Erfolg ist aber auch die Sichtbarmachung von großartiger Unterstützung innerhalb eines Vereins in dem Streckenfliegen eben groß geschrieben wird. Hermann Eingang hat sich über Jahre sehr bemüht um die Vereinskollegin, an besagtem Tag aber war er selbst nicht in der Luft, er tat am Flugplatz Dienst. Dies ist allen jenen vielleicht auch gesagt, die meine, man können diese Distanzen durch reines Nachfliegen erreichen. Wichtig ist aber, dass es Mentoren geben muss, die Kolleginnen und Kollegen über gewisse Hürden helfen. Also auch Glückwunsch an den USFC Trieben.

Natürlich hat Österreich auch international wieder zugeschlagen und wir dürfen Wolfgang Janowitsch zu einer weiteren Bronzemedaille gratulieren und auch Peter Hartmann hat bei der 13,5 Meter WM in Pavullo mit Platz 4 einmal mehr gezeigt, dass er zu den besten der Welt gehört.

Aber auch hier gibt es einen schönen Zusatz- und Zukunftsaspekt: Unsere Vizejuniorenweltmeister Paul Altmrichter konnte bei seinem ersten Antreten in der 15 Meter Klasse bei den Allgemeinen mit Platz 13 eine

Talentprobe ablegen und zeigen, dass er auch da in die Top ten kommen kann. Ein neuer Name aus Österreich in den internationalen Ranglisten - auch das ist ein Anzeichen für eine lebendige Verbandsarbeit.

Apro pos Lebendige Verbandsarbeit:

Glückwunsch an die Dobersberger, die heuer zum ersten mal eine Staatsmeisterschaft auf ihrem Platz abgehalten haben und mit vielen guten Ideen und Initiativen eine tolle Veranstaltung hingelegt haben: Danke auch hier an die Menschen im Hintergrund, wir Richard Huschka und natürlich Ludwig Starkl als Wettbewerbsleiter. Der Tenor der Piloten war klar vernehmbar: Hier kommen wir jederzeit wieder her! Tolle Gegend, tolle Bedingungen am Platz.

Schlussendlich wiehert auch noch der Brüsseler Amtsschimmel mit in unserem Sport, mit der Einführung von EASA FCL im April 2020 wird nun der letzte Schritt der Europäisierung des Segelflugs getan. Hier konnte vor allem die EGU viele Giftzähne für die Piloten und vor allem Flugschulen ziehen, es hat sich gelohnt über viele Jahre Lobbying zu betreiben und zahllose internationale Meetings zu besuchen. So wie es aussieht werden wir sogar unseren nationalen HM-Schein auf nationaler Ebene erhalten können - an dieser Stelle auch nochmals einen Dank an die Funktionäre in unserer FAA, die sich immer mehr Kritik als Lob ausgesetzt sehen und trotzdem viel Arbeit und Zeit in das Projekt stecken. Hier auch Dank an unser (neues) Präsidium, das hinter der Teilbehörde steht, denn es gab durchaus berufene Mäuler, die den Rückzug des Aeroclubs aus diesem Engagements gefordert hatten.

Last not least mein Dank auch noch an Gerda Seidl im ÖAeC Büro, die sich über das beruflich vorgegebene Maß von 20 Wochenstunden für den Segelflug einsetzt und sich auch mit unserer Sache identifiziert. Ob im Büro oder Vorort bei den Meisterschaften wie auch heuer wieder in Dobersberg.

Also das Jahr 2019 ist fliegerisch Geschichte wie geht es 2020 weiter? Welche Geschichten werdet ihr im neuen Jahr schreiben?

Liebe Fliegergrüße von eurem Bundessektionsleiter

Michael Gaisbacher  
Bundessektionsleiter Segelflug



## Gewinnerin der Standardklasse der dezentralen Meisterschaft im Streckensegelflug:

***Michaela Lindorfer,***

die Seriensiegerin der Damenklasse der letzten Jahre konnte heuer die Standardklasse gewinnen unter anderem mit einem über 900 Km Flug am 2. Juni in einer DG 300.





## ■ Das Team 2019

Folgende Personen haben sich bereit erklärt in der Sektion Segelflug ehrenamtlich für den Segelflugsport in Österreich tätig zu sein:

### Bundessektionsleiter:

---

Michael Gaisbacher

### ONF:

---

**Auswertung**

Horst Baumann

**Rechtliche Fragen**

Herbert Pirker

### Landessektionsleiter:

---

### Büro Aeroclub

---

**Wien**

Hynek Thomas

**Sekretariat**

Gerda Seidl

**Niederösterreich**

Wolfgang Zimmermann

**Generalsekretär**

Manfred Kunschitz

**Burgenland**

Andreas Auer

**Steiermark**

Mario Schupfer

**Oberösterreich**

Karl Ladner

**Kärnten**

Armin Leitgeb

**Salzburg**

Peter Di Bora

**Tirol**

Bernhard Leitner

**Vorarlberg**

Sven Kolb



### Delegierte:

---

**EGU:** BSL Michael Gaisbacher

**IGC:** David Richter-Trummer

### Fachreferenten:

---

**SIS.AT:** Christian Hynek  
Stefan Haupt

**ROL:** Bernhard Leitner  
Herbert Ziegerhofer

**Teamcaptains:** Rudi Schneider

**Segelkunstflug:** Sandra Wechselberger

**Junioren:** Harald Kirchberger





## Meisterschaften national

### 27. Alpe Adria Segelflugcup (AAC) in Feldkirchen (LOKF) 25. Mai – 1. Juni 2019



Der Mai war dies Jahr nicht gerade von zahlreichen guten Wetterlagen gekennzeichnet. Auch der diesjährige AAC hatte in seiner Austragungszeit mit dem insgesamt zu kalten und feuchtem Wetter zu kämpfen.

So wollte man den Samstag direkt trotz eher vagen Chancen für fliegbares Wetter nutzen, denn ab dem folgenden Montag drohte ein Adriatief... Leider hielt das Wetter nicht ganz durch. Obwohl eine Reihe von Piloten beider Klassen – der Bewerb ging in 106er und offener Klasse an den Start- die kleine Assigned Area Task (AAT) schafften bzw. über 100 km Strecke absolvierten, reichte es nicht für eine Wertung.



Am Sonntag lief es dann was besser, dem Wetter war etwas mehr zuzutrauen. Umgemünzt in jeweils eine AAT um die zweieinhalb Stunden Dauer in Richtung Friesach und dann ins Drautal kam ein gut Teil beider Klassen heim nach Feldkirchen.

Mit diesem einen Wertungstag wurde dann aber die Geduld aller auf eine mehr oder weniger harte Probe gestellt. Es folgten drei (!) Tage Dauerregen in Kärnten, selbst die Hoffnung auf den Donnerstag zerstob sich in einem weiteren Tag Regen, weil ein kleiner „Feuchteklecks“ im Südosteck Kärntens verharte und ständig neue Niederschläge generierte.... Der guten Stimmung aller – den 43 Piloten aus 6 Ländern, deren Helfer wie auch des Teams um Wettbewerbsleiter Martin Huber – tat das aber keinen Abbruch. Man wusste sich zu beschäftigen. Mittwoch hatte das Team gar einen Reisebus aufgeboden und alle die wollten zu einer Shopping- und Abendessen-tour ins nahe gelegene Italien begleitet. Zumal es ab Freitag wieder nach Wetter aussah und man sich schon auf den Sonntag als evtl. Zusatztag zur Erzielung eines anerkannten Klassements geeignet hatte.



*Sieger Offene Klasse*

Im Frühjahr kommt das gute Wetter beizeiten schnell, so dass Freitag morgen tatsächlich wieder die Sonne vom Kärntner Himmel lachte. Bei aller gebotener Vorsicht auf dem wahrlich durchfeuchteten Platz -wenig Wasserballast war angesagt- ging es für beide Klassen Richtung Südtirol. Ein letzter Klecks feuchter Luft in etwa 5000m Höhe machte das Wegkommen mit Abschattungen etwas schwierig. Zahlreiche Wiederstarts waren die Folge. Wer nicht aufsteckte und die





Strecke anging wurde mit stetig besser werdenden Bedingungen nach Westen belohnt.

Der Mühen Lohn: ein Wertungstag mehr, mit durchweg gutem Abschneiden aller einheimischen Piloten. Und Aussicht auf einen dritten Tag zum Fliegen am letzten Tag, dem Samstag.

Da fliegen am letzten Tag der abendlichen Siegerehrung wegen keine lange allzu großen bzw. langen Aufgaben zulässt musste für einen letzten Tag auch wieder eine AAT ausgeschrieben werden.

Dennoch schickte man die Piloten weit nach Südtirol hinein, das recht gute Wetter und die taktische Varianz äußerte sich in guten Schnittgeschwindigkeiten. Dennoch sorgten Abschattungen unterwegs und vor allem in Platznähe für den einen oder anderen Ausrutscher.

Sei's drum, gegen 20 Uhr konnte dann die Siegerehrung starten! Neben den Tagessiegern auch die Gesamtsieger nach drei Wertungstagen: Mit Martin Pirker, „Edi“ Supersperger und Georg Falkensammer war die 106er Klasse fest in heimischer Hand, lediglich der dritte in der offenen Klasse, Thomas Krüger aus Deutschland, schaffte es hinter Reinhard Hagenmüller und Sven Kolb als Nicht-Einheimischer auf einen Stockerplatz.



Sieger 106er Klasse

Alle Ergebnisse und viele Bilder auf der Seite des Wettbewerbs: [aac.lokf.at](http://aac.lokf.at) zu finden. Ausführliche Berichte zu den einzelnen Tagen sind unter [www.alpenflugzentrum.de](http://www.alpenflugzentrum.de) abzurufen.

## ÖM Kunstflug Spitzerberg am Flugplatz Spitzerberg (LOAS) 17. – 24. August 2019

Die zweiten erfolgreichen österreichischen Meisterschaften im Segel- und Motorkunstflug am Spitzerberg im August 2019 brachten spannende Figuren, schweißtreibenden Wettbewerb, Emotionen und internationale Teilnehmer nach Österreich. Die Kunstflugszene in Österreich wächst weiter durch vorbildliche Kooperation zwischen Segel- und Motorflug.

Vom 17. bis 24. August fanden die Meisterschaften am Spitzerberg statt, wo der Kunstflug wieder sehr willkommen war und gebührend im Mittelpunkt stand. 38 Piloten stellten dabei ihr Können vor den Augen der strengen Richter unter Beweis. Ein Team mit fünf Teilnehmern reiste dafür extra aus Argentinien an.

Besonders erfreulich ist der nach langer Pause stetig steigende Nachwuchs in der Sportsmen Klasse Motorkunstflug durch die beiden Teams des 3fly Aerobatic Teams aus Bad Vöslau und der Sportfliegergruppe Kondor aus Zeltweg. In diesem Jahr konnten die jungen Piloten direkt bei der ersten Teilnahme das Siegerpodium vollständig füllen.





Nachdem das Wetter zu Beginn der Meisterschaft mit Gewittern und starken Winden erste Flüge verhinderte, wurde es mit jedem der folgenden Tage besser. Somit konnte der Wettbewerb wider erwarten einen Tag früher mit allen Wertungsflügen abgeschlossen werden. Die Richter riefen kurzer Hand einen K100 Wettbewerb für den Samstag vor der Siegerehrung aus, dabei wird über alle Klassen übergreifend ein inoffizieller Bewerb mit Figurenkombinationen geflogen, die insgesamt eine Schwierigkeit von 100 ergeben. In diesem Bewerb konnte sich überraschender Weise ein Pilot der Sportsmen Klasse, Christian Koller, durchsetzen. Dabei ging es nicht nur im sprichwörtlichen Sinn um die Wurst.



Die Piloten der Advanced Klasse lieferten sich einen erbitterten Kampf um den Sieg. Zum Ende konnte Volker Fuchs seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen, gefolgt von Erik Esser und Stefan Walch



In der Klasse Intermediate konnte sich Roland Kastenhuber in einer Extra 300 durchsetzen, gefolgt von Clamer Meltzer und Werner Sölle jeweils in einer Pitts.



Als Trostpreis überreichte Sandra Wechselberger den beiden Punkteletzten einen großzügigen Geschenkkorb mit Tiroler Spezialitäten, einem Gutschein und einer Frischhaltebox voller Leckereien. War dies die Box, die von den Piloten während des Wettbewerbs anstatt der Kunstflugbox gesucht wurde?

Zum Abschluss wurde Steff Hau zu seinem 20-jährigen Jubiläum als Trainer des Segelkunstflug Nationalteams geehrt. Steff steht neben dieser Funktion auch jedes Jahr als Chief Judge für die österreichischen Meisterschaften im Segel- und Motorkunstflug zur Verfügung.



## ÖM Streckenflug Dobersberg am Flugplatz Dobersberg (LOAB) 3. – 10. August 2019

Mit der Vergabe der Staatsmeisterschaft in Dobersberg wurde erstmalig die Meisterschaft ins nördliche Flachland vergeben. Bei vielen NÖ Tals hatte der Verein bereits in der Vergangenheit bewiesen, dass er erstens eine Veranstaltung in dieser Größe bewältigen kann und zweitens dass im nördlichen Waldviertel mit dem angrenzenden Tschechien hervorragende Bedingungen vorzufinden sind.

Die maximale Anzahl an Teilnehmern wurde mit 55 festgelegt, wobei auch 5 Plätze für Teilnehmer aus dem Ausland reserviert waren. Schließlich konnten alle Nennungen von österreichischen Teilnehmern akzeptiert werden, lediglich bei den Ausländern mussten ein paar Absagen ausgesprochen werden, endgültig nahmen 54 Piloten teil.

Auf Grund der derzeit national als auch international geführten Sicherheitsdiskussionen, wurden im Vorfeld bereits viele Neuerungen besprochen und so einige neue Ideen in Aufgaben, Abflüge und sicherheitserhöhende Maßnahmen in die Ausschreibung eingefügt. Auch die Klassenzusammenlegung war ein wesentliches Thema, da schon im Vorfeld klar

war, dass es zu solchen kommen wird. Doch überraschend war dann, dass es nicht genug Teilnehmer der Standard, 15 Meter und Doppelsitzerklasse gab und diese dann in einer gemischten Klasse flogen.

Während der gesamten Meisterschaft zeigten sich die Dobersberger als würdige Gastgeber. Man hatte immer das Gefühl willkommen zu sein. Die Betreuung am Boden, Verpflegung, Camping, Abstellen der Flugzeuge, alles lief freundlich und organisiert ab. Der Flugbetrieb mit zwei parallel genutzten Pisten war ebenfalls bestens geplant und immer sicher. So konnte an einem Tag das gesamte Teilnehmerfeld in 55 Minuten in die Luft gebracht werden. Neben den zwei ortsansässigen Dynamics, hatten nahe Vereine auch 6 Robins zum Schleppen gestellt. Ein Dank von dieser Seite auch an diese sowie an die Schlepppiloten.

Während der acht Wettbewerbstage konnten vier Flugtage genutzt werden. Einige der neuen Ideen wurden probiert. Es hat sich dann aber im Laufe des Bewerbs herausgestellt, dass manche nicht praktikabel sind und es wurden diese verworfen. Vieles muss noch adaptiert werden, eine genaue Aussage dazu treffen ist derzeit noch zu früh.

Es war ein fairer unfallfreier Wettbewerb der die Erwartungen bei weitem erfüllte. Es standen schließlich auch die Piloten am Treppchen, die auch schon im Vorfeld als Favoriten gehandelt wurden.

**Österr. Staatsmeisterschaft  
im Streckensegelflug 2019**

Flugplatz LOAB Dobersberg

UFG  
waldviertel

3. bis 10. August  
2019

FAI

ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB



## Teilnehmer Club Klasse

WK	Pilot	Land/Verein	Flugzeug	Kennz.	Idx	Logger
25	Jan Jagiello	FSTO	Std. Libelle	D-0500	0,985	lqbq,
30	Vinzenz Neuwirth	FRA Wr. Neustadt	LS7 WL	OE-5493	1,027	xfl-4ay, v322
4ME	Helmut Köglbauer	SFC-Ried	Std. Cirrus WL	D-7243	1,004	lqq3,
AX	Paul Altrichter	Union Fliegergruppe Waldveiertel	LS4	D-0171	1,023	8x1, nav-8x1
CJ	Constantin Jakobljevich	SFG Ybbs	Discus CS	OE-5557	1,042	nav-hke,
F4	Jakob Pühringer	FRA Wiener Neustadt	Ls4	OE-5569	1,025	dyn4g, v3e9,
HX	Georg Donner	Flugsportgruppe Union Linz	DG-101G	D-7099	1,003	lxv-56b,
IPW	Arnold Fauner	Akaflieg Graz	DG300	D-2740	1,009	fla-2rx, g2rx,
K1	Gerald Moser-Fürst	USFC Krems	Discus CS	OE-5581	1,039	v2gd,
KS	Stefan Krummholz	USFC Krems	Kestrel	OE-5687	1,075	vf2k,
LX	Erich Hinterholzer	FC St.Johann i.T.	ASW24 WL	D-6488	1,044	v7e1,
MB	Rainer Wanko	FG Waldviertel	Discus	D-0016	1,036	Inni,
RT	David Richter-Trummer	SMBC Kirchdorf-Micheldorf	H301	OE-0704	1,014	v3hf,
SI	Rudolf Huber	BSV Voith St. Pölten	Std. Cirrus WL	OE-5504	1,004	g1yj, ze16,
SL	Simon Lemmerer	HFSG Grimming	Standard Libelle 201	OE-5018	0,985	2315, v1sb, t
T5	Miguel Schwan	SFC Tulln	LS4 WL	OE-5725	1,029	v88i,

## Statistik Distanz (km) Club Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.km	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
WO	Wolfgang Janowitsch	1	1 561,0	(1)421,5	(2)316,9	(2)474,7	(2)347,9
MR	Michael Rass	2	1 546,7	(6)421,5	(6)316,9	(1)469,8	(5)338,5
A	Andreas Lutz	3	1 547,5	(2)421,5	(4)316,9	(4)470,7	(8)338,4
AY	Andreas Sandhöfner	4	1 529,0	(3)421,5	(5)316,9	(8)447,1	(1)343,6
PM	Martin Pirker	5	1 531,9	(10)421,5	(1)316,9	(10)463,8	(3)329,8
OD	Heimo Demmerer	6	1 456,6	(5)421,5	(9)316,9	(9)409,6	(11)308,7
WG	Werner Amann	7	1 512,3	(4)421,5	(8)316,9	(3)460,8	(18)313,1
KN	Friedrich Hofinger	8	1 483,3	(12)421,5	(13)316,9	(11)435,2	(9)309,7
IKK	Joachim Kraiss	9	1 526,6	(11)421,5	(3)316,9	(17)437,9	(6)350,3
RR	Reinhard Haggenmüller	10	1 548,1	(8)421,5	(10)316,9	(6)461,9	(16)347,9
IKI	Kurt Sautter	11	1 507,8	(9)421,5	(11)316,9	(12)438,0	(17)331,4
CX	Erich Niedl	12	1 429,2	(16)421,5	(14)316,9	(15)376,6	(13)314,3
Q	Karel Krobath	13	1 394,4	(13)421,5	(12)316,9	(18)365,5	(12)290,6
LV	Bernhard Leitner	14	1 364,9	(7)421,5	(17)247,6	(19)361,5	(6)334,3
GO	Ondrej Dupal	15	1 471,2	(18)420,5	(17)249,8	(7)460,0	(4)340,9
HF	Andreas Klugsberger	16	1 384,6	(14)421,5	(17)245,9	(14)409,0	(10)308,2
UL	Daniel Feilmeier	17	1 351,0	(15)421,5	(16)316,9	(13)351,8	(15)260,8
WZ	Andrej Kolar	18	1 361,7	(19)291,2	(7)316,9	(5)454,3	(19)299,3
IX	Raoul Flicker	19	1 445,8	(17)421,5	(15)316,9	(16)415,5	(14)291,9
<b>Summen km</b>			<b>27 953,5</b>	7 876,8	5 813,4	8 163,8	6 099,5





## Gesamtwertung Club Klasse nach dem 4. Wertungstag

#	WK	Pilot	Verein/Land	Flugzeug	Idx	Pkt.
1	RT	David Richter-Trummer	SMBC Kirchdorf-Micheldo	H301	1,014	3229
2	AX	Paul Altrichter	Union Fliegergruppe Wald	LS4	1,023	3038
3	T5	Miguel Schwan	SFC Tulln	LS4 WL	1,029	2970
4	LX	Erich Hinterholzer	FC St.Johann i.T.	ASW24 WL	1,044	2928
5	25	Jan Jagiello	FSTO	Std. Libelle	0,985	2907
6	4ME	Helmut Köglbauer	SFC-Ried	Std. Cirrus WL	1,004	2877
7	3O	Vinzenz Neuwirth	FRA Wr. Neustadt	LS7 WL	1,027	2755
8	K1	Gerald Moser-Fürst	USFC Krems	Discus CS	1,039	2685
9	SL	Simon Lemmerer	HFSG Grimming	Standard Libelle 201B	0,985	2473
10	IPW	Arnold Fauner	Akaflieg Graz	DG300	1,009	2372
11	F4	Jakob Pühringer	FRA Wiener Neustadt	Ls4	1,025	2052
12	SI	Rudolf Huber	BSV Voith St. Pölten	Std. Cirrus WL	1,004	1966
13	KS	Stefan Krummholz	USFC Krems	Kestrel	1,075	1924
14	HX	Georg Donner	Flugsportgruppe Union Li	DG-101G	1,003	1896

## Statistik Punkte Club Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.Pkt	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
RT	David Richter-Trummer	1	3 229	(11) 328	(3) 901	(1) 1000	(1) 1000
AX	Paul Altrichter	2	3 038	(7) 336	(1) 942	(3) 944	(7) 816
T5	Miguel Schwan	3	2 970	(6) 337	(8) 775	(2) 964	(2) 894
LX	Erich Hinterholzer	4	2 928	(1) 675	(9) 739	(12) 657	(5) 857
25	Jan Jagiello	5	2 907	(12) 324	(7) 827	(4) 887	(4) 869
4ME	Helmut Köglbauer	6	2 877	(2) 375	(6) 832	(7) 794	(3) 876
3O	Vinzenz Neuwirth	7	2 755	(4) 339	(4) 884	(10) 692	(6) 840
K1	Gerald Moser-Fürst	8	2 685	(8) 334	(5) 854	(8) 724	(9) 773
SL	Simon Lemmerer	9	2 473	(4) 339	(10) 736	(5) 882	(13) 516
IPW	Arnold Fauner	10	2 372	(14) 320	(2) 914	(6) 807	(15) 331
F4	Jakob Pühringer	11	2 052	(10) 333	(11) 719	(15) 323	(10) 677
SI	Rudolf Huber	12	1 966	(3) 346	(12) 642	(11) 686	(16) 292
KS	Stefan Krummholz	13	1 924	(13) 323	(14) 110	(9) 709	(8) 782
HX	Georg Donner	14	1 896	(8) 334	(13) 471	(13) 513	(12) 578
MB	Rainer Wanko	15	1 246	(15) 288	(15) 107	(14) 421	(14) 430
CJ	Constantin Jakobljevic	16	1 224	(16) 252	(16) 0	(16) 318	(11) 654
Summen Punkte			38 542	5 583	10 453	11 321	11 185



ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB

## Teilnehmer 18m Klasse

WK	Pilot	Land/Verein	Flugzeug	Kennz.	Idx	Logger
A	Andreas Lutz	SFC Ried	Ventus 3	D-KKAL	121	v86u,
AY	Andreas Sandhöfner	FSK Sturmvogel	ASG29 Es	D-KAYP	119	v7o1,
CX	Erich Niedl	USFC Tulln	Ventus 2cxT	D-KICX	118	v74o,
GO	Ondrej Dupal	Tschechien	ASG29E	OK-2729	119	v7qc,
HF	Andreas Klugsberger	SCMB Kirchdorf Micheldorf	ASH 26	D-KBHF	117	g6pg,
IKI	Kurt Sautter	LSV Rossfeld	Ventus 2cxM	D-KEKI	118	cni-v1r,
IKK	Joachim Kraiss	FLG Blaubeuren	Ventus 2cxM	D-KTFS	118	v6vr,
IX	Raoul Flicker	SFC Tulln	Ventus 2cxT	D-KMIX	118	v6zw,
KN	Friedrich Hofinger	SMBC Kirchdorf Micheldorf	Discus 2ct	D-KCKN	114	v99m,
LV	Bernhard Leitner	ISV	Ventus 2cxM	D-KGBL	118	v7c8,
MR	Michael Rass	FC ST.JOHANN IN TIROL	ASG 29 ES	D-KGMR	119	lqff,
OD	Heimo Demmerer	SFC Mariazell	Ventus 2CM	OE-9470	118	nav-4vb,
PM	Martin Pirker	FRA Wr. Neustadt	Ventus cM	D-KMM	115	vk55,
Q	Karel Krobath	SFC Tulln	HPH 304MS	OK-2956	118	lxv-6ut, v6ut,
RR	Reinhard Haggenmüller	Fliegerclub St.Johann T.	ASG 29 E	D-KSGA	119	lq99, nav-4p'
UL	Daniel Feilmeier		Discus 2c FES	D-KEUL	114	vjea,
WG	Werner Amann	SFG-Hohenems	ASG 29	D-9683	119	lqb4,
WO	Wolfgang Janowitsch	FRA-Wr.Neustadt	Ventus 3T	D-KUW	121	v7yk,
WZ	Andrej Kolar	ALC Lesce	Ventus 3M	D-KTWZ	121	nav-jj8, nav-1

## Statistik Distanz (km) 18m Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.km	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
WO	Wolfgang Janowitsch	1	1 561,0	(1) 421,5	(2) 316,9	(2) 474,7	(2) 347,9
MR	Michael Rass	2	1 546,7	(6) 421,5	(6) 316,9	(1) 469,8	(5) 338,5
A	Andreas Lutz	3	1 547,5	(2) 421,5	(4) 316,9	(4) 470,7	(8) 338,4
AY	Andreas Sandhöfner	4	1 529,0	(3) 421,5	(5) 316,9	(8) 447,1	(1) 343,6
PM	Martin Pirker	5	1 531,9	(10) 421,5	(1) 316,9	(10) 463,8	(3) 329,8
OD	Heimo Demmerer	6	1 456,6	(5) 421,5	(9) 316,9	(9) 409,6	(11) 308,7
WG	Werner Amann	7	1 512,3	(4) 421,5	(8) 316,9	(3) 460,8	(18) 313,1
KN	Friedrich Hofinger	8	1 483,3	(12) 421,5	(13) 316,9	(11) 435,2	(9) 309,7
IKK	Joachim Kraiss	9	1 526,6	(11) 421,5	(3) 316,9	(17) 437,9	(6) 350,3
RR	Reinhard Haggenmüller	10	1 548,1	(8) 421,5	(10) 316,9	(6) 461,9	(16) 347,9
IKI	Kurt Sautter	11	1 507,8	(9) 421,5	(11) 316,9	(12) 438,0	(17) 331,4
CX	Erich Niedl	12	1 429,2	(16) 421,5	(14) 316,9	(15) 376,6	(13) 314,3
Q	Karel Krobath	13	1 394,4	(13) 421,5	(12) 316,9	(18) 365,5	(12) 290,6
LV	Bernhard Leitner	14	1 364,9	(7) 421,5	(17) 247,6	(19) 361,5	(6) 334,3
GO	Ondrej Dupal	15	1 471,2	(18) 420,5	(17) 249,8	(7) 460,0	(4) 340,9
HF	Andreas Klugsberger	16	1 384,6	(14) 421,5	(17) 245,9	(14) 409,0	(10) 308,2
UL	Daniel Feilmeier	17	1 351,0	(15) 421,5	(16) 316,9	(13) 351,8	(15) 260,8
WZ	Andrej Kolar	18	1 361,7	(19) 291,2	(7) 316,9	(5) 454,3	(19) 299,3
IX	Raoul Flicker	19	1 445,8	(17) 421,5	(15) 316,9	(16) 415,5	(14) 291,9
	<b>Summen km</b>		<b>27 953,5</b>	<b>7 876,8</b>	<b>5 813,4</b>	<b>8 163,8</b>	<b>6 099,5</b>





## Gesamtwertung 18m Klasse nach dem 4. Wertungstag

#	WK	Pilot	Verein/Land	Flugzeug	Idx	Pkt.
1	WO	Wolfgang Janowitsch	FRA-Wr.Neustadt	Ventus 3T	121	3803
2	MR	Michael Rass	FC ST.JOHANN IN TIRO	ASG 29 ES	119	3685
3	A	Andreas Lutz	SFC Ried	Ventus 3	121	3660
4	AY	Andreas Sandhöfner	FSK Sturmvogel	ASG29 Es	119	3574
5	PM	Martin Pirker	FRA Wr. Neustadt	Ventus cM	115	3451
6	OD	Heimo Demmerer	SFC Mariazell	Ventus 2CM	118	3355
7	WG	Werner Amann	SFG-Hohenems	ASG 29	119	3092
8	KN	Friedrich Hofinger	SMBC Kirchdorf Micheldo	Discus 2ct	114	3091
9	IKK	Joachim Kraiss	FLG Blaubeuren	Ventus 2cxM	118	2978
10	RR	Reinhard Haggenmüller	Fliegerclub St.Johann T.	ASG 29 E	119	2946
11	IKI	Kurt Sautter	LSV Rossfeld	Ventus 2cxM	118	2713
12	CX	Erich Niedl	USFC Tulln	Ventus 2cxT	118	2544
13	Q	Karel Krobath	SFC Tulln	HPH 304MS	118	2495
14	LV	Bernhard Leitner	ISV	Ventus 2cxM	118	2490
15	GO	Ondrej Dupal	Tschechien	ASG29E	119	2470
16	HF	Andreas Klugsberger	SCMB Kirchdorf Micheldo	ASH 26	117	2461
17	UL	Daniel Feilmeier		Discus 2c FES	114	2344
18	WZ	Andrej Kolar	ALC Lesce	Ventus 3M	121	2328
19	IX	Raoul Flicker	SFC Tulln	Ventus 2cxT	118	2232

## Statistik Punkte 18m Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.Pkt	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
WO	Wolfgang Janowitsch	1	3 803	(1) 1000	(2) 872	(2) 979	(2) 952
MR	Michael Rass	2	3 685	(6) 953	(6) 796	(1) 1000	(5) 936
A	Andreas Lutz	3	3 660	(2) 978	(4) 811	(4) 960	(8) 911
AY	Andreas Sandhöfner	4	3 574	(3) 975	(5) 798	(8) 842	(1) 959
PM	Martin Pirker	5	3 451	(10) 848	(1) 882	(10) 773	(3) 948
OD	Heimo Demmerer	6	3 355	(5) 959	(9) 760	(9) 819	(11) 817
WG	Werner Amann	7	3 092	(4) 963	(8) 765	(3) 961	(18) 403
KN	Friedrich Hofinger	8	3 091	(12) 793	(13) 680	(11) 749	(9) 869
IKK	Joachim Kraiss	9	2 978	(11) 796	(3) 848	(17) 404	(6) 930
RR	Reinhard Haggenmüller	10	2 946	(8) 891	(10) 751	(6) 857	(16) 447
IKI	Kurt Sautter	11	2 713	(9) 854	(11) 727	(12) 702	(17) 430
CX	Erich Niedl	12	2 544	(16) 557	(14) 666	(15) 587	(13) 734
Q	Karel Krobath	13	2 495	(13) 736	(12) 686	(18) 337	(12) 736
LV	Bernhard Leitner	14	2 490	(7) 935	(17) 292	(19) 333	(6) 930
GO	Ondrej Dupal	15	2 470	(18) 386	(17) 292	(7) 845	(4) 947
HF	Andreas Klugsberger	16	2 461	(14) 725	(17) 292	(14) 618	(10) 826
UL	Daniel Feilmeier	17	2 344	(15) 610	(16) 433	(13) 657	(15) 644
WZ	Andrej Kolar	18	2 328	(19) 263	(7) 772	(5) 915	(19) 378
IX	Raoul Flicker	19	2 232	(17) 498	(15) 438	(16) 571	(14) 725
<b>Summen Punkte</b>			<b>55 712</b>	14 720	12 561	13 909	14 522



## Teilnehmer Offene Klasse

WK	Pilot	Land/Verein	Flugzeug	Kennz.	Idx	Logger
AM	Alexander Müller	LSC Bayreuth e.V.	EB 29	D-KPAM	127	c4er,
DD	Christian Hynek	steckenflug.at	EB 29 DR	D-KKDD	127	va9p,
FT	Gerold Auerbach	Österreich	ASH 31 MI	D-KCFT	121	lqvc,
LS	Christian Derold	ISV	Antares 23E	D-KVLS	125	v7xb, v21s,
PC	Peter Hartmann	ASKÖ Flugsportverein Linz	Antares 23T	D-KKHL	125	v79t,
RS	Rüdiger Spann	LSV Salzburg	Antares 23E	D-KORS	125	rc7, v7rc,
TEX	Benno Beesten	LSG Fallersleben	Nimbus 4M	D-KTEX	124	x8mp, nav-8i
ZF	Sven Kolb	SFG-Dornbirn	Antares LF20e	D-KSZF	122	lhvq, v1ge,

## Statistik Distanz (km) Offene Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.km	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
PC	Peter Hartmann	1	1 713,1	(1)483,0	(3)380,5	(1)488,0	(2)361,6
AM	Alexander Müller	2	1 693,4	(2)483,0	(1)380,5	(7)448,8	(1)381,1
ZF	Sven Kolb	3	1 503,5	(5)381,7	(2)380,5	(3)441,1	(4)300,2
DD	Christian Hynek	4	1 635,3	(3)483,0	(4)380,5	(5)458,5	(5)313,3
TEX	Benno Beesten	5	1 451,7	(4)483,0	(6)380,5	(8)278,9	(3)309,3
LS	Christian Derold	6	1 487,3	(7)356,2	(7)380,5	(6)455,8	(6)294,7
RS	Rüdiger Spann	7	1 263,9	(6)377,5	(5)380,5	(4)503,7	(8) 2,3
FT	Gerold Auerbach	8	1 126,8	(8) 96,7	(8)380,5	(2)424,6	(7)225,0
<b>Summen km</b>			<b>11 875,0</b>	3 144,2	3 043,9	3 499,4	2 187,4



## Gesamtwertung Offene Klasse nach dem 4. Wertungstag

#	WK	Pilot	Verein/Land	Flugzeug	Idx	Pkt.
1	PC	Peter Hartmann	ASKÖ Flugsportverein Lin	Antares 23T	125	3725
2	AM	Alexander Müller	LSC Bayreuth e.V.	EB 29	127	3409
3	ZF	Sven Kolb	SFG-Dornbirn	Antares LF20e	122	3031
4	DD	Christian Hynek	steckenflug.at	EB 29 DR	127	2905
5	TEX	Benno Beesten	LSG Fallersleben	Nimbus 4M	124	2766
6	LS	Christian Derold	ISV	Antares 23E	125	2215
7	RS	Rüdiger Spann	LSV Salzburg	Antares 23E	125	2029
8	FT	Gerold Auerbach	Österreich	ASH 31 MI	121	1868

## Statistik Punkte Offene Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.Pkt	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
PC	Peter Hartmann	1	3 725	(1) 1000	(3) 786	(1) 1000	(2) 939
AM	Alexander Müller	2	3 409	(2) 941	(1) 956	(7) 512	(1) 1000
ZF	Sven Kolb	3	3 031	(5) 535	(2) 814	(3) 815	(4) 867
DD	Christian Hynek	4	2 905	(3) 892	(4) 774	(5) 691	(5) 548
TEX	Benno Beesten	5	2 766	(4) 885	(6) 676	(8) 326	(3) 879
LS	Christian Derold	6	2 215	(7) 488	(7) 675	(6) 528	(6) 524
RS	Rüdiger Spann	7	2 029	(6) 517	(5) 694	(4) 814	(8) 4
FT	Gerold Auerbach	8	1 868	(8) 137	(8) 469	(2) 849	(7) 413
<b>Summen Punkte</b>			<b>21 948</b>	5 395	5 844	5 535	5 174



## Teilnehmer Mixed Klasse

WK	Pilot	Land/Verein	Flugzeug	Kennz.	Idx	Logger
8Y	Artner & Meindlhumer	ASKÖ Flugsportverein Linz	Duo-Discus	D-1999	110	v2xv,
CC	Thomas Hynek	Flugschule ASKÖ Wien	Ventus 2b	D-6154	114	v714,
FUN	Martin Schwab	FG Waldviertel	Discus 2T	D-KBDW	108	nav-96u,
GA	Achleitner & Haslinger		ASG 32 Mi	D-KBGA	114	lqyy,
GI	Wolfgang Zimmermann	Flugring Austria Wiener Neustadt	Ventus2b	D-8502	114	v76e,
JOY	Embacher & Olinger		Duo Discus T	D-KISV	110	lqy8,
KPG	Scheiber & Schneider	Segelflugverein Außerfern	Duo-Discus XLT	D-KKPG	111	v7zo,
L	Schneeweis & Mayrhofer	ASKÖ Flugsportverein Linz	Duo Discus XT	D-KDXT	110	v2y4,
PS	Supersperger & Federleh		Arcus M	D-KOPS	114	veob,
TOM	Thomas Aigner	SFC Ried	Ventus 2B	D-8558	114	tri-x98, ggnw
ZL	Philipp Wittwer	SFG Dornbirn	LS 8	OE-5616	108	lgaz,

## Statistik Distanz (km) Mixed Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.km	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
GA	Achleitner & Haslinger	1	1 452,9	(2) 395,0	(3) 315,3	(1) 440,2	(2) 302,4
FUN	Martin Schwab	2	1 376,9	(1) 395,0	(4) 315,3	(4) 379,2	(1) 287,4
PS	Supersperger & Federleh	3	1 409,8	(5) 395,0	(1) 315,3	(2) 417,8	(5) 281,7
L	Schneeweis & Mayrhofer	4	1 343,3	(3) 395,0	(10) 314,3	(5) 360,4	(4) 273,6
CC	Thomas Hynek	5	1 253,5	(9) 267,5	(5) 315,3	(3) 381,4	(6) 289,3
KPG	Scheiber & Schneider	6	1 309,7	(4) 395,0	(9) 315,3	(8) 319,0	(3) 280,4
JOY	Embacher & Olinger	7	1 301,3	(6) 395,0	(7) 315,3	(7) 320,8	(8) 270,2
8Y	Artner & Meindlhumer	8	1 134,6	(7) 282,4	(6) 315,3	(10) 296,6	(10) 240,3
GI	Wolfgang Zimmermann	9	1 155,6	(10) 227,0	(2) 315,3	(11) 339,3	(7) 273,9
ZL	Philipp Wittwer	10	1 105,0	(11) 167,8	(8) 315,3	(6) 344,2	(10) 277,7
TOM	Thomas Aigner	11	1 082,3	(8) 285,1	(11) 155,6	(9) 374,8	(9) 266,8
<b>Summen km</b>			<b>13 924,9</b>	3 599,7	3 307,9	3 973,6	3 043,7



## Gesamtwertung Mixed Klasse nach dem 4. Wertungstag

#	WK	Pilot	Verein/Land	Flugzeug	Idx	Pkt.
1	GA	Achleitner & Haslinger		ASG 32 Mi	114	3833
2	FUN	Martin Schwab	FG Waldviertel	Discus 2T	108	3755
3	PS	Supersperger & Federle		Arcus M	114	3604
4	L	Schneeweis & Mayrhofer	ASKÖ Flugsportverein Lin	Duo Discus XT	110	3012
5	CC	Thomas Hynek	Flugschule ASKÖ Wien	Ventus 2b	114	2967
6	KPG	Scheiber & Schneider	Segelflugverein Außerfern	Duo-Discus XLT	111	2966
7	JOY	Embacher & Olinger		Duo Discus T	110	2839
8	8Y	Artner & Meindlhumer	ASKÖ Flugsportverein Lin	Duo-Discus	110	2485
9	GI	Wolfgang Zimmermann	Flugring Austria Wiener N	Ventus2b	114	2422
10	ZL	Philipp Wittwer	SFG Dornbirn	LS 8	108	2288
11	TOM	Thomas Aigner	SFC Ried	Ventus 2B	114	2039

## Statistik Punkte Mixed Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.Pkt	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
GA	Achleitner & Haslinger	1	3 833	(2) 994	(3) 929	(1) 1000	(2) 910
FUN	Martin Schwab	2	3 755	(1) 1000	(4) 923	(4) 832	(1) 1000
PS	Supersperger & Federleh	3	3 604	(5) 847	(1) 993	(2) 898	(5) 866
L	Schneeweis & Mayrhofer	4	3 012	(3) 896	(10) 442	(5) 797	(4) 877
CC	Thomas Hynek	5	2 967	(9) 408	(5) 868	(3) 863	(6) 828
KPG	Scheiber & Schneider	6	2 966	(4) 865	(9) 569	(8) 626	(3) 906
JOY	Embacher & Olinger	7	2 839	(6) 794	(7) 599	(7) 647	(8) 799
8Y	Artner & Meindlhumer	8	2 485	(7) 447	(6) 857	(10) 534	(10) 647
GI	Wolfgang Zimmermann	9	2 422	(10) 347	(2) 956	(11) 304	(7) 815
ZL	Philipp Wittwer	10	2 288	(11) 270	(8) 587	(6) 784	(10) 647
TOM	Thomas Aigner	11	2 039	(8) 435	(11) 211	(9) 625	(9) 768
<b>Summen Punkte</b>			<b>32 210</b>	7 303	7 934	7 910	9 063



## Oberösterreich TAL 2019

**Micheldorf**  
**06. – 10. Juli 2019**

Nach einigen Jahren der Abstinenz – so waren wir uns in Micheldorf einig – wäre es doch wieder einmal an der Zeit, den fliegerischen Mittelbau zu stärken, denn seit langem blieb gerade dieser, nachdem die fliegerische Grundausbildung abgeschlossen war, weitgehend sich selbst überlassen. Einige wenige schafften zwar dennoch den Sprung an die Spitze von ganz allein, doch diese wenigen reichen nicht, das zukünftige Rückgrat des Vereines zu bilden.

In einem engen Team rund um unseren Obmann Gerhard Puhl, Leo und Thomas Felbermayer sowie Edi Supersberger entstand die Idee die vorhandenen Kapazitäten im Verein in Form eines Trainings- und Ausbildungslehrganges zu Bündeln um gezielt unsere Jungflieger zu fördern. Ziel dieser Veranstaltung

war es neben fliegerischen Fähigkeiten auch das Feuer fürs Streckenfliegen weiterzugeben. Nachdem seit kurzem nicht nur geeignete Trainer, sondern mit unserem neuen DuoDiscus und der ASK21 nun auch geeignete Doppelsitzer zur Verfügung standen, war schnell ein Konzept ausgeknobelt. Der Plan war in drei verschiedenen Leistungsgruppen jeweils anspruchsvolle Aufgaben wie in einem Wettbewerb auszuschreiben, diese dann aber nicht gegen, sondern miteinander in Kleingruppen unter Beihilfe jeweils eines Trainers pro Gruppe zu bewältigen. Schnell zeigte sich, dass wir mit den Teilnehmern aus zwei Vereinen, sowie weiteren Interessenten für eine Einsteigergruppe sowie eine Leistungsgruppe mehr als ausreichend viele Teilnehmer bekommen würden. Denn eine Obergrenze von etwa 24 Teilnehmern musste aufgrund der beschränkten räumlichen Kapazität des Einbahnstraßen Flugplatzes LOLM einge-zogen werden.

In einigen kurzen Abstimmungsrunden fanden sich schließlich ein genaueres Konzept, eine Aufgabenverteilung und natürlich eine Teilnehmerliste.



v.l.n.r. 1. Reihe: Fred Federlehner (Trainer), Mathias Knopf, Erich Niedl (Trainer), Ralph Kraus, Huber Just (Trainer), Edi Supersberger (Trainer),  
v.l.n.r. 2. Reihe: Raphael Gramer, David Richter-Trummer (Meteo u. Tasksetting), Hans-Jürgen Rußmann, Franz Mayer, Martin Grünberger, Michael Fischer, Karl Ortner, Constantin Jakobljevich, Andreas Kapfer, Josef Enzenezner (Trainer), Andreas Frech, Gerhard Kals, Reinhard Wieser, Michael Meitner





Schließlich konnten auch Andreas Klugsberger für die Auswertung, David Richter-Trummer für Wetter und Tasksetting, sowie ein engagiertes Helferteam rund um Adi Pölzl für das noch frische Vorhaben gewonnen werden. Einige Kerneigenschaften sind neben der Gruppenbildung erwähnenswert. Leo war es wichtig, dass der Lehrgang nicht als klassischer Wettbewerb abgehalten und gewertet werden sollte, um nicht noch einen zusätzlichen Druck für die Teilnehmer zu erzeugen, der die fliegerische Sicherheit deutlich beeinträchtigen kann. Der Fokus sollte auf sicheres, gemeinsames Bewältigen der Aufgabe und weniger auf das Erreichen hoher Geschwindigkeiten gelegt werden. Außerdem sahen wir die vier bis fünf Tage des ausgeschriebenen TAL nicht als isolierten Event, sondern vielmehr als den stärker organisierten und fokussierten Teil eines die gesamte Saison umspannenden Programms. Mit großem Elan beflügelte Leo daher bereits in der jungen Saison vor dem TAL etliche potenzielle Teilnehmer, denn das gemeinsame Fliegen und die Lösung gestellter Aufgaben verlangen schon einen entsprechenden Trainingsstand.

Mit leichtem Zähneknirschen einigten wir uns schließlich auch noch auf das verlängerte Wochenende vom 06.06. bis 10.06.2019 und damit für die absolut beste Saison - wohl wissend, dass im Falle einer günstigen Wetterlage für alle Leistungsfieger einige der besten Tage des Jahres verloren gehen würden. Wir sperrten nämlich den Flugplatz exklusiv für das TAL.

Das Wetter konnte dann nicht anders, als uns alle für die Mühen zu entlohnen, denn wir sind an 5 von 4

Tagen mehr als nur geflogen. Mittwoch der 05. Juni 2019 war im Grunde als Trainingstag geplant, um platzfremde Piloten in die örtlichen Gegebenheiten einweisen zu können, doch die Wettervorhersage war so vielversprechend, dass alle drei Gruppen bereits lange ausgeschriebene Strecken flogen. So konnte zum Beispiel sogar die Einsteigergruppe gemeinsam mit der ASK21, der Pilatus B4, dem Astir und auch die Ka8 zur Gerlos Staumauer und zurück nach Micheldorf fliegen. Sechs Teilnehmer konnten an diesem grandiosen Trainingstag ihren ersten angesagten 300er fliegen und zwei weitere knackten sogar die 500km Grenze. Somit konnte der erste Tag bereits genutzt werden, um diverse Leistungsflugabzeichen zu erlangen.

Der erste offizielle Tag, Donnerstag der 06.06. zeigte sich dann aber von starkem Wind geprägt, sodass es sehr schwierig war, thermischen Anschluss zu bekommen. Daher spielte sich das Geschehen vorrangig in der Nähe des Flugplatzes ab. Auch schön entwickelt scheinende Wolken im Lee der Hügel rund um Micheldorf funktionierten nur sehr zögerlich. Aber der starke Nordwind half uns insofern, dass praktisch das gesamte Feld von der Winde starten und sich an den lokalen Hängen halten konnte. Die meisten Teilnehmer der Leistungsklasse mit Edi als Trainer brachten sogar das Kunststück fertig, die gestellte Aufgabe zu erfüllen.

Freitag der 07.06. zeigte weit schwächeren Nordwind, eine aktive Luftmasse und schöne thermische Verhältnisse. Ich schrieb wiederum eine AAT zwischen dem Gesäuse Eingang, dem Dachstein und Schlierbach aus, der von beiden Leistungsgruppen erfolgreich bewältigt wurde. In der Einsteigerklasse machte allen Teilnehmern die zweite Wende am Kasberg Probleme, denn die Kremsmauer brachte nur sehr zerrissene Thermik. Je niedriger man kam, desto mehr störte eine Nordströmung, die durch die Scharfe zwischen Sperring und Kremsmauer kanalisierte. Ich versuchte daraufhin Martin Grünberger, der mit der Pilatus B4 unterwegs war, aus den Tiefen der Steierling zu tauchen. Leider fehlten am Schluss für uns Drei noch 200 Meter, um nach Micheldorf zu gelangen, sodass wir uns eine schöne Wiese bei Klaus





suchten. Die Rückholung war Dank tatkräftiger Hilfe von Adi und Fritz rasch und unkompliziert sodass wir uns bald wieder beim obligatorischen Grillen am LÖLM zum Ausklang des Tages einfanden.

Samstag der 08.06. war einer dieser besonderen Tage, die man so fast nur im Wettbewerb erlebt. Die Luftmasse war nach einem Kaltluft Aufzug sehr günstig geschichtet, doch in etwa 3000m war noch sehr viel Feuchtigkeit eingelagert, die im relativ kräftigen Nordwind immer wieder an den Bergen gestaut wurde und uns dadurch in Micheldorf bis an den Rand zum voralpinen Flachland totalen Schatten brachte. Man sah aber auch unter diesem dichten Schatten immer wieder Konturen in und knapp unter der geschlossenen Stratusdecke, die mit etwas Fantasie Thermik andeuteten. Der Nordwind war wiederum im Tal so kräftig, dass er für den Hangflug ausreichend erschien.

Als wir das Wetter vorstellten und die Aufgaben verteilten, sprachen schon manche, die offensichtlich ohne Hoffnung und widerwillig aufgebaut hatten, von Zweckoptimismus. Dann passierte, was oft so magisch erscheint und bei vielen Wettbewerben in strahlender Erinnerung bleibt. Selbst in der Einsteigergruppe kamen alle Teilnehmer ohne Schwierigkeiten aus der Winde am Hang weg. Unter der dichten Abschirmung war das anschließende thermische Steigen am Hirschenkogel anfangs noch recht mühsam. Doch mit Geduld erkurbelte sich meine Einsteiger-Gruppe nun dort die nötige Abflughöhe, um eine vielversprechende Wolke, die sich etwa 7 Kilometer nördlich am Tor zum Flachland gebildet hatte, anleiten zu können. Schließlich erschien mir die nötige Höhe auch für unsere Ka8 und B4 ausreichend, sodass wir alle gemeinsam zu der Wolke glitten und Martin Grünberger als erster den Bart mit der B4 fand. Sehr bald gesellten sich viele Flugzeuge aus Leistungsklasse und Doppelsitzer Klasse zu uns, und die Basis war bald erreicht. Durch den Wind organisierten sich dann über dem Flachland schöne Linien, sodass wir trotz einfachem Fluggerät und stärkerem Wind nicht sehr viel kurbeln mussten und dennoch gut vorankamen. Der Gesamtschnitt lag sogar für den langsamsten der Einsteigergruppe bei 74km/h mit einer Pilatus B4.

Der folgende Sonntag der 09.06. war als ebenfalls fliegbar, aber durch Warmluft und pulsierende schwächere Thermik bei vielerorts blauem Himmel und Windstille gekennzeichnet. Für den späteren

Nachmittag waren Cirrus Wolken aus Westen zu erwarten, was den Ausgang recht ungewiss erscheinen ließ. Dennoch schrieben wir einen Task zur Veitschälpe und anschließend zum Dachstein aus, der von vielen Teilnehmern der Leistungs und Doppelsitzer Klasse auch geflogen wurde.

Die Einsteigerklasse hatte ich zu führen und nachdem wir an der Admonter Warte nur knapp über



Hangkante steigen konnten und bereits die ersten Cirren aus Westen zu sehen waren, entschied ich den Task vor der Querung des Admonter Beckens abubrechen und dafür genussvoll heim zu gleiten. Sekunden vor dem Entschluss, spürte ich ein leichtes Stechen von meiner Abrüstaktion der ASK21 von der Außenlandung drei Tage zuvor. Ich wollte einfach nicht noch einmal in dieser Woche die schweren Flächen in den Anhänger wuchten. Ein gemeinsamer Endanflug nach Micheldorf für mehr als 50kilometer war sehr beeindruckend, weil die Teilnehmer nun mal sahen, wie weit selbst so eine Ka8 gleiten kann, wenn 2000meter zur freien Verfügung stehen.

Für den letzten Tag änderte sich das Wetter erneut. Wir hatten bereits innerhalb des TAL beste Frühjahrs-thermik, zerrissene Blauthermik sowie weitreichende Abschattungen und Wolkenstraßen befliegen. Doch nun kündigte sich für den Abschlusstag auch noch eine sehr gemäßigte Süd Föhn Strömung an, in der es unter für Föhn sehr sicheren Bedingungen möglich erschien auch noch in Hangwind und Wellen zu fliegen. Wir konnten unser Glück kaum fassen, doch wussten, dass jede Föhnlage anders ist und man vom Boden aus fast nicht beurteilen kann, wie sicher es heute da oben wohl zu fliegen ist. Daher entschlossen wir uns, keine Aufgabe zu stellen, aber das Angebot auszusprechen, in geführten Gruppen möglichst vorsichtig den Tag und das Wellensystem im näheren Umkreis zu erkunden. Das war im Nachhinein betrachtet das ideale Setting. Den Gruppen die als erste starteten gelang es teilweise sogar, unter der Führung von Edi Wellenmeister Supersberger in die



Welle der Haller Mauern zu gelangen.

Mit fünf von vier möglichen Flugtagen unter jeweils unterschiedlichsten, aber stets fordernden Wetterlagen konnten wir das Micheldorf TAL somit vor- und unfallfrei abschließen und allen Teilnehmern zeigen, welche Fassetten der Alpine Streckensegelflug zeigen kann. So viel Wetterglück hätten wir uns nicht zu träumen gewagt. Auch das Gridding, das Eingeben der Aufgaben und die Fileabgabe funktionierten von Anfang an reibungsfrei. Die Teilnehmer aus zwei Vereinen sowie einigen weiteren Gästen verdienten sich großen Respekt bei der Wettbewerbsleitung durch ihre Disziplin, Professionalität und fliegerischen Fähigkeiten. Bestimmt hat dazu auch die unermüdete Unterstützung und Vorbereitung von Leo maßgeblich dazu beigetragen, dass der Übungsstand und damit die Voraussetzungen für eine sinnvolle Teilnahme der meisten Teilnehmer bereits im Juni gegeben waren.

Wir sind uns einig, das Micheldorf TAL 2019 war ein voller Erfolg und schreit förmlich nach einer Neuauflage in den kommenden Jahren.

## Pilotenkommentar – Raphael Gramer



Nachdem wir bereits längere Zeit, vor allem in theoretischer Form, auf das TAL Micheldorf vorbereitet wurden, startete am 05.06.2019 der Kernteil dieses Training-Programms. Wir hatten das riesige Glück, dass dieser Trainingstag einer der besten Streckenflugtage des ganzen Jahres sollte. So konnten bereits hier sehr viele der Teilnehmer ihre persönlichen Rekorde knacken und bis zur Gerlos Staumauer und weiter fliegen. Die nächsten Tage brachten schwierigere und jeden Tag unterschiedliche Bedingungen, zuerst windgeprägte und zerrissene Thermik, dann

wieder eine thermisch aktivere und ungestörtere Luftmasse und schließlich, als schwierigsten Tag des gesamten TALs, zwar vorteilhaft geschichtete Kaltluft, die aber zu 8/8 bedeckt war. Doch gerade das zeigte uns, dass Segelflug nicht auf strahlend schöne Tage beschränkt sein muss, sondern auch bei solchen Wetterlagen toll geflogen werden kann, denn die meisten Piloten schafften trotz der schwierigen Bedingungen die gestellten Aufgaben. Der vierte und vorletzte Tag war durch Warmluft geprägt, die gestellte und relativ große Aufgabe konnte dennoch von den meisten Piloten erfüllt werden. Die einzige Ausnahme in der Leistungsklasse bildete ich, denn ich hatte die Warnung, an solchen Warmlufttagen ja nicht zu tief abzusinken, in den Wind geschlagen. So musste ich diese Lektion auf die harte Tour lernen und im Ennstal außenlanden. Dankenswerterweise war innerhalb kürzester Zeit ein dreiköpfiges Rückholer-Team vor Ort und brachte mich und meine LS 4 zurück nach Micheldorf.

Am letzten Tag wurde dann noch Süd-Föhn gemeldet, worauf wir uns besonders freuten, schließlich waren bis dahin erst wenige von uns Welle geflogen. Tatsächlich schafften viele den Welleneinstieg, was uns eine wunderbare und bis dahin unbekannte Aussicht bescherte. Offenbar erwischten wir dabei ein sehr regelbewusstes Wellen-Exemplar, denn eventuelles unbeabsichtigtes Einfliegen in den Luftraum D verunmöglichte sie ganz einfach dadurch, dass sie wenige Meter unter der Luftraumgrenze plötzlich kein Steigen mehr hergab. Nach dem Abgleiten der Höhe flogen wir den Rest der Aufgabe vorwiegend im Hangwind, was uns zu hohen Schnittgeschwindigkeiten verhalf.

Somit konnten wir jeden Tag fliegerisch nutzen und durch die vielen unterschiedlichen Bedingungen sogar einen besonders hohen Lerneffekt erzielen! Natürlich gebührt vor allem dem gesamten Team, welches das TAL ermöglichte, ein herzlicher Dank! Sie investierten unzählige Stunden für die Planung und Organisation, dem Tasksetting und der Auswertung sowie der fliegerischen Begleitung und Unterstützung und beantworteten nebenbei noch unsere unzähligen Fragen. Zusätzlich konnten zahlreiche Freundschaften zu Piloten von anderen Vereinen geknüpft werden, die hoffentlich bald wieder aufgefrischt werden können. Bleibt nur zu hoffen, dass dieser gelungene Lehrgang bald eine Fortsetzung findet!



# sis.at

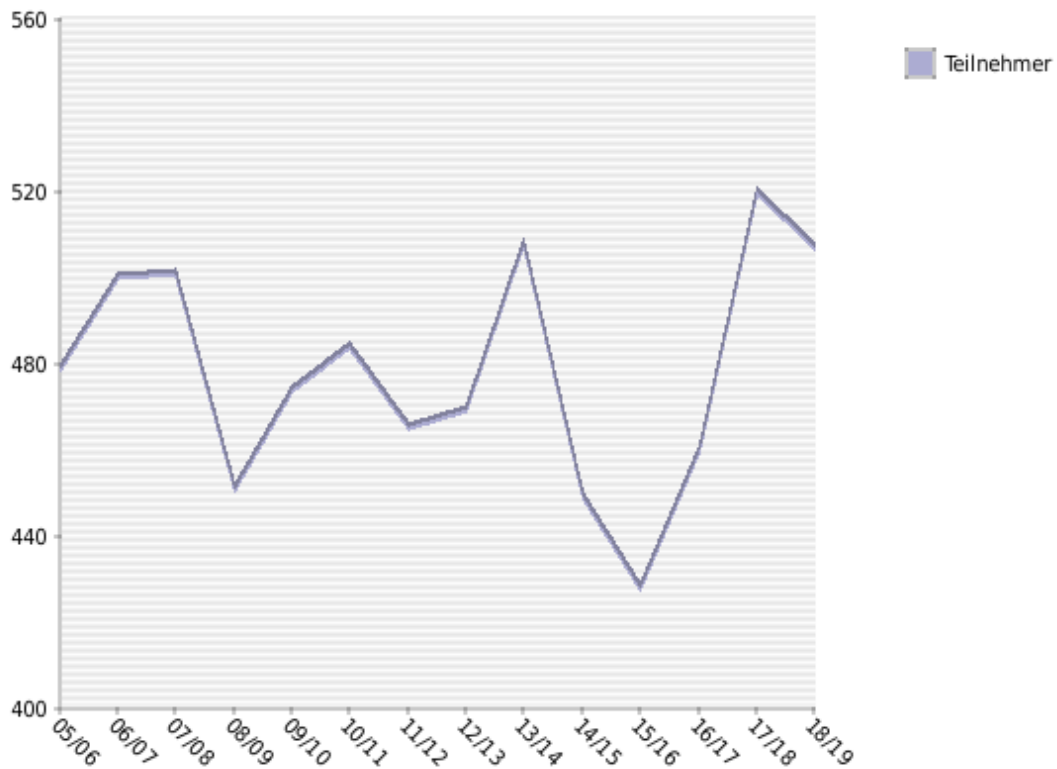
## Jahresbericht der sis-at

In der Saison 2018/2019 wurden von 507 Teilnehmern 3828 Flüge durchgeführt und dabei 1341026.34 Kilometer zurück gelegt. Im Vergleich zur Vorsaison bedeutet das um:

-2% oder 13 Teilnehmer weniger,  
11% oder 14 Senioren mehr, 145 in Summe  
-6% oder 246 Flüge weniger,

-11% oder 4 Junioren weniger, 34 in Summe  
-6% oder 1 Frauen weniger, 15 in Summe  
-2% oder 23671.18 Kilometer weniger,

## Weitere Trends und Entwicklungen

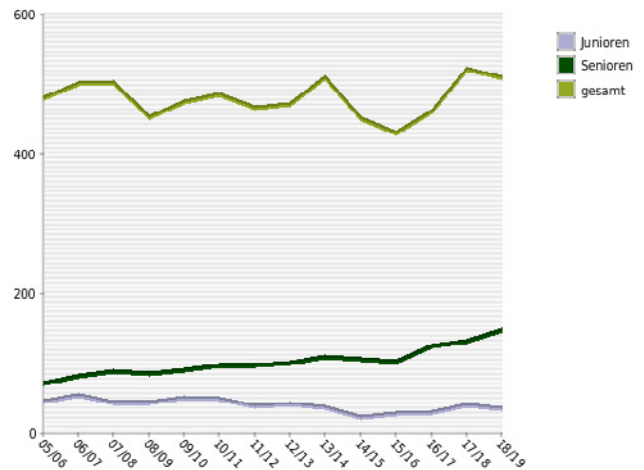




## Die Teilnehmer nach Alter

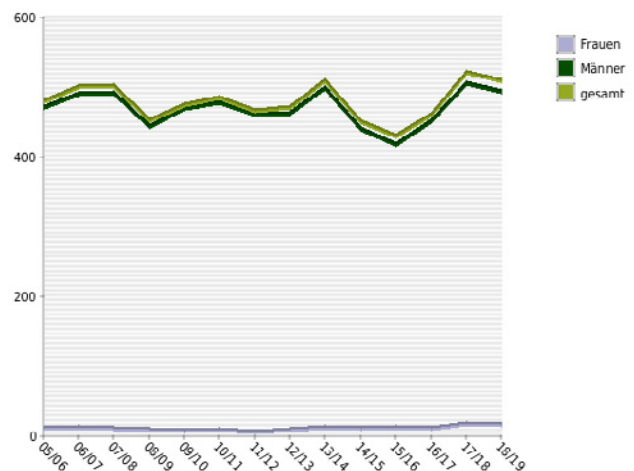
### 34 Junioren, 145 Senioren

10 Teilnehmer im Alter von 10-19 Jahren  
42 Teilnehmer im Alter von 20-29 Jahren  
61 Teilnehmer im Alter von 30-39 Jahren  
102 Teilnehmer im Alter von 40-49 Jahren  
145 Teilnehmer im Alter von 50-59 Jahren  
96 Teilnehmer im Alter von 60-69 Jahren  
45 Teilnehmer im Alter von 70-79 Jahren  
5 Teilnehmer im Alter von 80-89 Jahren  
1 Teilnehmer im Alter von 90-99 Jahren



## Die Teilnehmer nach Geschlecht

### 15 Frauen, 492 Männer



## Die Teilnehmer nach Bundesland (Verein):

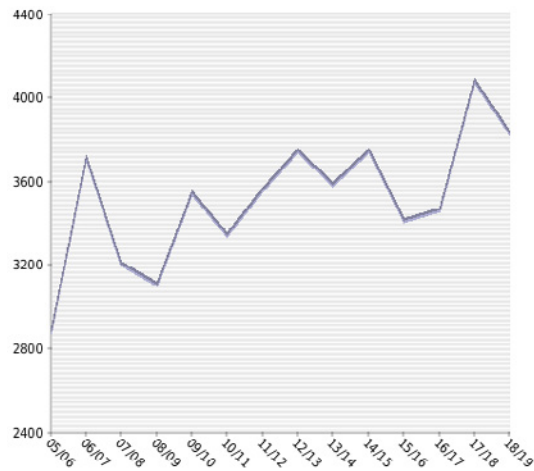
116 Teilnehmer in der Steiermark, das sind 0.0093% der Einwohner bzw. 24% der Segelflieger  
103 Teilnehmer in Niederösterreich, das sind 0.0061% der Einwohner bzw. 19% der Segelflieger  
99 Teilnehmer in Oberösterreich, das sind 0.0067% der Einwohner bzw. 17% der Segelflieger  
56 Teilnehmer in Kärnten, das sind 0.01% der Einwohner bzw. 20% der Segelflieger  
52 Teilnehmer in Tirol, das sind 0.0069% der Einwohner bzw. 16% der Segelflieger  
44 Teilnehmer in Wien, das sind 0.0023% der Einwohner bzw. 14% der Segelflieger  
23 Teilnehmer in Salzburg, das sind 0.0041% der Einwohner bzw. 14% der Segelflieger  
10 Teilnehmer in Vorarlberg, das sind 0.0025% der Einwohner bzw. 6% der Segelflieger  
3 Teilnehmer im Burgenland, das sind 0.001% der Einwohner bzw. 5% der Segelflieger



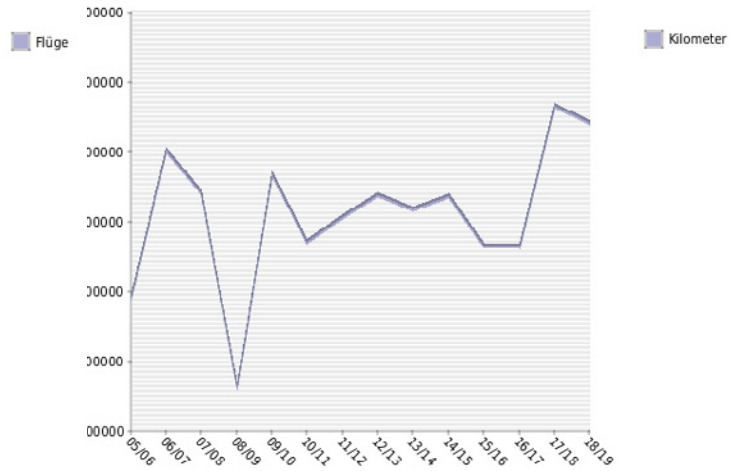


## Die Flüge

### Flüge in Summe

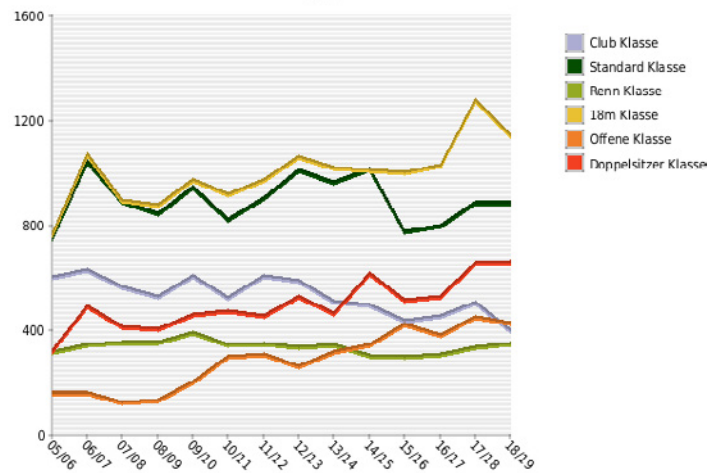


### Flüge in Kilometer



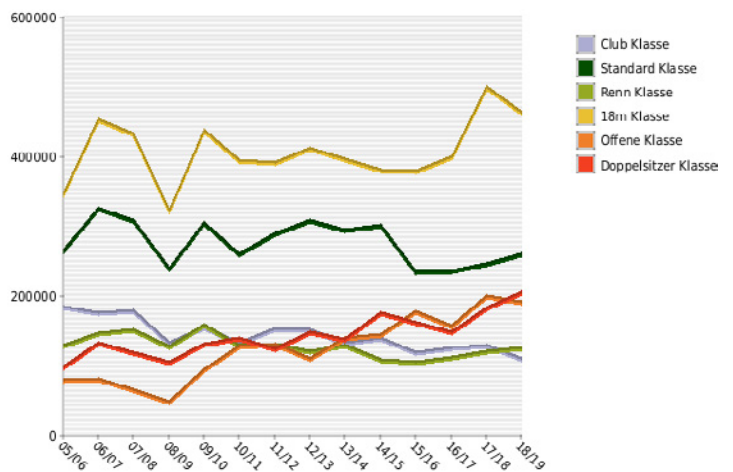
## Die Flüge nach Klasse

- 393 Flüge in der Club Klasse  
(davon 1% oder 3 mit Motor)
- 879 Flüge in der Standard Klasse  
(davon 13% oder 110 mit Motor)
- 343 Flüge in der Renn Klasse  
(davon 6% oder 22 mit Motor)
- 1139 Flüge in der 18m Klasse  
(davon 77% oder 878 mit Motor)
- 419 Flüge in der Offene Klasse  
(davon 97% oder 408 mit Motor)
- 655 Flüge in der Doppelsitzer Klasse  
(davon 50% oder 327 mit Motor)



## Die Flüge nach Kilometer / Klasse

- 106920.56 km in der Club Klasse  
(davon 1% oder 658.74 mit Motor)
- 257059.14 km in der Standard Klasse  
(davon 16% oder 42023.32 mit Motor)
- 124064.10 km in der Renn Klasse  
(davon 7% oder 8243.07 mit Motor)
- 462006.94 km in der 18m Klasse  
(davon 80% oder 368504.96 mit Motor)
- 188653.27 km in der Offene Klasse  
(davon 98% oder 185225.68 mit Motor)
- 202322.33 km in der Doppelsitzer Klasse  
(davon 57% oder 115001.02 mit Motor)

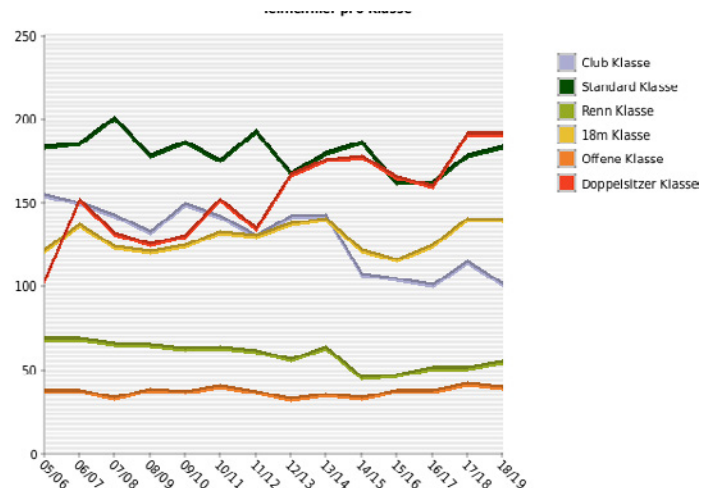






## Die Flüge nach Klasse

- 101 Piloten mit min. einem Flug in der Club Klasse  
(davon 3% oder 3 mit Motor)
- 183 Piloten mit min. einem Flug in der Standard Klasse  
(davon 8% oder 15 mit Motor)
- 54 Piloten mit min. einem Flug in der Renn Klasse  
(davon 9% oder 5 mit Motor)
- 139 Piloten mit min. einem Flug in der 18m Klasse  
(davon 67% oder 93 mit Motor)
- 39 Piloten mit min. einem Flug in der Offene Klasse  
(davon 90% oder 35 mit Motor)
- 191 Piloten mit min. einem Flug in der Doppelsitzer Klasse  
(davon 41% oder 78 mit Motor)



## Die Flüge nach Kilometer / Startort

- |                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| 213407.17 km Wr Neustadt West | 15738.07 km Hohenems         |
| 118888.23 km Noetsch          | 14007.22 km Ferlach Glainach |
| 68182.66 km Niederoeblarn     | 13992.75 km Altlichtenwarth  |
| 67039.11 km Zell Am See       | 12263.57 km Mauterndorf      |
| 61456.20 km St Johann i T     | 10655.93 km Krems Langenlois |
| 57468.51 km Lanzen Turnau     | 10109.05 km Reutte Hoefen    |
| 55830.99 km Micheldorf        | 9541.97 km St Georgen Ybbsf  |
| 48479.28 km Aigen Mil         | 9331.95 km Wolfsberg         |
| 48046.96 km Weiz              | 8679.20 km Fuerstenfeld      |
| 45225.49 km Dobersberg        | 7323.53 km Tulln             |
| 44128.10 km Innsbruck         | 7122.54 km Scharnstein       |
| 43284.66 km Schaerding Suben  | 6093.77 km Graz              |
| 42783.80 km Feldkirchen       | 5333.30 km Eferding          |
| 42260.64 km Timmersdorf       | 4689.68 km Stockerau         |
| 37707.61 km Trieben           | 3434.31 km Lienz Nikolsdorf  |
| 35201.28 km Linz Ost          | 2837.45 km Wels              |
| 32918.98 km Zeltweg           | 1413.78 km Gmunden           |
| 26750.71 km Mariazell         | 1031.36 km Punitz Gussingg   |
| 22772.08 km Ried Kirchheim    | 1012.11 km Voelslau          |
| 22190.10 km Seitenstetten     | 270.14 km Voeltendorf        |
| 21960.09 km Ausland           | 256.56 km Pinkafeld          |
| 20735.83 km Kufstein          | 206.27 km Kapfenberg         |
| 18782.29 km Friesach Hirth    | 181.06 km Spitzerberg        |



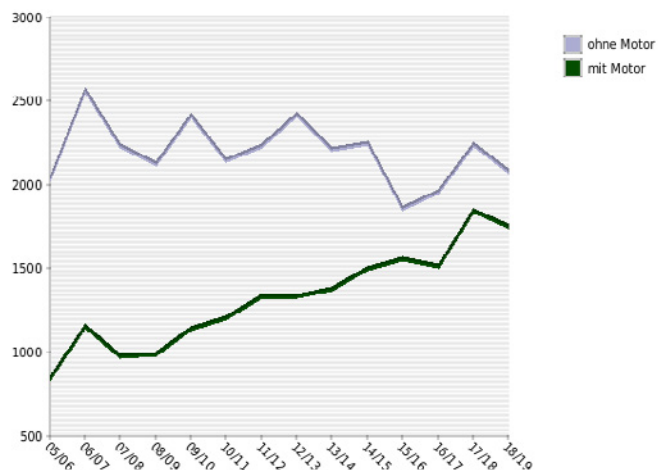
## Die Flüge nach Piloten / Startort

68 Piloten mit min. einem Flug Wr Neustadt West  
65 Piloten mit min. einem Flug Noetsch  
52 Piloten mit min. einem Flug Niederoeblarn  
40 Piloten mit min. einem Flug Dobersberg  
37 Piloten mit min. einem Flug Lanzen Turnau  
30 Piloten mit min. einem Flug Feldkirchen  
28 Piloten mit min. einem Flug Micheldorf  
27 Piloten mit min. einem Flug Ausland  
24 Piloten mit min. einem Flug Aigen Mil  
22 Piloten mit min. einem Flug Innsbruck  
22 Piloten mit min. einem Flug Schaerding Suben  
20 Piloten mit min. einem Flug Linz Ost  
19 Piloten mit min. einem Flug Timmersdorf  
17 Piloten mit min. einem Flug Weiz  
17 Piloten mit min. einem Flug Altlichtenwarth  
16 Piloten mit min. einem Flug Trieben  
15 Piloten mit min. einem Flug Zell Am See  
15 Piloten mit min. einem Flug St Johann i T  
14 Piloten mit min. einem Flug Zeltweg  
13 Piloten mit min. einem Flug Fuerstenfeld  
13 Piloten mit min. einem Flug Mariazell  
11 Piloten mit min. einem Flug Ried Kirchheim  
11 Piloten mit min. einem Flug Tulln

9 Piloten mit min. einem Flug Reutte Hoefen  
9 Piloten mit min. einem Flug Hohenems  
9 Piloten mit min. einem Flug St Georgen Ybbsf  
9 Piloten mit min. einem Flug Mauterndorf  
9 Piloten mit min. einem Flug Kufstein  
8 Piloten mit min. einem Flug Eferding  
8 Piloten mit min. einem Flug Krems Langenlois  
8 Piloten mit min. einem Flug Lienz Nikolsdorf  
7 Piloten mit min. einem Flug Graz  
7 Piloten mit min. einem Flug Friesach Hirth  
6 Piloten mit min. einem Flug Wolfsberg  
6 Piloten mit min. einem Flug Seitenstetten  
6 Piloten mit min. einem Flug Scharnstein  
5 Piloten mit min. einem Flug Stockerau  
4 Piloten mit min. einem Flug Wels  
4 Piloten mit min. einem Flug Ferlach Glainach  
1 Piloten mit min. einem Flug Gmunden  
1 Piloten mit min. einem Flug Kapfenberg  
1 Piloten mit min. einem Flug Pinkafeld  
1 Piloten mit min. einem Flug Punitz Gussingg  
1 Piloten mit min. einem Flug Voeltendorf  
1 Piloten mit min. einem Flug Spitzerberg  
1 Piloten mit min. einem Flug Voeslau

## Die Flüge nach Antrieb

**2080 Flüge ohne Motor, 1748 Flüge mit Motor**

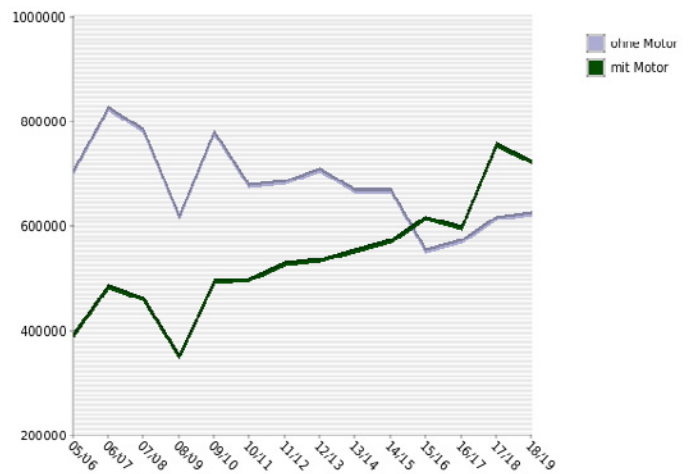




## Die Flüge nach Kilometer / Antrieb

621369.55 km ohne Motor

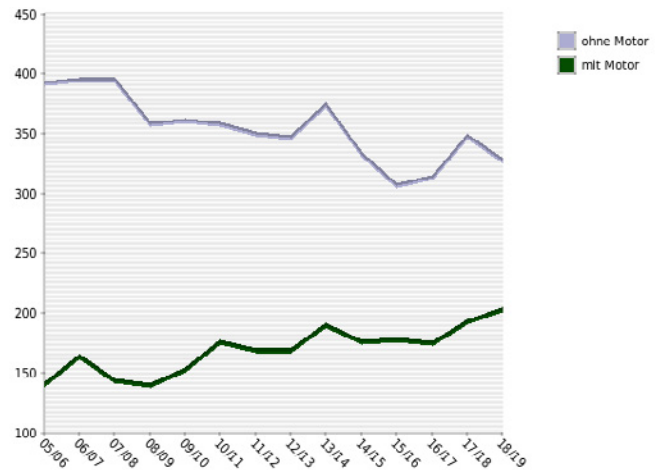
719656.79 km mit Motor



## Die Flüge nach Piloten / Antrieb

327 Piloten mit min. einem Flug ohne Motor

202 Piloten mit min. einem Flug mit Motor



## Ergebnisse

ALLGEMEINE KLASSE	
	Name
1. Platz	Hausmann Johannes
2. Platz	Eingang Hermann
3. Platz	Falkensammer Wolfgang

DOPPELSITZER KLASSE	
	Name
1. Platz	Eingang Hermann
2. Platz	Gusenleitner Markus
3. Platz	Achleitner Guido

CLUB KLASSE	
	Name
1. Platz	Lemmerer Simon
2. Platz	Jagiello Jan
3. Platz	Poll Dietmar

JUNIOREN KLASSE	
	Name
1. Platz	Donner Georg
2. Platz	Unterrainer Niklas
3. Platz	Hoffmann Fabian



STANDARD KLASSE	
	Name
1. Platz	Lindorfer Michaela
2. Platz	Friedrich Herbert
3. Platz	Hofinger Friedrich

SENIOREN KLASSE	
	Name
1. Platz	Falkensammer Wolfgang
2. Platz	Haggenmüller Reinhard
3. Platz	Trimmel Hermann

RENN KLASSE	
	Name
1. Platz	Richter-Trummer David
2. Platz	Haider Andy
3. Platz	Supersperger Eduard

FRAUEN KLASSE	
	Name
1. Platz	Lindorfer Michaela
2. Platz	Wartlsteiner Andrea
3. Platz	Havemann Kathrin

18M KLASSE	
	Name
1. Platz	Hausmann Johannes
2. Platz	Falkensammer Wolfgang
3. Platz	Haggenmüller Reinhard

VEREINSWERTUNG	
	Name
1. Platz	FRA Wiener Neustadt
2. Platz	FC St.Johann in Tirol
3. Platz	SMBC Kirchdorf/Micheldorf

OFFENE KLASSE	
	Name
1. Platz	Prodinge Uwe
2. Platz	Tomani Gerhard
3. Platz	Spann Rüdiger

MANNSCHAFTSWERTUNG	
	Name
1. Platz	FC St.Johann in Tirol 1 (Achleitner Guido, Haggenmüller Reinhard, Rass Michael)
2. Platz	FRA Wiener Neustadt 1 (Trimmel Hermann, Prodinge Uwe, Gusenleitner Markus)
3. Platz	SMBC Kirchdorf/Micheldorf 1 (Richter-Trummer David, Supersperger Eduard, Just Hubert)

GESAMTLEISTUNG	
	Name
1. Platz	Spann Rüdiger
2. Platz	Holzer Johannes
3. Platz	Widmann Johann

GRÖSSTE EINZELLEISTUNG	
	Name
1. Platz	Hausmann Johannes
2. Platz	Achleitner Guido
3. Platz	Falkensammer Wolfgang



## Der längste Flug nach Kilometern

Achleitner Guido am 25.04.2019

Flugtag: 25.04.2019

Pilot: Achleitner Guido

Verein: FC St.Johann in Tirol

Flugzeug: ASG 32 Mi / D-KBGA

Startplatz: St Johann i T

Wertungsstrecke: 1514.03 km

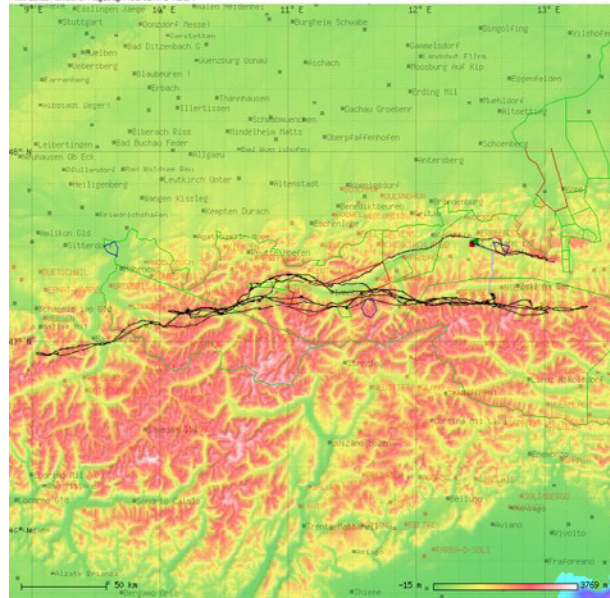
Punkte mit Index: 931.07 pkt

Schnittgeschw.: 112.52 km/h

JoJo-Anteil: 57 % (374 Pkte)

Bewertung: 20 Likes

Pilot Guido Achleitner Flugtag: ASG 32 Mi / D-KBGA



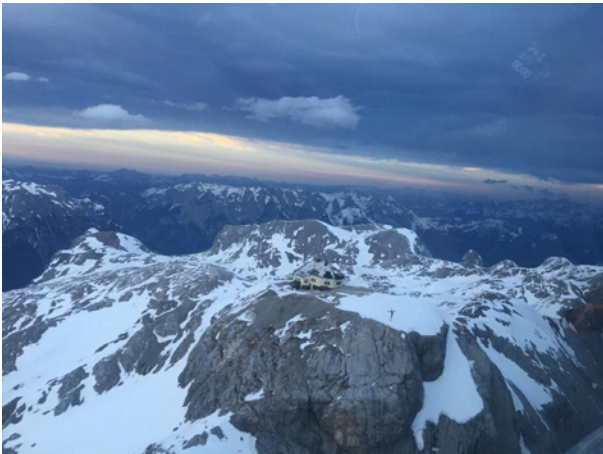
## Pilotenkommentar

“1514 km sind schon eine tolle Sache. Die 14 Stunden Flugzeit eine andere... Wir hatten aber echt viel Spaß. Danke an meinen Co Michael Rass der den Hangflug übernommen hat. Großer Dank aber auch an Innsbruck Radar die wirklich gute Arbeit machen.

Ach ja... einen echt tollen Flieger haben wir ja auch...”

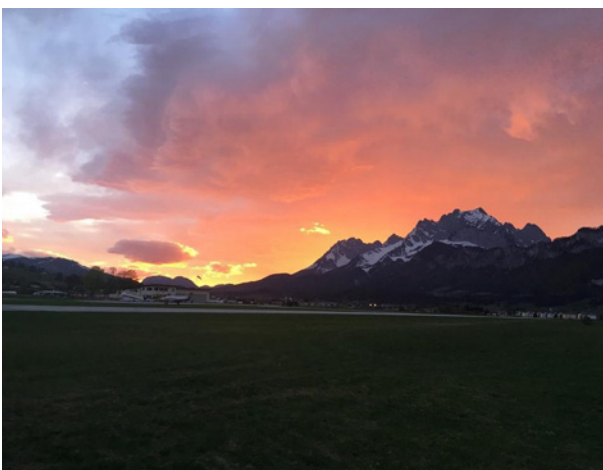
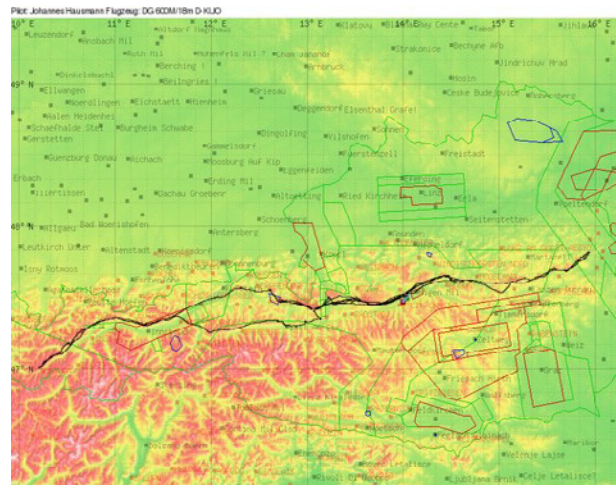






## Längster Flug nach Punkten Hausmann Johannes am 12.06.2019

Flugtag: 12.06.2019  
Pilot: Hausmann Johannes  
Verein: FSV Nötsch  
Flugzeug: DG 600M/18m / D-KIJO  
Startplatz: Niederoeblarn  
Wertungsstrecke: 1323.05 km  
Punkte mit Index: 949.66 pkt  
Schnittgeschw.: 105.71 km/h  
JoJo-Anteil: 33 % (191 Pkte)  
Bewertung: 6 Likes







## Pilotenkommentar

“Sehr feuchte und labile Südföhnlage mit extrem schlechter Sicht.”



## Flüge mit den besten Bewertungen

Lindorfer Michaela am 03.06.2019

Flugtag: 03.06.2019

Pilot: Lindorfer Michaela

Verein: USFC Trieben

Flugzeug: DG 300 WL / D-0370

Startplatz: Trieben

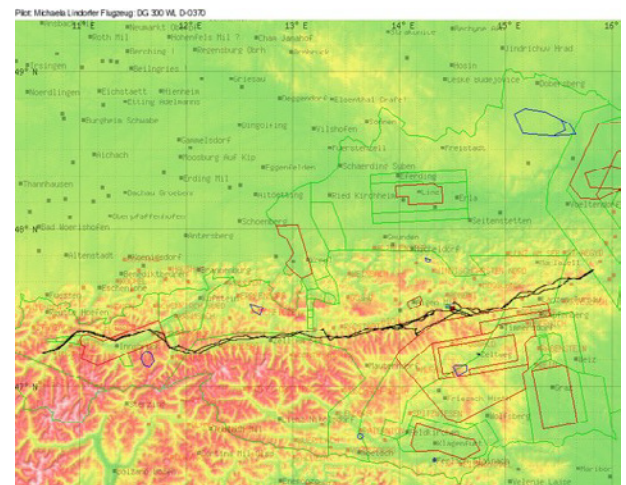
Wertungsstrecke: 904.91 km

Punkte mit Index: 805.63 pkt

Schnittgeschw.: 95.80 km/h

JoJo-Anteil: 13 % (56 Pkte)

Bewertung: 23 Likes





## Flüge mit den besten Bewertungen

Richter-Trummer David am 25.04.2019

Flugtag: 25.04.2019

Pilot: Richter-Trummer David

Verein: SMBC Kirchdorf/Micheldorf

Flugzeug: H 301 / OE-0704

Startplatz: Niederoebarn

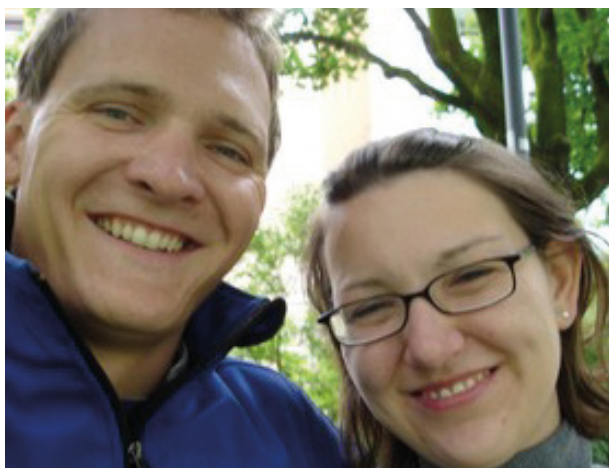
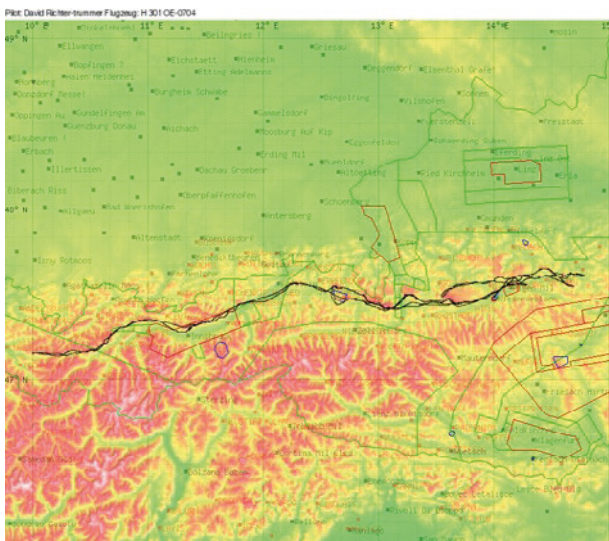
Wertungsstrecke: 1019.43 km

Punkte mit Index: 864.88 pkt

Schnittgeschw.: 88.32 km/h

JoJo-Anteil: 30 % (155 Pkte)

Bewertung: 17 Likes



## Pilotenkommentar

“Anfang Zach weil einfach noch sehr wenig Wind im Osten war, also mussten wir auf die Thermik warten. Dann Richtung Westen langsam und mühevoll ins Windfeld gekommen. Mit nur 300kg MTOW und Wölbklappen hatte ich zu Beginn beim Basteln etwas Vorteile gegenüber Edi im 50kg schwereren Ventus. Danke an Innsbruck Radar für die Freigaben sorry für mein Missverständnis und ja ich werde mir auch einen XPDR zulegen, auch wenn das Ding teuer, schwer und Stromintensiv ist. Abends habe ich dann auf die Vorhersage vertraut und mich vom nun weiter in den Osten Verlagerten Windfeld heim spülen lassen. Das braucht schon Mut und Entschlossenheit nach 9 Stunden Flug erst um 17:05 im Rheintal umzudrehen und zu hoffen, dass die Prognose richtig war, wenn man sich in der Früh komplett ohne Wind Stunden lang mühsam nach Westen basteln musste. Geht aber wenn man daran glaubt, selbst wenn die Optik so gar nicht mehr danach aussieht (OK ich hatte für den Folgetag ZA bekommen)... Am Ende war alles, was ich mir mitgenommen habe restlos leer. Beide Akkus unter 11V, Kein Tropfen Trinkwasser (5ltr), 10 bar Rest Sauerstoff, Müdigkeit.

Wirklich schöne Stimmungen, unglaublich starke Wellen im Montafon, die bis zur Schweizer Grenze funktionierten, sowie immer wieder tragende Linien, die das Vorgehen gegen oft recht starken Gegenwind erst möglich machten, komplettierten den Tag. In die Schweiz durfte ich ohne Transponder leider nicht einfliegen (ist auch besser so wenn man nicht immer 100%ig genau weiß wie da vorne das Dorf oder der Berg zur Linken wirklich heist). Und wieder hab ich eine lange Liste der nächsten Verbesserungen am Flieger (und mir selber).

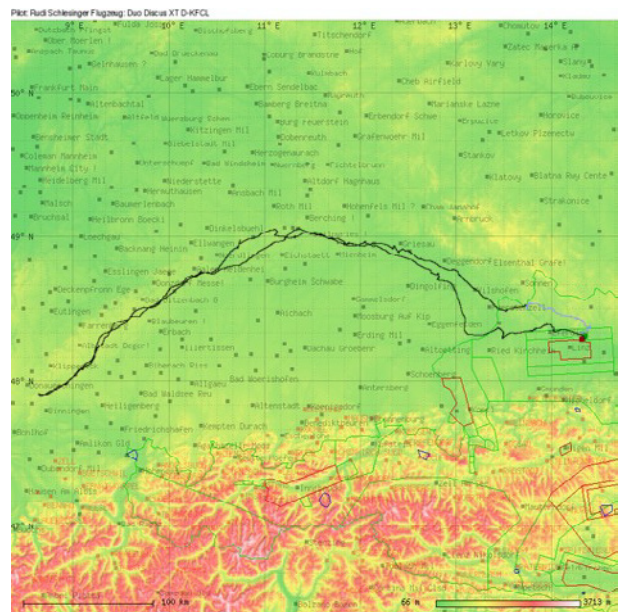
Edi und ich sind uns einig: Viel mehr war aus dem Osten heute nicht möglich. Mann konnte einfach nicht früher auf Strecke gehen oder schneller sein.”





## Flüge mit den besten Bewertungen Schlesinger Rudi am 14.05.2019

Flugtag: 14.05.2019  
Pilot: Schlesinger Rudi  
Verein: FC Linz ASVÖ  
Flugzeug: Duo Discus XT / D-KFCL  
Startplatz: Linz Ost  
Wertungsstrecke: 916.90 km  
Punkte mit Index: 796.09 pkt  
Schnittgeschw.: 94.04 km/h  
JoJo-Anteil: 7 % (30 Pkte)  
Bewertung: 13 Likes





## Pilotenkommentar

“Der wahrscheinlich geilste Flug meines Lebens ;-) So bald bin ich überhaupt noch nie gestartet (8.50 Uhr loc) - dann gings schon recht gut. Allerdings war nach 50km mal Pause, weil da bereits die ersten Regenschauer niedergegangen sind - der Motor lässt grüßen und ein Vorgeschmack für den restlichen Tag wars auch gleich.

Dennoch irre schnell weitergegangen. Schon um 11 bin ich bei Regensburg vorbei und um 11.39 Uhr an meinem ersten Wendepunkt. Ich hatte 1000km angesagt gehabt und beim Runterfliegen Richtung SW war die Alb ein Wahnsinn! Klar, der Rückenwind hat mitgeholfen, aber 140km/h Schnitt zum zweiten Wendepunkt waren ned schlecht. Zweiter Wendepunkt umrundet um 13.25 Uhr, unglaublich! Und einmal den Bodensee von Westen sehen ... hätt ich mir bis huete nicht mal erträumt :-)!

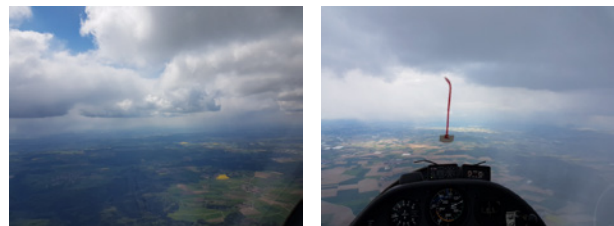
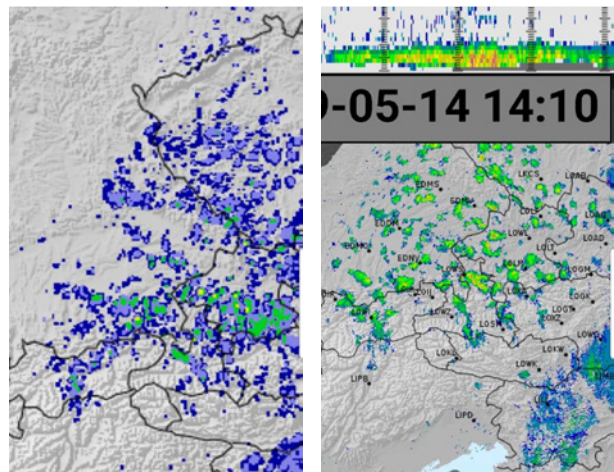
Dann haben aber die Probleme begonnen. Waren zuvor schon die guten Bärte schwierig zu finden, so hatte ich nach dem Umdrehen das Gefühl, es gäbe überhaupt keine guten Steigwerte mehr. Aber auch die tragenden Linien waren nicht mehr da, stattdessen grau in grau. Gefroren hab ich den ganzen Flug über. Nachdem um kurz nach 16 Uhr alle meine Akkus aufgebraucht waren und ich somit keine E-Vario mehr hatte, gab ich auf und schaute, dass ich nach Hause komme. Mit dem Strom-Notstand war auch nicht sicher, dass der Motor noch einmal aufahren würde - also extra vorsichtig fliegen.

Dann gabs mit meinem verbliebenen mechanischen Vario Schneeschauer-Slalom und teils weite Gleitstrecken. Dass ich es ohne Motor noch nach Hause geschafft habe, wundert mich :-D

Und ja, heute hab ichs mal so richtig ausprobiert, was ich sonst nur aus der Theorie kannte. Flieg die Regenschauer auf der Seite an, wo sie hinziehen und es geht rauf :-). Was dabei rausgekommen ist: viele Umwege, Schneeflocken im Cockpit und sogar einen leichten Eisansatz auf den Flächen.

Dies war nun das zweite Mal, dass ich über gookm bei so einer thermischen Nordlage geflogen bin. Das erste Mal ist schon ein paar Jahre her und war gemeinsam mit meinem Freund Stephan. Dem möchte ich diesen Flug auch widmen und ihm sagen:

Kopf hoch, nach dem Regen kommt wieder die Sonne ;-)!“





## ■ Meisterschaften International

### 20th FAI European Gliding Championship

in Prievidza, Slovakei

7. bis 21. Juli

#### Bericht des Teamcaptains

Die Vorbereitungen waren für mich ganz einfach zumal wir nur 2 Teilnehmer angemeldet hatten: Herbert Pirker in der 15m Klasse und Paul Altrichter in der Clubklasse. Herbert war ja schon mehrmals dort, kannte die Leute und organisierte ein gutes Quartier für Piloten und Helfer. Da ich schon im Mai 3 Wochen bei der EM in Turbia geholfen hatte, wollte ich nun nur mehr 10 Tage bleiben bis alles eingespielt wäre. Ich startete 29. Juni eine Woche vor dem Beginn des eigentlichen Bewerbs. So konnte ich am Flugplatz ein ideales Plätzchen für mein Wohnmobil ergattern, mein Vorzelt konnte als Teamzelt dienen. Gleich daneben ließen sich der Deutsche und der Italienische Teamcaptain nieder, mit denen sich dann allerbestes Einvernehmen entwickelte.

Die Landschaft in der Nähe des Flugplatzes ist von Feldern, Wäldern und Hügelketten geprägt, im Norden liegt die Tatra mit „echten“ Bergen, im Süden Richtung Ungarn wird es flach. Das Wetter war uns hold, bis auf 2 Tage wurde immer geflogen. Interessant schien mir der schnelle Wechsel des Wetters im Tageslauf. Blau am Morgen, frühe Thermikentwicklung, oft schnelle Überentwicklung und abends Beruhigung. Wenn das immer so ist, ein idealer Platz für den Fliegerurlaub.

Zusätzlich eine tadellose und moderne Infrastruktur, gute und preiswerte Fliegerresti. Beeindruckend auch die Organisation, höchst professionell und doch geprägt von Hilfsbereitschaft und ehrlicher Gastfreundschaft. Ein funktionierendes Team mit vielen begeisterten jungen Leuten. Wir haben es genossen!

Die Eröffnungsfeier war kurz und herzlich, gefolgt von einem Imbiss und „dem letzten Bier vor dem Bewerb“.

Im Gegensatz zu Turbia, wo mit mächtigen Turbo-prop Chmelaks geschleppt worden war, brachte man die 80 Segler hier mit 10 ULs WT9 in die Luft. Das funktionierte anstandslos in gut einer Stunde. Die hier ansässige Firma Aerospool hat damit wohl eindeutig die Qualitäten der WT9 als Schleppflugzeug bewiesen.

Ein Detail zur Bewerbsleitung sei noch erwähnt: Der contest director sprach zwar selbst recht gut Englisch, setzte aber bei allen Terminen einen Sprecher ein, der wohl im Ausland gelebt haben muss und ein für alle verständliches exzellentes Englisch sprach.

Zu den Ergebnissen ist zu sagen, dass es unseren Piloten nicht immer nach Wunsch lief, besonders Herbert. Er hatte von Beginn an mit nervenden Problemen zu kämpfen, da war einfach der Wurm drin. „Wenns nicht läuft, dann läuft's nicht!“ So war ich auch nicht mehr groß überrascht, als Herbert bei einer Landung im Maisacker 1 Km vor dem Platz den Schwanz seines Fliegers abdrehte. Hauptsache, keine Verletzung!

Wie es Paul gelaufen ist, studiere bitte auf Soaringspot und lies seinen Bericht. Ich glaube, wir können sehr zufrieden sein, zumal er in der Aufbauphase ist und noch viel Zeit hat, sich weiter zu steigern.

Den Abend der Nationen haben wir dank des Groß-einsatzes von Cornelia brilliant gestaltet. Wir servierten Kaiserschmarrn mit Preiselbeeren. Die britischen Ladies waren so entzückt, dass Alex ihnen am Abreisetag sogar noch eine Portion als Nachschlag zubereiten musste.

Zusammenfassend: Ein idealer Wettbewerbsort, betreffend geografischer Lage, Wetter, Infrastruktur, Organisation und gastfreundliche Menschen. Ich habe es echt genossen und bin einfach bis zum Ende geblieben. Der ganze Bewerb verlief übrigens erfreulicherweise ohne Verletzungen, ein gewisser „Materi- alverschleiß“ ist normal.





### Ich bedanke mich:

Beim Aeroclub, Gerda und Michael für die Unterstützung. Bei „meinen“ Piloten für die immer freundliche Atmosphäre. Bei den Helfern, ganz besonders Pauls Mutter und Partnerin, die uns alle verwöhnt haben.

## Bericht von Herbert Pirker

Obwohl ich in den letzten Jahren nicht mit 15m Flugzeugen geflogen bin, habe ich mich bei den Europameisterschaften angemeldet. Die Vorteile lagen auf der Hand: kurze Anreise, wunderschöner Flugplatz mit ausgezeichneter Infrastruktur, bekannt durch Aerospool und den Dynamic-Flugzeugen, ausgezeichnete und hilfsbereite Wettbewerbsorganisation und die Aussicht auf wunderbare, interessante Flüge nach Norden bis weit in Polen und Tschechien hinein und nach Süden bis zur Donau an der ungarischen Grenze.

Leider haben nicht alle Piloten aus der Nationalmannschaft die freien Plätze angenommen. David Richter-Trummer hat aus Sicherheitsbedenken abgesagt und Thomas Hynek aus anderen Gründen, sodass nur Paul Altrichter (Clubklasse) und meine Wenigkeit in der 15 m Klasse bei der EM mitgemacht haben.

Einen herzlichen Dank an Rudi Schneider, der die Rolle des Teamkapitäns übernommen und mit seinem Wohnmobil für einen optimalen Aufenthaltsort am Platz geschaffen hat.

Ebenso möchte ich mich herzlich bei Alex („Jesus“) bedanken, der mir am Boden enorm geholfen hat. Ohne seine Hilfe wäre ich tatsächlich verloren gewesen. Außerdem hat er viele Piloten und Helfer von vergangenen Meisterschaften gekannt und somit für nationenübergreifende Verbindungen gesorgt. Nur einmal stand er, vollkommen zu Unrecht, in Verdacht, die große FAI-Fahne mit seinen Kletterkünsten von der Fahnenstange herunter geholt und somit gestohlen zu haben (es gab ein unscharfes Photo davon). Der Täter wurde jedenfalls vergeblich gesucht: er soll ein französisches T-Shirt getragen haben, sprach

Deutsch, allerdings mit österreichischem Akzent. Die Fahne konnte Gott sei Dank hoch oben in der Briefing-Halle aufgehängt gefunden werden.



Herbert - Gnom - Alex

Was mich anbelangt:

Geplant war, mich auf meinen französischen Segler vorher entsprechend einzufliegen. Anfangs hat alles perfekt funktioniert, aber dann sind laufend Dinge passiert, die mir das Leben schwer gemacht haben, sodass sich schließlich der Verdacht erhärtete: ein Gnom sitzt mir im Nacken, der mir einfach laufend Streiche spielt und Stolpersteine in den Weg legt. Alex hat schließlich in der Unterkunft ein Porträt von ihm gefunden (siehe Photos), sodass wir unsere Wut an ihm auslassen konnten.

Schließlich gipfelte sein Unwesen in einer ungewollten Außenlandung in einem Maisfeld, die leider meine ASG 29 E beschädigte und somit meine Teilnahme am Wettbewerb vorzeitig beendete. Da der Verdacht bestand, dass der Gnom mit dem Flieger aus Frankreich mitgegangen ist, hat Alex schließlich eine befreundete Französin überredet, den Gnom wieder nach Frankreich mitzunehmen. Hoffentlich ist das auch gelungen, damit ich wieder unbeschwert fliegen kann.

Wenn ich nun Bilanz ziehe: Vieles hat bei mir nicht so funktioniert, wie ich mir das gewünscht hätte, angefangen von den Instrumenten, der geringen Flarm-Reichweite, das Fehlen eines Teampartners etc. Mein schwerster Fehler: nicht die Wiesen vor dem Flugplatz genauer inspiziert zu haben. Dennoch, positiv betrachtet, war es ein toller Bewerb mit vielen Flügen, einer bewundernswerten Wettbewerbsorganisation, die perfekt funktionierte, sodass auch eine auffallend harmonische und zufriedene Atmosphäre entstand, die schließlich am Ende des Bewerbes zu „standing ovations“ führte.

Zu guter Letzt gilt mein Dank noch der Sektion Segelflug und sonst noch allen, die mich unterstützten.

## Bericht Paul Altrichter

Dieses Jahr verschlug es mich in die Slowakei zur Europameisterschaft der Clubklasse in Prievidza. Zur Vorbereitung wollte ich am FCC in Prievidza teilnehmen, dieser war aber bereits im Winterüberfüllt. So mit bin ich beim Pribinacup in Nitra mitgeflogen, um das Gebiet rund um Prievidza ein bisschen kennen zu lernen. Das Ergebnis in Nitra war für mich nebensächlich, natürlich flog ich so schnell ich konnte, doch war mein Ehrgeiz durch mangelnde Praxis und familiäre Umstände gedämpft. Es war trotzdem ein guter Wettbewerb, um die Gegend zu erkunden.

Viel mehr Vorbereitung für die EGC (European Gliding Championship) gab es sonst nicht, da ich kaum zum freien Fliegen und somit zum Trainieren kam. Dafür war ich umso besser mit meinem großen und umfangreichen Team aufgestellt. Cornelia ist die tragende Kraft im Team, die mich sehr gut kennt und weiß was ich brauche und auch das Prozedere eines Bewerbes versteht. Meine Mutter (MAMA!;) kümmerte sich um die kulinarische Versorgung und hielt unseren Teamcaptain auf trapp. Christoph L. (Freund) hatte zwar noch nie Kontakt mit der Fliegerei, konnte aber mit seinem Wissen im IT-Bereich zum Beispiel das Flarm für diesen Bewerb anpassen und bei diversen technischen Problemen helfen. Miguel Schwan hat sich als perfekter Austauschpartner hinsichtlich Flugtaktik, Meteorologie und mentaler Denkmuster etabliert. Herbert Pirker ist sowieso immer eine Bereicherung. Mit ihm, einem erfahrenen Piloten, sind immer ausgiebige, spannende und lustige Fliegereigespräche vorprogrammiert. Babsi (Freundin von Miguel) integrierte sich schnell ins Team und somit war für eine allumfassende Betreuung gesorgt. Den Feinschliff verpasste Teamcaptain Rudi Schneider unserem Team. Ehrlich gesagt ist mir nicht wirklich bewusst, welche Tätigkeiten jeder Einzelne für mich erledigt hat, war aber auch egal, jedenfalls musste ich mich um fast gar nichts kümmern:) Das Team wusste, dass ein strukturierter Tagesablauf für mich sehr wichtig ist und so konnte ich mich aufs Wesentliche, aufs Fliegen konzentrieren.

Das erste Mal durfte ich bei so einem großen Event



in der Seniorenklasse mitfliegen. Die Nähe zu Österreich war in erster Linie Motivator dabei sein zu wollen und auch aus organisatorischer Perspektive, zu können. Meine Ziele waren hauptsächlich, meinen Urlaub mit Fliegen zu verbringen, viel Erfahrung zu sammeln und dem Alltag zu ent'fliegen'. Natürlich



spielt man dabei auch mit dem Gedanken mal einen Tag zu gewinnen oder unter den ersten 10 unterwegs zu sein, doch waren mir meine Erfahrungs- und Trainingsstatus durchaus bewusst und so passte ich meine Erwartungen beziehungsweise meinen Ehrgeiz (keinen falschen Ehrgeiz!!) den Gegebenheiten an.

Beim Wettbewerb waren Klub-, Standard- und 15-Meterklasse vertreten. Insgesamt kamen so 82 Piloten zusammen und flogen über 3 Wochen quer durch die Slowakei (über Tschechien, Polen, Ungarn). Die Organisation war perfekt. Es lief wortwörtlich alles





wie am Schnürchen. Beim Start, mit über 10 Dynamic WT9 wurden die vielen Piloten meist unter einer Stunde hinaufgezogen.

Das Wetter war einfach genial!!! Teilweise wussten wir nicht ob wir fliegen können, doch die beachtlichen 73h Flugzeit und 13 Wertungstage zeigten, wie gut das Wetter im Endeffekt war.



In der Trainingswoche verspürte ich sofort Wettbewerbsstimmung. Alles lief reibungslos ab. Die Hausbärte in der Gegend rund um Prievidza waren schnell aufgespürt und ich genoss die Atmosphäre am Boden.

„Eine Außenlandung bei einem Bewerb muss sein“, dachte ich mir, nachdem ich am letzten Trainingstag in der Nähe von Nitra außengelandet bin. Meine Rückholer toschierten nach wenigen Kilometern ein Reh, somit verlängerte sich meine Wartezeit. Das Auto hatte nur ein paar Dellen und sie holten mich von der Stadt-Bar ;), in der ich gleich auf ein Bier eingeladen wurde, ab. Wir packten den Flieger zusam-

men und alles ist gut ausgegangen. War eine sehr lustige Außenlandung.



Die Trainingswoche konnte ich gut nutzen. Der Bewerb selbst wurde mit einer großen und gut organisierten Feier eröffnet. Unser Team wurde in einheitliche Polo-Shirts gekleidet. (Lederhose war optional möglich (Herbert:))



Ich könnte so viel aufzählen, was ich alles in der ersten Woche erlebt und gelernt habe, aber das würde den Rahmen sprengen.

Meine Leistung schwankte zwischen den Tagen sehr, da auch das Wetter nicht immer ganz leicht zu lesen war. Teilweise wählte ich meinen Abflug zu früh und wurde vom Pulk aufgeholt. Ich bemerkte wie wichtig ein gut gewählter Zeitpunkt für den Abflug ist. Langes Warten lohnt sich. Am ersten Tag wurde ich 22., am nächsten dann 4. Ich war durchaus mit mei-



ner Leistung zufrieden. Wir sind in 5 Tagen mehr als 1600 km geflogen. Mit dem 12. Platz nach der ersten Woche war ich super zufrieden und wir konnten unsere Batterien an 2 Pause-Tagen in der Therme aufladen.

### Neues Ziel: Platzierung halten und mit ein bisschen Glück unter die ersten 10 kommen.

In der zweiten Woche, am ersten Tag konnte und wollte es einfach nicht sein. Ich war mit meiner Leistung an diesem Tag nicht zufrieden. Schon während des Fluges befand ich mich in einer Negativ-Spirale. Das i-Tüpfelchen waren die Gedanken, bei -100m (MC 1, finalglide): „Jaaaaa, des geht sich schon irgendwie aus“. Ich landete 1,3km vorm Zielkreis in einem Feld. Es war nicht mein Tag. Nach verbaler Frustrationsentladung meiner Fehlentscheidungen (wütend allein am Feld, Psychohygiene erster Klasse:), war auch schon mein Rückholteam vor Ort... hatten ja nicht so weit. Ich konnte am Abend schon wieder laut darüber lachen, obwohl jetzt mein Ziel unter die ersten 10 zu kommen davon zog (19. Platz aktuell). Neuer Tag - neues Glück. Ich wurde am nächsten Tag 5.



In der 2. Woche wurde unsere Ausdauer auf die Probe gestellt. Einmal 400km, am nächsten Tag dann 500km und den Tag danach, mal was zum Entspannen, waren wieder 400km zu absolvieren. Doch mit so einem Team war dies auch kein Problem.

Meistens befand ich mich unter den ersten 15 und konnte so vieles wieder gut machen und es machte Spaß zu sehen, dass es mit jedem Tag besser funktionierte. Am letzten Wertungstag konnte ich mit

einem 4. Platz die Gesamtwertung noch ein bisschen verschönern. Von Platz 15 auf 13.

Ich freute mich sehr über dieses Ergebnis in einer Meisterschaft mit Piloten, die weit über meinem Erfahrungsniveau liegen, mithalten zu können. Das Ergebnis am Papier ist jedoch nicht das Wesentliche, welches man als Erfahrung längerfristig mitnimmt. Viel prägender sind Erinnerungen an Situationen, wie beispielsweise als ich die „Britten (Ascott, G-Dale)“ einholen konnte und auch über eine weite Strecke mit ihnen mitfliegen konnte. Im letzten Drittel des Tasks waren die Beiden auf und davon. Es war sehr beeindruckend anzusehen, wie die Beiden das Teamfliegen perfektioniert haben. Die Schnittgeschwindigkeiten der Beiden waren oft 10km/h über dem Durchschnitt. Ich konnte dabei sehr viel lernen. Die beiden Briten gewannen den Bewerb und dritter wurde der Deutsche Uwe Wahlig (der „Brexit“ hätte es spannend gemacht;)



Ich bin sehr dankbar, dass ich so eine Erfahrung machen durfte. Ich habe meine Ziele für diesen Bewerb auf alle Fälle erreicht. Es war ein Urlaub mit sehr viel Flugzeit. Den Alltag, konnte ich auf jeden Fall vergessen. Vieles habe ich meinem Team (Cornelia, Mama, Miguel, Lauscher, Babsi und Rudi Schneider) zu verdanken, die mich in jeder Hinsicht unterstützten und motivierten. DANKE! Ebenfalls bedanke ich mich bei dem österreichischen Aero Club, LXNavigation, Test-Fuchs und Kalcher Optik für Sponsoring in diversen Formen ;)

**Danke!**



## Overall results for 15m Class after task 13

1		<b>768</b>	Tom Arcscott	United Kingdom	LS 7	9,907
2		<b>E2</b>	Gerrard G Dale	United Kingdom	ASW 24	9,619
3		<b>SN</b>	Uwe Wahlig	Germany	LS 3	9,563
4	2	<b>IX</b>	Ivan Novak	Czech Republic	LS 4b	9,339
5	1	<b>1A</b>	Ferenc Tamas	Hungary	LS 3	9,319
6	1	<b>MF</b>	Jozef Kozar	Slovakia	LS 1f	9,306
7		<b>19</b>	Adrien Henry	France	Std. Cirrus	9,212
8		<b>RT</b>	Jaroslav Tomana	Czech Republic	Pegase 101 BC/WL	9,200
9		<b>G7</b>	Per Carlin	Sweden	LS 1f	8,900
10	1	<b>AP</b>	Arturas Pilvinis	Lithuania	SZD 55-1	8,639
11	2	<b>SB</b>	Marek Sawczuk	Poland	ASW 20F	8,605
12	2	<b>PL</b>	Darius Liaugaudas	Lithuania	Pegase 101A	8,602
13	2	<b>TAX</b>	Paul Altrichter	Austria	LS 4	8,508
14	4	<b>PF</b>	Sakari Pyorre	Finland	LS 7	8,432
15	1	<b>5B</b>	Felix Hoffmann	Germany	ASW 20	8,389
16	1	<b>V2</b>	Sandor Laurinyecz	Hungary	LS 1f	8,245
17	5	<b>MM</b>	Miroslaw Izydorczak	Poland	ASW 20 L	8,215
18		<b>C11</b>	Frédéric Hoyer	France	C11	7,981
19		<b>IPF</b>	Boris Zorz	Slovenia	Std. Cirrus	7,836
20		<b>2S</b>	Simone Selvini	Italy	Std. Cirrus	7,540
21	1	<b>KO</b>	Ales Fink	Slovenia	DG 300	7,141
22	1	<b>DM</b>	Giacomo Dall'Olio	Italy	Std. Cirrus	7,021
23	2	<b>EW</b>	Sergey Serov	Russian Federation	ASW20	6,767
24	2	<b>JJ</b>	Sergi Pujol Rodriguez	Spain	MiniNimbus	6,722
25		<b>G1</b>	Frantisek Sobek	Slovakia	DG 100	6,663
26	2	<b>R4</b>	Oliver Andersson	Sweden	LS 1f	6,550
27		<b>HR1</b>	Frane Franic	Croatia	Jantar Std. 3	4,787
28		<b>96</b>	Davide Giovanelli	Switzerland	Std. Cirrus	4,590
29		<b>BC</b>	Bruno Herencic	Croatia	DG 200	3,710
30		<b>89</b>	Mykhailo Grytsenko	Ukraine	Jantar std. 3	3,294
31		<b>WB</b>	Juha Vainikka	Finland	SZD 55-1	2,853



## Overall results for 15m Class after task 13

1		<b>RP</b>	Sebastian Kawa	Poland	Diana 2	10,390
2		<b>FM</b>	Maximilian Seis	France	JS3 - 15m	9,976
3		<b>Y4</b>	Jan Omsels	Germany	Ventus 3T / 15m	9,863
4	3	<b>FQ</b>	Louis Boudierlique	France	JS3 - 15m	9,603
5	1	<b>ZE</b>	Radek Krejcirik	Czech Republic	JS3 - 15m	9,561
6		<b>IYB</b>	Freddy Hein	Germany	Ventus 3T	9,560
7	1	<b>BB</b>	Lukasz Grabowski	Poland	SZD-56-2 Diana-2	9,509
8	3	<b>M7</b>	Joris Vainius	Lithuania	ASG-29 /15m	9,306
9		<b>PE</b>	Sebastian Bauder	Germany	Ventus 2a/15m	9,058
10		<b>EH</b>	Harri Hirvola	Finland	Ventus 2a /15m	9,001
11	1	<b>EK</b>	Rasmus Orskov	Denmark	Ventus 3T /15	8,623
12	2	<b>KX</b>	Tapio Tourula	Finland	Ventus 2bx / 15m	8,375
13	2	<b>Z3</b>	Tim Scott	United Kingdom	ASG-29 /15m	8,355
14	1	<b>AI</b>	Zoltan Kore	Hungary	JS3 / 15m	7,917
15	1	<b>LK</b>	Vladimir Foltin	Slovakia	ASG 29	7,881
16	1	<b>AX</b>	Ondrej Bordovsky	Czech Republic	Ventus 2ax /15m	7,828
17		<b>5A</b>	Zoltan Hamar	Hungary	Ventus 2ax /15m	7,136
18		<b>VI</b>	Peter Janoska	Slovakia	Ventus 2bx /15m	6,408
19		<b>27B</b>	Francisco Ortega	Spain	ASW-27B	6,307
20		<b>QZ</b>	Vitaliy Borovik	Russian Federation	asg29e	5,277
21		<b>CJ</b>	Aldo Cernezzi	Italy	LAK 17at	4,925
22		<b>MD</b>	Herbert Pirker	Austria	ASG 29E /15m	2,169



## 20th FAI European Gliding Championship in Turbia bei Stalowa Wola, Polen 11. bis 25. Mai

### Bericht des Teamcaptains

Die Vorbereitungen, vor allem die Suche und Buchung des Quartiers, liefen dank Gerda und engagierter Piloten fast problemlos. So startete ich am 4. Mai, also schon eine Woche vor dem Beginn des eigentlichen Wettbewerbs, nach Polen. Dies war durchaus sinnvoll, so konnten wir gute Plätze für unser Teamzelt und zum Wohnen ergattern. Die Teams Janowitsch, Leitner und Rass waren in einem Hotel in der Stadt untergebracht, Amann, Achleitner und ich campierten am Flugplatz.

Die Landschaft im südöstlichen Eck Polens nahe der Ukrainischen Grenze ist eher flach mit einigen Hügelketten, Wiesen, Feldern und viel Wald. Der Boden ist sandig und trocknet auch nach starkem Regen rasch. Das Wetter ist für einen Älpler wie mich ungewohnt. Eine Wolkenbasis von 2000 m ist schon recht gut, 2500 m sind Spitze. Wenn es um 10 Uhr bedeckt ist und regnet, kann es um 13 Uhr durchaus fliegbar sein. Am meisten hat mich der schnelle Wechsel beeindruckt. Flachland ist anders!

Die Organisatoren waren hilfsbereit und bemüht, die Infrastruktur eher veraltet, in Summe schon in Ordnung. Das WLAN funktionierte ein paar Tage, dann wars zu vergessen. Aber dies ist auf allen Flugplätzen, die ich kenne, das gleiche.

Bemerkenswert war die Eröffnungsfeier. In der Stadt in einem großen Parkareal waren ein paar tausend Einheimische zusammengekommen und verbrachten dort die Freizeit. Dieses Interesse der Bevölkerung an unserem Sport war natürlich schmeichelhaft. Andererseits mutete es recht seltsam an, dass Politiker und Funktionäre dieses Publikum nutzten und weit über eine Stunde Reden auf polnisch hielten. Auf Englisch gab nur einen Satz, den des IGC Delegierten:

„I declare ... open.“

Beim Bewerb ist mir als engagiertem Zuschauer der Umgang mit der Sicherheit aufgefallen:

Seit Jahren weiß man, dass das Kollisionsrisiko sehr ernst zu nehmen ist. Deshalb ist in den Regeln klar festgehalten, dass die Sichtflugregeln einzuhalten sind, Blindflug und Instrumente dazu verboten sind und dass ein funktionierender FLARM eingeschaltet sein muss. Dennoch war im OGN zu bemerken, wie manche Piloten bei Bedarf den FLARM ausschalteten. Aus den Loggerdaten ist zu erkennen, dass ganze Pulk an und teilweise in der Basis kurbelten. Mit Hilfe spezieller Software hat der IGC-Stuart Rick Bradley einen krassen Fall von gefährlichem Fliegen in den Loggerfiles gefunden und zur Diskussion gestellt. Drei Piloten hatten den an der Basis linkskreisenden Pulk verlassen, die nahe liegende Abfluglinie überquert und dann tangential den Pulk gegen die Kreisrichtung wieder durchflogen. Dabei kam es zu mehreren Annäherungen auf Gegenkurs von wenigen Metern. Meiner Meinung muss das wohl ohne Sicht geschehen sein, sonst würde man dies ja nie riskieren. Jedenfalls ein sehr glücklicher Zufall, dass es nicht gekracht hat. Die Piloten, darunter Sebastian Kawa, wurden nicht disqualifiziert, nicht mit penalties belegt, nicht einmal verwahrt.

Mit Stolz darf ich übrigens berichten, dass unsere Piloten diesen Pulk schon früher und etwas tiefer verlassen und diesen Wahnsinn nicht mitgespielt haben.

Zu den Ergebnissen ist zu sagen, dass es unseren Piloten nicht immer nach Wunsch lief, die Details kann man ja auf Soaringspot studieren. Wenn man weiß, mit welchem Einsatz die „großen“ Segelfluggationen Polen, Frankreich, Deutschland usw. in solche Wettbewerbe gehen, darf man mit den Ergebnissen unserer Piloten sehr zufrieden sein. Ich glaube sogar, es ist gut, dass wir noch echte Amateure sind, den Sport mit Freude und Fairness betreiben und dass es „nichts zu gewinnen gibt“. Wir freuen uns alle über Wolfgang's Platz am Treppchen. Er hat wieder einmal seine mentale Stärke gezeigt, am letzten Tag vom 8. auf den 3. Platz. Respekt!





Den Abend der Nationen haben wir dank der Grill- und Unterhaltungskünste von Michael bravourös gemeistert. Die St. Johanner Würsteln mit Krenn, Österreichischer Wein und Schnaps sind halt immer ein Hit.

Zusammenfassend bleibt als Gesamteindruck: Es gibt attraktivere Urlaubsdestinationen. Das Wetter war einfach trostlos. Dafür kann keiner was, aber es schlägt halt auf die Stimmung.

#### **Mir bleibt noch, mich zu bedanken:**

Beim Aeroclub, Gerda und Michael für die Unterstützung. Bei „meinen“ Piloten und den Helfern für die immer freundliche Atmosphäre.

## **Bericht Wolfgang Janowitsch**

#### **Termin**

Die Europameisterschaft 2019 wurde zu einem sehr frühen Termin, nämlich bereits vom 11. - 26. Mai abgehalten. Leider hat sich die Hoffnung der Ausrichter auf gutes Wetter (trotz angeblich hoher statistischer Wahrscheinlichkeit) nicht erfüllt. So konnten wir in der Trainingswoche maximal 3 Tage fliegen, im Wettbewerb gab es 5 Wertungstage.

#### **Ort:**

Der Austragungsort Turbia liegt im Südosten Polens, 100km von der ukrainischen Grenze entfernt. Es ist ein ganz kleiner Ort neben der Stadt Stalowa Wola. Diese wurde im Wesentlichen erst in den späten 1930er Jahren um ein Stahlwerk herum gebaut, dementsprechend fehlt jeglicher Charme. Unser Hotel Stal mitten in der Stadt (ein Zentrum existiert praktisch nicht) war aber sehr in Ordnung, mit ruhigen, großen Zimmern und einem guten Restaurant mit nettem Personal.

#### **Wettbewerbsgebiet & Aufgaben:**

Das Fluggebiet wird südlich von der TMA Rzeszow, im Nordosten von der TMA Lublin, und im Osten von der ADIZ zur Ukraine begrenzt. Dazu gibt es in unmittelbarer Nähe zum Flugplatz noch militärische Lufträume die nur an manchen Tagen für uns nutzbar waren. Im Wesentlichen führten uns die Aufgaben entlang

eines ausgedehnten Waldgebietes, das sich von Turbia mit Unterbrechungen über 100km nach Nordwesten, und etwa dieselbe Distanz nach Osten bis in die Ukraine erstreckt. Obwohl die Wetterlage über die gesamte Dauer der Veranstaltung durch warme und feuchte Luftmassen gekennzeichnet war, konnten wir über diesen Wäldern oft überraschend gute Aufwinde finden. Durch die unsichere Vorhersage wurde natürlich AAT-Aufgaben der Vorzug gegeben, nur am letzten Tag traute man sich eine Aufgabe um fixe Wendepunkte auszuschreiben. Die erfliegenen Maximal-Distanzen in der 18m-Klasse bewegten sich zwischen 230 und 400km, nur am 2. Wertungstag konnte keiner der Piloten die gestellte Aufgabe erfüllen.

#### **Organisation:**

Das Organisations-Team war sehr freundlich und bemüht, insgesamt machte es auf mich (insbesondere am Anfang) allerdings einen etwas unprofessionellen Eindruck. Der Schleppbetrieb wurde nach einigen Beschwerden von Seiten der Piloten über zu schwache Schleppflugzeuge mit nur 3 Turbinen-Czmelaks durchgeführt. Dank der geringen Teilnehmerzahl (59) und einiger Eigenstarter funktionierte das ganz gut.

#### **Sicherheit:**

In der Ausschreibung wurde aus sportlichen Gründen (um die Möglichkeit des Nachfliegens einzuschränken) empfohlen das Flarm im Stealth-Mode zu verwenden. Dies wurde schätzungsweise von einem Drittel der Piloten angenommen. Ich empfand es als sehr angenehm, mein Blick war wieder wesentlich mehr draußen.

Es wurde eine Software verwendet um Annäherungen zwischen Flugzeugen unter eine gewisse Distanz aufzuzeichnen. Diese automatischen Aufzeichnungen wurden dann von Hand weiter ausgewertet, und die kritischen Fälle beim nächsten Briefing besprochen.

Am 4. Wertungstag gab es eine sehr gefährliche Begegnung in der 18m-Klasse die von diesem automatischen System gar nicht erkannt worden wäre, aber von einem beteiligten Piloten gemeldet wurde. Die-





ser Vorfall beschäftigte uns (ich war 18m-Sicherheitspilot) dann bis zum Ende des Wettbewerbs, denn es stellte sich heraus, dass die beiden polnischen Piloten mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vor ihrem Abflug zumindest zeitweise in Wolken geflogen waren, und beim Überflug der Startlinie mehrere Piloten die an der Startlinie kreisten zu abrupten Ausweichmanövern zwangen (da sie entgegen der Kreisrichtung durch einen Pulk mit ca. 20 Flugzeugen flogen). Chef-Steward Dick Bradley kam nach Befragung der Beteiligten zusammen mit den Sicherheitspiloten aller drei Klassen zum Ergebnis, dass es sich dabei eindeutig um gefährliches Fliegen handelte, das laut Regeln mit mindestens 100 Strafpunkten zu ahnden wäre. Da es sich um polnische Piloten auf einem polnischen Wettbewerb handelte wurde dieser Forderung allerdings nicht nachgekommen.

#### Team:

Wie immer möchte ich mich beim gesamten Team für die schöne gemeinsame Zeit und eure Unterstützung bedanken. Insbesondere bei Rudi Schneider, der trotz Kälte und Überschwemmung am Campingplatz nie seinen Humor verloren hat. Aber auch bei allen anderen ist bei dem Sauwetter nie Lagerkoller aufgekommen!

#### Eigene Erkenntnisse:

Ich habe (leider etwas zu spät) einiges über das Wasserballast-System meines Ventus gelernt. Sebastian Kawa zeigte eindrucksvoll seinen Blick und sein Gespür für Wettersysteme – in diesem Fall Aufwinde an Konvergenzlinien ohne jegliche Sonneneinstrahlung. Seine Zuversicht in solchen Situationen ist wirklich beeindruckend. Außerdem habe ich sowohl live als auch in Gesprächen mit den polnischen Kollegen gelernt welche Bedeutung sie dem Endanflug beimessen. Sie sind nämlich der Meinung dies ist die einzige Phase des Fluges wo es noch was zu holen gibt! Es gibt noch so viel zu lernen...

Euer WO

## Bericht Bernhard Leitner

#### Wettbewerbsraum und Flugplatz:

Stalowa Wola liegt im südöstlichen Eck von Polen. Das Fluggebiet ist im Süden und Norden durch 2 große Lufträume beschränkt, sodass die Wettbewerbsaufgaben vor allem in Richtung Ost-West ausgeschrieben wurden. Der Luftraum im Süden und das Wetter haben einen Task in die Tatra verhindert. Das somit verbleibende Fluggebiet ist flach mit viel Wald. Die höchste Erhebung ist ein Hügel mit ca. 400 AGL im Nordwesten. Ein ausgedehntes Waldgebiet nördlich des Platzes, der sich in Ost-West Richtung erstreckt hat den Flugweg oft bestimmt.

Die Gegend bietet nur wenige Ausflugsmöglichkeiten. Es gibt viel Gegend und Natur. Die Stadt Stalowa Wola hat kein richtiges Zentrum nur wenige „hot spots“. Die Stadt lebt von der Stahl-erzeugung und Rüstungsindustrie („Stalowa wola = Stahl werden“). Leider konnten wir uns der Stadt und Umgebung auf Grund des schlechten Wetters mehr als geplant widmen.

#### Wettbewerbsorganisation:

Wenn ich Turbia mit Hosin (letzte WM 2018; sehr gute Organisation) als Referenz vergleiche war diese deutlich „anders“. Wege und Informationen mussten in größerem Umfang selbst „erforscht“ werden. Während man in Hosin das Gefühl hatte, es macht den Veranstaltern richtig Spaß die WM auszurichten, konnte man in Turbia nur wenig Ambition feststellen. Es wirkte alles sehr pragmatisch. Die Organisation war OK aber ohne Schwung und auf das notwendige beschränkt. Der Personal-einsatz war auch überschaubar und das sehr mäßige Wetter hat sicherlich auch seinen Teil zu dem eher „stoischen Erledigen von Aufgaben“ durch den Veranstalter beigetragen. Jedenfalls hatte der Herr vom Tourismusbüro recht viel zu tun, um attraktive Alternativprogramme zusammenstellen. Das hat recht gut geklappt und er war auch bemüht.

Das Wetter hat der EM jedenfalls seinen Stempel aufgedrückt. Von den 20 Tagen in Polen sind insgesamt nur 10 Flug- und davon 5 Wettbewerbstage (einer davon nur mit Distanzwertung in der 18m-Klasse) üb-



riggeblieben. Es hat einige Tage so ergiebig geregnet, dass Flüsse über die Ufer getreten sind und ein Fährschiff bei einer Brücke zerstört wurde. Wir – mein Sabinchen – und ich, waren jedenfalls froh im Hotel zu schlafen. Die Kollegen am Campingplatz – vor allem jene mit Zelt – waren nur wenig zu beneiden.

Die Piste selbst stammte aus dem 2. WK und mit Drainagen versehen, sodass das Wasser schnell abließ. Nichts desto trotz haben 5-10 Helfer die Flieger - trotz Cmelaks als Schleppmaschinen - angeschoben, um die schweren Flieger ins Rollen zu bringen.

### Wettbewerbsflüge

Ich glaube, dass die Gegend insgesamt ein sehr gutes Segelflugggebiet ist, da die Thermik sich sehr schnell mit der Sonneneinstrahlung entwickelt hat. Trotz des starken Regens hat es schnell aufgetrocknet und der Tag war dann gut nutzbar. Wenn am Abend allerdings schon wieder die nächste Front vorhergesagt war, hieß es schnell abfliegen. Andernfalls hat es sich gelohnt eher spät abzufliegen, um das Abtrocknen und die höhere Basis nutzen zu können. Der erste Wettbewerbstag lief recht gut. Ich konnte mit meinem Ventusz recht gut mithalten. Der entscheidende Faktor sitzt meines Erachtens zu 80% im Cockpit, wobei den Rest nicht nur der Flieger ausmacht. Bei derartigen Wettbewerben hat man bei einigen Teilnehmern sowieso den Eindruck, dass es eher darum geht, den persönlichen „Guide“ über den Task nicht aus den Augen zu verlieren. Jedenfalls war Tag 1 ein recht schneller AAT mit einem Siegerschnitt von 130 km/h.

Am Tag 2 war das Eintreffen einer Front aus Südost vorhergesagt – und das kam dann auch so. Kein Teilnehmer in der 18m Klasse hat die Aufgabe geschafft. Bei einigen – den Briten und Polen - haben nur rd. 10km gefehlt. Auch der Tag lief für mich ganz gut. Nachdem das Ösi-18m Team eher aus Individualisten bestand, die ihre eigenen Entscheidungen ins Rennen werfen wollten, wurden zwar wesentliche Informationen ausgetauscht aber zumeist eigene Flugwege gesucht.

Der 3. WB-Tag (ein AAT) war thermisch wieder recht gut und von der Platzierung her schlussendlich auch

OK. Leider habe ich eine bessere Wertung durch einen Fehler bei der 2. Wende verspielt, da ich zu weit in die Area hineingeflogen bin und den Anschluss Richtung Westen fast verpasst habe. Tief wieder Anschluss zu finden hat viel Zeit gekostet.

Der 4. Tag war für mich sehr enttäuschend, da der ganze Task eigentlich bis 40km vor dem Finish recht gut gelaufen war. In Richtung Heimat stand eine schöne Wolkenstraße, die Steigen ohne Kurbeln versprach. Das funktioniert dann auch so bis ca. 15km vor den Platz. Die Wolken drehten vom Kurs weg Richtung Süden rd. 30 Grad am Platz vorbei. Im Endanflug ging meine ganze Reserve verloren, sodass ich wenige 100m vor dem Zielkreis den Motor werfen musste. Damit war auch der bisher gute 12 Platz Geschichte. Der nächste Tag wurde auf Grund erwarteter Überentwicklungen gecancelt. Danach folgte der große Regen. Erst am letzten Tag der Meisterschaft konnte wieder geflogen werden. Ehrlich gesagt war da die Luft schon ziemlich draußen und die Gleichmäßigkeit des Seins im polnischen Regen verinnerlicht .

### Rèsumè:

Ich denke ein tolles Fluggebiet – wenn das Wetter passt. Die Organisation hat das notwendige getan. Fliegerisch haben sich die Besten durchgesetzt, wobei bei der Dichte jeder der ersten 5 gewinnen könnte. Eine „Downer“ hat es gegeben, da der vielfache Weltmeister Kawa ein recht riskantes Manöver beim Abflug geflogen ist. Hätte es Strafpunkte dafür gesetzt, wäre Wolfgang wieder Europameister geworden. Sabine und ich habe die Zeit in Polen mit dem tollen Team Austria trotz des schlechten Wetters genossen. Ich bedanke mich bei allen, die das ermöglicht haben und dem Team Austria von Stalowa Wola. War toll mit Euch!



## Bericht Werner Amann

Der erste Bewerb im heurigen Jahr war die EM in Turbia. Aufgrund des eher schwachen Wetters und der sehr spärlichen vernünftigen Außenlandemöglichkeiten bin abschnittsweise verunsichert geflogen. Da hat es z. B. Entscheidungen gegeben auf einem Flugplatz zu landen anstelle den Gegenwind-Heimweg mit sehr wahrscheinlicher Außenlandung anzutreten. Ich habe dann die taktische Risikoschraube hochgedreht was jedoch zu massivem Punkteverlust geführt hat. Erst am letzten Tag konnte ich mich im Spitzenfeld platzieren. Danke für die Arbeit von Rudi und die gute Stimmung im Team !

Die Staatsmeisterschaft in Dobersberg bin ich selbstbewusst jedoch nicht taktisch geflogen. Am letzten Tag habe ich nach sehr gutem Beginn leider eine Außenlandung mit hohem Punkteverlust durchführen müssen und dabei wichtige ROL-Punkte eingebüßt.

Ich habe mich dann noch sehr kurzfristig ohne Vorbereitung für den Bewerb in Rieti entschieden. Die mir auferlegte Vorgabe war, nur ganz normal (ich weiß ja wie es geht) zu fliegen, mich an taktische Grundregeln zu halten und keine "Experimente" zu machen. Das konnte ich auch größtenteils umsetzen. Mit dieser Methode habe ich mich sehr gut platziert - leider waren dabei wenige emotionale Highlights zu erleben.

Ich werde nun die nächsten Bewerbe diesen Flugstil versuchen zu praktizieren um zu erfahren ob mir das überhaupt richtig Spass macht und freue mich schon auf die Saison 2020.

Schöne Grüße

## Bericht Michael Rass

### Termin

Wir konnten uns an 3 Trainingstagen gut mit dem Gelände rund um Stalowa Wola- Turbia vertraut machen. Die Trainingsflüge waren die besten der gesamten EM.

### Organisation:

Die gesamte EM war sehr gut organisiert – die meteorologischen Vorhersagen waren stets genau und zutreffend. Das Organisationkomitee versuchte die Teilnehmer, trotz des schlechten Wetters bei Laune zu halten.

### Team:

Unsere Teamunterkunft war zweigeteilt – ein Teil schlief im ca. 20 km entfernten Hotel, die anderen campierten direkt am Flugfeld. Was sich auf Grund des schlechten Wetters, als großer Vorteil erwies. Die Stimmung in unserem Team war stets kollegial & gut – Vielen Dank an unseren Teamkapitän Rudi und unserem Helfer Martin!

### Wettbewerb:

In den folgenden 2 Wettbewerbswochen konnte nur 5 Wertungstage geflogen werden. Wir hatten sehr schwierige Verhältnisse – starker Wind, schwache Thermik, Überentwicklungen mit vielen Schauern. Der Pulk war durch die klein ausgeschriebenen Strecken stets eng beisammen.

### Resümee:

Mein Wunschpartner Guido Achleitner und ich haben wie immer gut harmonisiert. Leider konnten wir nur den 7. Platz bei dieser EM erzielen.



## Overall results for 18m after task 6

1		<b>D3</b>	Sebastian Kawa	Diana 3	3,359
2		<b>PES</b>	Karol Staryszak	ASG 29E	3,327
3	5	<b>WO</b>	Wolfgang Janowitsch	Ventus 3T	3,285
4	1	<b>XM</b>	Roman Mracek	JS3-18	3,279
5	2	<b>110</b>	Peter Harvey	Ventus 3T	3,275
6	2	<b>2L</b>	Christophe Abadie	JS3-18	3,204
7	1	<b>FM</b>	Jean-Denis Barrois	JS3-18	3,183
8	1	<b>210</b>	Philip Jones	Ventus 3T	3,179
9		<b>VY</b>	Peter Millenaar	Ventus 3T	3,029
10	1	<b>SP</b>	Claus Triebel	JS3-18	2,825
11	1	<b>I7</b>	Bernd Schmid	Ventus 3T	2,780
12	2	<b>QZ</b>	Marek Pechanec	ASG 29E	2,750
13	5	<b>AX</b>	Gyorgy Gulyas	JS3-18	2,673
14	1	<b>GT</b>	Thomas Gostner	Ventus 3T	2,671
15	2	<b>AL</b>	Mikko Nurminen	Ventus 2 cxa	2,658
16	1	<b>77</b>	Vytautas Maciulis	LAK-17B	2,580
17		<b>XD</b>	Nik Salej	JS3-18	2,529
18	5	<b>WS</b>	Martti Sucksdorff	ASG 29E	2,487
18	8	<b>BX</b>	Peter Szabo	JS3-18	2,487
20	1	<b>14</b>	Henrik A. Breidahl	JS3-18	2,470
21	1	<b>TP</b>	Teet Jagomägi	JS1-18	2,412
22	1	<b>LV</b>	Bernhard Leitner	Ventus 2 cxm	2,403
23	2	<b>2T</b>	Peter Johansson	ASG 29E	2,402
24	4	<b>AK</b>	Sorin Lingureanu	ASG 29	2,368
25	1	<b>WG</b>	Werner Amann	ASG 29	2,302
26	2	<b>E1</b>	Yves Gerster	JS3-18	2,290
27		<b>VZ</b>	Peter Cutting	ASG 29E	1,593
28		<b>LS</b>	Diana Schuit	LS-10 st	1,281



## Overall results for 20m Multi-seat after task 6

1		<b>MD</b>	Rubaj & Matkowski	ASG 32 Mi	3,443
2	1	<b>66</b>	Jones & Coppin	Arcus T	3,399
3	1	<b>V8</b>	Grote & Gmelin	Arcus T	3,357
4	2	<b>BPG</b>	Ghiorzo & Prodorutti	Arcus M	3,355
5	1	<b>AM</b>	Sorri & Lehto	Arcus M	3,310
6	1	<b>FP</b>	Morel & Labatut	Arcus T	3,301
7		<b>GA</b>	Achleitner & Rass	ASG 32 Mi	3,095
8		<b>V9</b>	Scarlat & Kessler	Arcus M	3,039
9	1	<b>IV</b>	Motuza & Volkov	ASG 32 Mi	2,881
10	3	<b>TS</b>	Le inger & Mach	Twin Shark	2,714
11		<b>AB</b>	Szabadfi & Szabadfi	Arcus T	2,653
12	3	<b>V4</b>	Larsen & Pedersen	Duo Discus T	2,514
13	1	<b>AP</b>	Timoshenko & Rudenko	Arcus M	2,065
14		<b>1</b>	Käppeli & Koch	Arcus M	1,855



## Berichte der Landessektionsleiter



Sektionsleiter Salzburg  
Peter Di Bora

### Bericht des Landesverbandes Salzburg – Sektion Segelflug

Sehr erfreulich aus Salzburger Sicht ist die aktive und erfolgreiche Teilnahme von Rüdiger Spann und Gerold Auerbach bei diversen zentralen Wettbewerben. Rüdiger, der auch dieses Jahr mit seiner „Antares“ mit rund 36000km fast die Erde umrundet hat und den 3. Platz in der offenen Klasse der dezentralen Meisterschaft erlog, zählt mittlerweile zu den Großen in der Segelfliegerszene.

### Der Österreichische Segelfliegertag im Salzburger Lungau 2019

Der Sektionstag der Segelflieger war auch heuer wieder ein wahres Highlight im Jahreslauf des Flugsports. Tolle Vorträge, darunter auch der vielfache Weltmeister aus Polen, Sebastian Kawa, der die Besucher mit einem interessanten Multimedia-Bericht über seine Expedition in den Kaukasus fesselte - eine vielfältige Side Expo mit zahlreichen Ausstattern und den namhaftesten Her-

stellern, sowie eine feierliche Siegerehrung der Dezentralen Meisterschaft bildeten einen Festtag des Segelflugs an einem schönen Herbsttag in St. Michael, nebst dem Flugplatz Mauterndorf.

Einer der Höhepunkte war die Ehrung des frischgebackenen Weltmeisters Wolfgang Janowitsch, den Kollege und langjähriger Mitbewerber Heimo Demmerer in einer launigen Laudatio hochleben ließ.

Nicht nur für die acht neuen Aeroclubmitglieder sondern auch für die Salzburger Segelflugvereine war der österreichische Segelfliegertag in St. Michael im Lungau mit seinem umfangreichen Programm, Werbung und Ansporn zur aktiven Gestaltung der fliegerischen Zukunft.







ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB



Sektionsleiter Tirol  
Bernhard Leitner

## Bericht des Landesverbandes Tirol – Sektion Segelflug

### Segelflugbilanz Tirol:

In Tirol wird auf 4 Flugplätzen und dem Flughafen Innsbruck von 8 Segelflugvereinen Segelflug betrieben. Die Tiroler Sektion Segelflug hat 320 aktive Aeroclubmitglieder, um 10 weniger als im Vorjahr. Die Segelflugsektion Tirol ist die 4. größte in Österreich.

Leider wurden heuer in Tirol keine Wettbewerbe veranstaltet. Die Tiroler Segelflieger haben aber Ihrerseits an vielen Wettbewerben teilgenommen und hervorragende Platzierungen erzielt.

Leider ist die Zahl der Tiroler Teilnehmer – vor allem bei den Junioren – stark rückläufig und wird nur wenig gefördert. Die Sektion Segelflug hat daher die Förderung des Teilnahmebeitrags der sis.at 2019 für Junioren übernommen. Dieses Förderprogramm wird auch in der Saison 2020 fortgesetzt.

Die Ausprägung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Flugschulen ist weiterhin ein wichtiges Thema.

### FAI-Leistungsabzeichen:

Eine solide Grundlage eines jeden Nachwuchspiloten stellt das Erliegen von FAI-Leistungsabzeichen dar, da hier eine solide Flugvorbereitung gefordert ist, welche dem Pilotennachwuchs auch die Scheu vor Streckenflügen nimmt!

In Tirol wird dem Erliegen von Leistungsabzeichen nicht zuletzt deshalb große Bedeutung geschenkt!

**2018** erfliegen Tiroler Piloten folgende Leistungsabzeichen:



### Silber-C:

Burkhardt Dominik  
Förg Thomas  
Mair Andreas  
Zangerl Hubert

Bei den erfliegenen Silber-C war leider im Vergleich zum Vorjahr wieder ein Rückgang zu verzeichnen. Gold C und Diamanten hat kein Tiroler Segelflieger erreicht.

Die Segelflugsektion Tirol wird 2020 ein Förderprogramm für Junioren bei den FAI-Leistungsflügen initiieren.

**Dezentrale Österreichische Meisterschaft im Streckensegelflug (sis.at):**

49 Tiroler Piloten flogen 153.659,42 gewertete Streckenkilometer (2018: 50 Piloten / 124.819,57 km)

Bestplatzierte TirolerInnen in den Wertungsklassen (TM=Tiroler Meister lt. Rang in der Allg. Klasse in der sis.at)

sis.at	Verein	Platz	Klasse
Haggenmüller Reinhard	FC St. Johann	<b>6. PLATZ</b> <b>3. PLATZ</b> <b>2. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse 18m Senioren
Leitner Bernhard	ISV	<b>12. PLATZ</b> <b>7. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse 18m
Rass Michael	FC St. Johann	<b>13. PLATZ</b> <b>8. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse 18m
Achleitner Guido Jun	FC St. Johann	<b>22. PLATZ</b> <b>3. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse DoSi
Hinterholzer Erich	FC St. Johann	<b>55. PLATZ</b> <b>7. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse Standard-Klasse
Prieler Toni	FZT	<b>57. PLATZ</b> <b>6. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse 15m
Embacher Martin	FC St. Johann	<b>71. PLATZ</b> <b>9. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse Standard-Klasse
Weirather Christian	SVA Reutte	<b>77. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse
Dornauer Erich	FC St. Johann	<b>89. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse
Unterrainer Niklas	FC St. Johann	<b>98. PLATZ</b> <b>2. PLATZ</b>	Allgemeine Klasse Junioren
FC St.Johann (Achleitner, Haggenmüller, Rass)	FC St. Johann	<b>1. PLATZ</b>	Mannschaft
FC St.Johann	FC St. Johann	<b>2. PLATZ</b>	Verein

**Segelkunstflug:**

22TH FAI World Glider Aerobatic Championship 2018		
Name	Platz	Klasse
Behr Bernhard	8. Platz	Unlimited
Mayr Siegfried	11. Platz	Unlimited
Prior Jacob	19. Platz	Sportsmen
Mayr/Behr/Stangl	3. Platz	Mannschaft

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT - SPITZERBERG		
Name	Platz	Klasse
Behr Bernhard	1. Platz	Unlimited
Mayr Siegfried	2. Platz	Unlimited
Prior Jacob	4. Platz	Unlimited

**Zentrale Streckenflugwettbewerbe:**

ALPE ADRIA-CUP, FELDKIRCHEN		
Name	Platz	Klasse
Haggenmüller Reinhard	1. Platz	Offene-Klasse
Hallbrucker Aurel	23. Platz	Offene-Klasse
Scheiber Josef	7. Platz	106er Klasse

20TH FAI EUROPEAN GLIDING CHAMPIONSHIPS – OFFENE, 18M, 20M / TURBIA IN POLEN		
Name	Platz	Klasse
Leitner Bernhard	22. Platz	18m
Achleitner G./Rass M.	7. Platz	DoSi

11TH FAI JUNIOR WORLD GLIDING CHAMPIONSHIPS – UNGARN		
Name	Platz	Klasse
Unterreiner Niklas	37. Platz	Club

COPPA CITTA DI RIETI, RIETI/ITALIEN:		
Name	Platz	Klasse
Schneider/Scheiber	8. Platz	Gruppo A

17. ÖST. JUNIOREN-MEISTERSCHAFT 2019 – ALTLICHTENWARTH		
Name	Platz	Klasse
Unterrainer Niklas	7. Platz	Allgemeine Klasse
Hilber Moritz	9. Platz	Allgemeine Klasse
Salcher Manuel	11. Platz	Allgemeine Klasse

ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFT IM STRECKENSEGELFLUG 2019 - DOBERSBERG		
Name	Platz	Klasse
Derold Christian	6. Platz	Offene Klasse
Rass Michael	2. Platz	18m
Haggenmüller Reinhard	10. Platz	18m
Leitner Bernhard	14. Platz	18m
Achleitner/Haslinger	1. Platz	Mixed
Schneider/Scheiber	6. Platz	Mixed
Embcher/Olinger	7. Platz	Mixed
Hinterholzer Erich	4. Platz	Club

4. KITZBÜHELER ALPENPOKAL	
Name	Platz
Achleitner Guido	1. Platz
Rass Michael	2. Platz
Leitner Bernhard	4. Platz
Embacher Martin	11. Platz
Strobel Josef	18. Platz

Abschließend bleibt mir nur noch ein herzliches Glück ab, gut Land

**Bernhard Leitner**  
Landessektionsleiter Tirol



Sektionsleiter OÖ  
Karl Ladner

## Bericht des Landesverbandes OÖ – Sektion Segelflug

### TAL Micheldorf

In Micheldorf wurde nach längerer Pause wieder ein TAL durchgeführt.  
Details finden sich im Bericht über das TAL Micheldorf in dieser Bilanz 2019.

### Staatsmeisterschaft 2019 Dobersberg

Aus Oberösterreich nahmen 13 Piloten und eine Pilotin mit 12 Flugzeugen teil.  
Die oberösterreichischen Piloten konnten in zwei der vier ausgetragenen Klassen den Sieg holen.  
Weiters wurde in zwei Klassen der 3. Rang erreicht.  
Aus oberösterreichischer Sicht eine sehr erfolgreiche Staatsmeisterschaft 2019

### Junioren Staatsmeisterschaft 2019 Altlichtenwarth

2 Teilnehmer aus Oberösterreich nahmen an der Junioren Staatsmeisterschaft teil.  
Lukas Schneeberger konnte dabei den 3. Platz erzielen  
Georg Donner belegte den 14. Platz

### Junioren WM Ungarn

Lukas Schneeberger aus OÖ nahm an der Junioren WM in Szeged Ungarn teil.  
Dies war seine erste Junioren WM an der er teilnahm

### 13,5 m World Giding Championship

Bei der 13,5m WM in Pavullo Italien erreichte Peter

Hartmann den 5. Platz.

### Dezentrale SIS

Aus Oberösterreich nahmen 91 Piloten teil  
Georg Donner holte bei den Junioren den 1. Platz  
In der Rennklasse erreichte David Richter Trummer den 1. Platz und Edi Supersperger erreichten den 3. Platz.  
Hofinger Friedrich erreichte den 3. Platz in der Standardklasse

### Vereinswertung SIS

In der Vereinswertung finden sich unter den ersten 10 Plätzen 3 Oberösterreichische Vereine  
Durch die Vereinswertung konnten viele Piloten motiviert werden auch an nicht so guten Tagen auf Strecke zu gehen. Dies geschah dann unter dem Motto: "Jeder Kilometer zählt".  
Diese Art der Wertung stärkt die Vereinsgemeinschaft und bringt dem Streckensegelflug eine größere Breite.

### Fluglehrerausbildung, Segelflughnachwuchs und Mitgliederschwund

In Oberösterreich wurden im Jahr 2019 zwei Segelfluglehrer, eine Segelfluglehrerin und ein MIM-Fluglehrer ausgebildet.  
Durch genügend Nachwuchs bei den Fluglehrern ist die kostengünstige Schulung innerhalb der Vereine gesichert.  
Zusätzlich ist zu erwähnen, dass uns eine Art HM Berechtigung national erhalten bleibt.  
Eine starke Initiative aus Oberösterreich unterstützte die Bemühungen für den Erhalt der HM Berechtigung für die Motorsegler (HM), nachdem diese Berechtigung in den neuen Regeln für die europäische Union, im Amtsblatt von 25.11.2011 nicht mehr vorgesehen war.  
Nur durch einen raschen und einfachen Zugang zum Segelflugschein ist der für den Segelflug erforderliche Nachwuchs gesichert.  
Die Möglichkeit, dass wir wie bisher die Motorsegler mit einer Segelfluglizenz und eingetragener HM Berechtigung fliegen dürfen ist lebenswichtig für die Segelflugvereine. Die Ausbildung zum Segelflieger mit dem Motorsegler ist eine österreichische Erfolgs-



geschichte seit mehr als vier Jahrzehnten und allen Nationen zu empfehlen die vor der Tatsache stehen, dass Jahr für Jahr die Segelflieger rapide weniger werden.

Der Rückgang der Segelflieger ist zum Großteil darauf zurückzuführen, dass die Ausbildung nur mit Winde und F-Schlepp in den Vereinen fast zwei Jahre dauert. Deutschland ist ein Beispiel für diese negative Entwicklung.

Die Lösung für die Zukunft ist die Segelflugschulung mit dem Motorsegler und die HM Berechtigung für Motorsegler (Falken). Danach geht es sehr rasch und einfach auf die Winde und den F-Schlepp. Die Unfallstatistik zeigt, dass dieser rasche Zugang kein Nachteil für die Flugsicherheit ist, sondern eher ein Vorteil, da die Piloten eigenverantwortlich und mehr fliegen.

#### 10 Jahre No Limits in the air

LINZ. Am Sonntag, 8. September, luden die Flugsportgruppe Union Linz, No Limits und der Verband der Querschnittgelähmten Österreichs wieder Kinder und Jugendliche mit Behinderung ein, in einem Segelflugzeug mit zu fliegen.

Was 2009 aus einer Anregung durch französische Segelflug-Piloten („Bürger des Himmels“ - les citoyens du ciel) begann, wird seither jährlich am letzten Feriensonntag am Flugplatz Linz-Ost wiederholt. Eine großartige Werbung für den Segelflug mit internationaler Anerkennung.

Segelfliegen ein Sport mit unglaublichen Möglichkeiten, der Menschen tief verbindet und fasziniert. Ein Sport der begeistert und umweltfreundlich ist. Eine tolle Veranstaltung welche auch in anderen Bundesländern fruchten könnte. Bei Interesse bitte einfach melden.



Sektionsleiter Burgenland  
Andreas Auer

## Bericht des Landesverbandes Burgenland – Sektion Segelflug

In den beiden Vereinen des Burgenlandes, in denen derzeit Segelflug betrieben wird gab es 2019 folgende Aktivitäten:

#### SFC Pinkafeld –

13 Segelflugschüler haben sich für 2018/2019 zur Ausbildung angemeldet.

8 Schüler haben die Ausbildung abgeschlossen.

5 Piloten sind noch in Ausbildung.

2 Piloten haben zusätzlich die HM Ausbildung abgeschlossen.

2 Piloten nahmen am Fliegerlager in Nötsch mit dem Duo Discus teil.

Leistungsflüge: 66 Streckenflüge von 10 Piloten, Gesamtstrecke ca. 10.000 km jedoch nur mehr 1 Teilnehmer in der SIS-AT.

#### Aerotechnik Eisenstadt –

Im Jahr 2019 haben 6 Schüler mit der Ausbildung begonnen, sind jedoch noch nicht fertig.

Wettbewerbsteilnahmen gab es dieses Jahr drei:

2 Piloten bei der Juniorenmeisterschaft

1 Pilot bei der Staatsmeisterschaft

Leistungsflüge: nur ein Teilnehmer in der SIS-AT





Sektionsleiter Wien  
Otto Demel

## Bericht des Landesverbandes Wien – Sektion Segelflug

### Die Vereine:

**Flugsport Wien** in Cooperation mit Helios Wien ist mit ca. 90 Mitgliedern der größte Wiener Segelflugverein. In der Vereinseigenen Schule werden jedes Jahr auch die meisten Segelflieger für Wien ausgebildet. Mit Fabian Hoffmann stellt der Verein auch den einzigen wiener Teilnehmer an der ÖJM 2019. An den Fluglagern des Vereines nehmen ein großer Teil der aktiven Mitglieder teil. Die Mitgliederzahl hat sich im letzten Jahr wieder stabilisiert.

Besonders erwähnenswert ist der durch den Verein an jedem fliegbaren Wochenende aufrecht erhaltene Windenbetrieb, der ja besonders Mitarbeiterintensiv ist.

Die Gruppe „[segelflug-wien.at](http://segelflug-wien.at)“ eine Kooperation von Akaflieg Wien und Flugtechnische Gruppe Wien, dzt. 28 Mitglieder, hat heuer wieder 4 Piloten erfolgreich ausgebildet. Auch hier fällt ein konstanter, regelmäßiger Flugbetrieb an allen fliegbaren Wochenenden, Freitag nachmittags und an den Feiertagen auf.

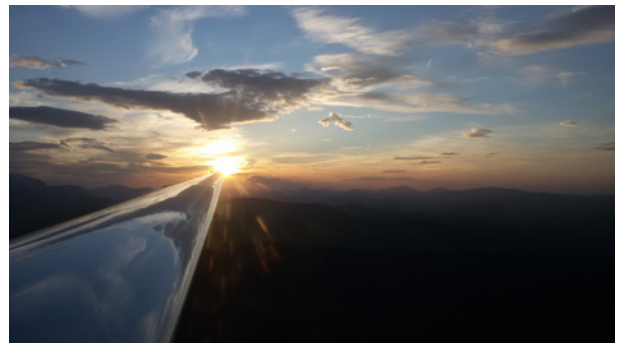
Mehrere Fluglager (LOKF, LOXN (Ostern) und LOAB als Vereinsübergreifendes Lager mit Teilnehmern aus 5 Vereinen Und Schulbetrieb vor und nach den Streckenflügen sind zu erwähnen. Besonders die freundschaftliche Atmosphäre in LOAB mit den gemeinschaftlichen Aktivitäten inklusive Anhänger putzen bei Schlechtwetter sowie gemeinsamer Abendge-

staltung lassen neue Freundschaften entstehen.

Mit einer Flotte von 7 Vereinsflugzeugen und 4 Privatmaschinen ist die Gruppe in der Lage gewesen die ASW 15 B einem Junior aus NÖ zu verchartern, der bei der ÖJM 2019 damit einen mittleren Platz in der Rangliste erflog.

Die Teilnahme am „Tag des Sports“ mit unserer DG 800B war von den Besuchern sehr beachtet und brachte in etwa 75 Interessenten Kontakte. Man hofft, dass die Teilnahme am Segelfliegertag 2019 mit der DG800B ebenso Werbewirksam für den Flugsport sein wird.

**OMV Wien** (Schuch) konnte seine Mitgliederzahl um 1 Piloten (Schüler mit erfolgreich bestandener Prüfung) erhöhen.



Der Segelflugbetrieb hätte noch etwas Luft nach oben. Der Schleppbetrieb mit der Robin kann auch in 2020 nach einem Vorstandsbeschluss aufrecht erhalten werden. Es soll aber versucht werden das Flugzeug auch mehr für Streckenflüge einzusetzen.

**3 Möven** (Spitzerberg) Der Verein hat einige junge Mitglieder und der Mitgliederstand kann gehalten werden. Heuer konnten keine Schüler ausgebildet werden. Das Streckenfluglager in LOKF war ausgezeichnet besucht alle 4 Flugzeuge des Vereins kamen zum Einsatz. An den Wochenenden herrscht am Spitzerberg reger Flugbetrieb.

**Flugring Austria Wien** (LOXN) nach dem Ableben des



Obmannes Otto Chitta gab es einige Austritte. Dem neuen Obmann Herbert Richter ist es gelungen die Mitgliederzahl wieder zu konsolidieren. Es gelang auch ein Fluglager (LOKN) mit 2 Piloten zu beschicken.

Das Wichtigste wird sein wieder einen einigermaßen geregelten Flugbetrieb zu etablieren, eine Zusammenarbeit im Flugbetrieb mit einem anderen Verein ist im Gespräch.

ASKÖ Schule, FAS, Gruppe Liesing, ÖMSK Kress, melden keine besonderen Vorkommnisse.

#### Allgemeine Berichte:

- Ein konsolidieren der anhaltenden Mitgliederabgänge konnte nicht erreicht werden. Bei 2 Vereinen gab es ein kleines Plus, ein Verein konnte seine Mitglieder in den letzten 3 Jahren nahezu verdoppeln.

- Erfreulich ist eine Annäherung der ausbildenden Vereine zur Zusammenarbeit in der Theorieschulung. Durch gemeinsamen anteilmäßigem Einsatz der Lehrer konnte der Kurs für die Schüler kostenfrei gestaltet werden. 3 Vereine haben sich beteiligt.

- Für den Stammtisch konnten 3 Vorträge organisiert werden. Ein Erfolg war auch die Siegerehrung der Wiener Landesmeisterschaft.

- Aus persönlichen Gründen habe ich die Wahl zum Sektionsleiter Segelflug beim Wiener LV Tag nicht angenommen. Ein Nachfolger konnte gefunden werden und soll bei der nächsten Sektionsversammlung zur Wahl gestellt werden. Bis dahin wird Vicepräsident Thomas Hynek die Funktion interimsmäßig ausüben.

#### Wettbewerbsergebnisse:

##### Staatsmeisterschaft Dobersberg 2019:

- 3. Platz Offene Klasse Christian HYNEK
- 5. Platz Gemischte Klasse Thomas HYNEK

##### Offene österr.-Junioren-Meisterschaft im Segelflug:

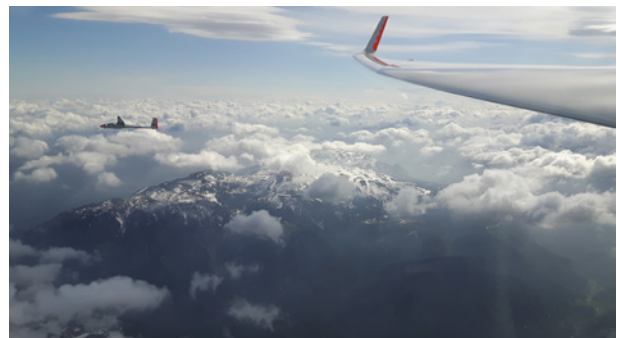
- 4. Platz Allgemeine Klasse Fabian HOFFMANN

##### Staatsmeisterschaft im Streckensegelflug SIS.at:

- 3. Platz Club Klasse Dietmar POLL
- 3. Platz Junioren Klasse Fabian HOFFMAN
- 3. Platz Frauen Klasse Kathrin HAVEMANN

Wien, 13.10.2019

Otto DEMEL





Sektionsleiter NÖ  
Wolfgang Zimmermann

## Bericht des Landesverbandes Niederösterreich – Sektion Segelflug

Liebe Fliegerkollegen,  
2019 war in Niederösterreich viel los! Mit der Junioren Bundesmeisterschaft in Altlichtenwarth, der Staatsmeisterschaft in Dobersberg sowie der Österreichischen Segelkunstflugmeisterschaft am Spitzberg zeigten die niederösterreichischen Vereine eindrucksvoll ihr Engagement.

### Juniorenmeisterschaft Altlichtenwarth (NÖ) 08. Juli bis 14. Juli 2019

20 Teilnehmer konnte die offene Juniorenmeisterschaft verbuchen. Die Veranstalter wurden von allen Teilnehmern für die Organisation und Durchführung hoch gelobt. Der junge Flugplatz nordöstlich von Wien war zum ersten mal Austragungsort für eine Meisterschaft. Wir hoffen auf eine Fortsetzung dieses erfolgreichen Weges!

GEWINNER	
	Name
1. Platz	Lukas Kirchberger
2. Platz	Sebastian Pöchlauer
3. Platz	Lukas Schneeberger

### Staatsmeisterschaft im Streckensegelflug, Dobersberg (NÖ), 03. August bis 10. August 2019

In vier Klassen gingen 55 Teilnehmer an den Start. Das

Organisationsteam hat sich umfangreiche Gedanken um Platzverfahren und Organisation des Flugbetriebs gemacht, um die Sicherheit für die vielen Teilnehmer zu gewährleisten. An den Trainingstagen hat Wettbewerbsleiter Ludwig Starkl neue Formen von Tasks und Abflugverfahren getestet. Die Erfahrungen daraus sollen auch in zukünftige Bewerbe einfließen. Die Union Fliegergruppe Waldviertel war wie immer ein toller Gastgeber und zeigte enormen Einsatz.

Hermann Trimmel, seit vielen Jahren Meteorologe in der Wettbewerbsleitung der Staatsmeisterschaft, gab bekannt, dass dies sein letzter Einsatz in dieser Position war.

Ich möchte Hermann an dieser Stelle für sein jahrelanges herausragendes Engagement und die pointierten Denkanstöße im Rahmen seiner Präsentationen herzlich danken!

GEWINNER CLUBKLASSE	
	Name
1. Platz	David Richter-Trummer
2. Platz	Paul Altrichter
3. Platz	Miguel Schwan

GEWINNER 18M KLASSE	
	Name
1. Platz	Wolfgang Janowitsch
2. Platz	Michael Rass
3. Platz	Andreas Lutz

GEWINNER OFFENE KLASSE	
	Name
1. Platz	Peter Hartmann
2. Platz	Alexander Müller
3. Platz	Sven Kolb

GEWINNER GEMISCHTE KLASSE	
	Name
1. Platz	Achleitner & Haslinger
2. Platz	Martin Schwab
3. Platz	Supersperger & Federlehner



### Herausragende Erfolge Niederösterreichischer Teilnehmer bei zentralen Meisterschaften im Streckensegelflug:

#### Wolfgang Janowitsch:

3. Platz 20th FAI European Gliding Championships, Stalowa Wola-Turbia/PL, 18m Klasse
5. Platz Uppsala Masters/SE
4. Platz Pribina Cup/SK, Open class

#### Martin Pirker:

1. Platz CCR, Coppa Citta di Rieti/I, gemischte Klasse
1. Platz 27. Alpe Adria Cup/AT, gemischte Klasse

#### Paul Altrichter:

13. Platz 20th FAI European Gliding Championships, Prievidza/SK

Ich möchte mich bei allen Verbands- und Fliegerkollegen für die tolle Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken und wünsche euch einen guten Jahresausklang.

Glück ab, gut Land!

Wolfgang Zimmermann  
Landessektionsleiter Segelflug NÖ  
Im Oktober 2019



Sektionsleiter  
Steiermark  
Mario Schupfer

## Bericht des Landesverbandes Steiermark – Sektion Segelflug

Die Steiermark konnte 2019 in mehrfacher Hinsicht in Erscheinung treten:

### 1. Als Veranstalter:

Grimming Tal Niederöblarn  
30.06.-06.07.2019 (LOGO) 15 Teilnehmer

Silver Challenge Niederöblarn

30.04.-05.05.2019 (LOGO) 10 teilnehmer

### 2. Entsendung von steirischen Piloten bei Internationalen Veranstaltungen

Internat. Teilnahme: Sebastian Pöchlauer USFC  
Wörschach, Junioren WM Szeged/Ungarn

### 3. Nationale Erfolge:

#### Staatsmeisterschaften Dobersberg

Clubklasse Platz 5 Jan Jagiello  
Platz 9 Simon Lemmerer

18 M Klasse Platz 6 Heimo Demmerer

#### Dezentrale Meisterschaft sis.at

**Allgemeine Klasse** Platz 2 für Hermann Eingang  
USFC Trieben.

**Clubklasse:** mit Lemmerer und Jagiello zwei Steirer auf den ersten beiden Plätzen.

**Doppelsitzer Klasse** Platz 1 für Hermann Eingang.

**15 meter Klasse** Platz 2 für Andy Haider.

**Standard Klasse** Platz 1 für Michaela Lindorfer, erste weibliche Gewinnerin einer dezentralen Klasse.

Damit auch Gewinnerin (no na) der Damenwertung.

Die Steiermark stellte die meisten Teilnehmer in der sis.at!



## Berichte Fachreferenten

### Segelkunstflug Bericht von Segelkunstflugreferent Josef Reithofer:

#### Segelkunstflug-Trainingslager

Wie schon im Vorjahr wurde auch 2019 mangels Förderungen kein offizielles NÖ-Trainingslager mehr ausgeschrieben. Die Werbepiloten haben individuell trainiert.

#### Segelkunstflug-WM in Deva/Rumänien, 14. - 28.07.

4 NÖ Teilnehmer bei der WM sind schon sehr beachtlich und nicht zuletzt auch das Ergebnis der Trainingslager in den vergangenen Jahren.

Gabriel und sein Trainingspartner Jürgen Hintermayr waren die einzigen Unlimited-Piloten, die mit dem doppelsitzigen Fox teilgenommen haben. Alle anderen Teilnehmer sind mit dem wendigeren Einsitzer Swift geflogen. Umso höher ist zu bewerten, dass Gabriel in den Einzelwertungen zweimal Top-10-Ergebnisse erreichen konnte (Unknown 2 und Unknown 3).

GESAMTWERTUNG UNLIMITED	
	Name
15. Platz	Gabriel Stangl - FSV Stockerau

In der Team-Wertung konnten Gabriel und die Tiroler Sigi Mayr und Bernhard Behr sogar den 3. Platz und somit die Bronze-Medaille erreichen. Der Vorsprung auf das viertplatzierte Team CZ war mit 1,86 von insgesamt über 25.000 Punkten denkbar knapp.

TEAMWERTUNG UNLIMITED	
	Name
3. Platz	Stangl/Mayr/Behr - Team Austria

In der Klasse Advanced haben Karel Krobath, Brigitte Danzinger und Gerhard Saumwald das starke Team aus NÖ vervollständigt.

GESAMTWERTUNG ADVANCED	
	Name
1. Platz	Lukas Kirchberger
2. Platz	Sebastian Pöchlauer
3. Platz	Lukas Schneeberger

#### Österreichische Segelkunstflugmeisterschaft am Spitzerberg, 21. - 24.08.

Der Bewerb wurde wieder als gemeinsame Segel- und Motorkunstflugmeisterschaft durchgeführt. Gabriel hat in der Klasse Unlimited hinter seinen Team-Austria-Kollegen den 3. Platz erreicht.

GESAMTWERTUNG UNLIMITED	
	Name
3. Platz	Gabriel Stangl - FSV Stockerau

In der Advanced konnte Philip Salzinger bei seinem ersten Bewerb einen souveränen Sieg erreichen und auch die restlichen Medaillen sind an niederösterreichische Piloten gegangen.

GESAMTWERTUNG ADVANCED	
	Name
1. Platz	Philip Salzinger - USFC Krems
2. Platz	Karel Krobath - SFC Tulln
3. Platz	Brigitte Danzinger USFG Ottenschlag

Josef Reithofer  
Segelkunstflug-Referent  
Landesverband Niederösterreich





## Bericht des ONF-Delegierten Horst Baumann



### FAI SEGELFLUGLEISTUNGEN

Wie schon 2018, konnten sich die Piloten über die Erfordernisse für FAI-Leistungsflüge auf der eigens eingerichteten Home Page [www.onf-online.at](http://www.onf-online.at) informieren. Auf dieser Plattform konnten die FAI Leistungsflüge angemeldet werden.

Weiters befinden sich auf dieser Webseite Unterlagen für diverse Regelwerke (Sporting Code, Wettbewerbsregeln, Formulare und eine Power-Point Präsentation für Sportzeugen).

Von 36 Piloten wurden 109 IGC Dateien auf [www.onf-online.at](http://www.onf-online.at) hochgeladen und mussten bearbeitet werden. Nicht alle Flugwegaufzeichnungen bzw. Flugdeklarationen entsprachen den Regeln des Sporting Codes und konnten daher nicht als FAI Segelflugleistung anerkannt werden.

Die Piloten bekamen eine Rückmeldung per e-Mail über die erfolgreiche Einreichung und das Ergebnis der Auswertung. Die Flugbestätigungen wurden entweder als \*.pdf \*.jpg auf [www.onf-online.at](http://www.onf-online.at) hochgeladen oder per e-Mail zum ONF Delegierten bzw. an die Sektion übermittelt.

Im Jahr 2019 konnten wieder FAI Segelflug-Leistungsabzeichen anerkannt werden:  
10 Silber C, eine Gold C und drei Diamant Ziel.

Leider hat nur 1 Dame die Bedingungen für das SILBER C Segelflugleistungsabzeichen erfliegen.

Es wurden die neuen Urkunden für Silber C, Gold C ausgestellt.

Es gab keine wesentliche Probleme bei der Dokumentation der Flüge.

Auf [www.onf-online.at/piloten.html](http://www.onf-online.at/piloten.html) können Piloten und Pilotinnen nach den Inhabern der verschiedenen Leistungsabzeichen suchen. Auch gibt es eine graphische Darstellung der Flugleistung.

Die anerkannten Rekorde wurden in einer Datenbank erfasst, und so kann man unter [www.onf-online.at/rekorde.html](http://www.onf-online.at/rekorde.html) den aktuellen Stand der Rekordbedingungen einsehen.

Die auf [www.onf-online.at/fai-fluege.html](http://www.onf-online.at/fai-fluege.html) ersichtliche Statistik wird ständig aktuell gehalten.

### REKORDE

Es wurden wieder Rekorde ausgewertet, anerkannt und entsprechend archiviert. Der aktuelle Stand der Rekorde kann auf der ONF-homepage unter [www.onf-online.at/rekorde.http](http://www.onf-online.at/rekorde.http) eingesehen werden. Auf der Seite sind drei Symbole angeordnet. Nach dem Klicken auf das Excel-Symbol erscheint die Liste der Nationalen Rekorde.

**NATIONALE REKORDE und BESTLEISTUNGEN**

In den Kategorien Allgemein (Damen und Herren) und Damen werden die Rekorde mit "Ausland" (Startplatz im Ausland) und "AT" (Startplatz im Inland) nach den Regeln des Sporting Code des entsprechenden Jahres ausgewertet

Für den Status ST gilt: "1" aktueller Rekord mit Startplatz in Österreich, "2" aktueller Rekord mit Startplatz im Ausland, "3" aktuelle Bestleistung mit Startplatz in AT (falls der Rekord mit Status 1 (AT) durch einen neuen Rekord mit Status 2 (Ausland) überboten wurde), " " Rekord oder Bestleistung bereits überholt, "5" auch ein Europarekord. Text: aktuelle Rekord- und Bestleistung **rot und fett**, überholte normal gedruckt, auch Europarekord **grün**

Überbietungsspannen: 1km bei Distanzen, 1 km/h bei Geschwindigkeiten und 3% bei Höhen

STAND: 11.10.2019 in Arbeit, erstellt von *Herbert Pirker, bugwiper@chello.at*)

Bezug	Sport. Code 07	Klasse	Kategorie	geflogen	St	km	km/h	Datum	Pilot	Co-Pilot / Crew	Startplatz	Land	Flugzeug	
3.1.4a	Freie	Offen	Allgem	Ausland	2	<b>1 039,9</b>		1993 01 25	Karl RABEDER		Omarama	NZ	DG 400 17m	
		Offen	Allgem	AT	3	<b>753,3</b>		2014 06 07	Sebastian EDER		Schärding / Suben	AT	ASW22BLE	
	Gerade Strecke	Offen	Allgem	AT	3	<b>753,0</b>		2014 06 07	Franz Josef EDER		Schärding / Suben	AT	EB29	
		Offen	Allgem	AT		709,5		1990 06 10	Helmut FRIND		Lanzen - Turnau	AT	Nimbus 2	
		15m	Allgem	AT	1	<b>543,2</b>		2008 05 12	Werner LUIDOLT		Aigen im Ennstal	AT	LS6	
		13,5m	Allgem	AT	1	<b>305,2</b>	81,88	2018 08 16	Rudolf SCHLESINGER		Linz	AT	Silent 2 E	
		UL												
		Offen	Damen	AT	1	<b>383,0</b>	108,3	2008 05 10	Marianne MAYERHOFER		Tulln	AT	ASH 25	
	3.1.4b	Freie	Offen	Damen	AT		311,2		1992 06 28	Michaela RICHTER-TRUMMER		Lanzen - Turnau	AT	Diamant 18m
			Offen	Damen	AT		194,0		1937 07 04	Emmi RORETZ		Rhon	AT	Rhonsperber
		Hin- Rückkehr	15m	Damen	AT	1	<b>396,5</b>	90,6	2011 04 22	Irmgard PAUL		Wr. Neustadt West	AT	DG 200
			15m	Damen	AT		375,5	90,6	2008 05 09	Irmgard PAUL		Wr. Neustadt West	AT	DG 200
			15m	Damen	AT		105,0		1964 07 26	Herta REITER		Zell am See	AT	L-Spatz
			Offen	Allgem	Ausland	2	<b>1 669,4</b>		2005 11 25	Wolfgang JANOWITSCH	Hermann TRIMMEL	CHOS MALAL	ARG	Nimbus 4 DM
		Offen	Allgem	AT	3	<b>1 046,4</b>		2008 05 09	Bernhard HÖDL		Wr. Neustadt West	AT	DG 800	
		15m	Allgem	AT	1	<b>820,4</b>		2008 05 12	Werner LUIDOLT		Aigen im Ennstal	AT	LS6	
13,5m		Allgem	AT	1	<b>212,7</b>	82,98	2018 08 16	Rudolf SCHLESINGER		Linz	AT	Silent 2 E		
UL														
Offen	Damen	AT	1	<b>622,3</b>		1992 06 28	Michaela RICHTER-TRUMMER		Lanzen - Turnau	AT	Diamant 18m			
15m	Damen	AT	1	<b>793,8</b>	95,2	2011 04 22	Irmgard PAUL		Wr. Neustadt West	AT	DG 200			
15m	Damen	AT		751,3	92,7	2008 05 09	Irmgard PAUL		Wr. Neustadt West	AT	DG 200			
3.1.4c	Freie Strecke mit bis zu drei Wendepunkten	Offen	Allgem	Ausland	2	<b>2 234,7</b>		2005 11 25	Wolfgang JANOWITSCH	Hermann TRIMMEL	CHOS MALAL	ARG	Nimbus 4 DM	
		Offen	Allgem	AT	3	<b>1 537,9</b>		1998 04 27	Wolfgang JANOWITSCH	Hermann TRIMMEL	Wr. Neustadt West	AT	Nimbus 4 DM	
	Offen	Allgem	AT		1 152,8		2002 05 02	Guido ACHLEITNER		Zell am See	AT	Kestrel 17m		
	Offen	Allgem	Ausland		1 024,6		1995 01 05	Vinzenz GRABNER						
	15m	Allgem	AT	1	<b>1 107,7</b>		2008 05 12	Werner LUIDOLT		Aigen im Ennstal	AT	LS6		
	13,5m	Allgem	AT	1,5	<b>607,3</b>	74,32	2018 07 24	Rudolf SCHLESINGER		Linz	AT	Silent 2 E		
	UL													
	Offen	Damen	AT	1	<b>882,5</b>	96,3	2008 05 10	Marianne MAYERHOFER		Tulln	AT	ASH 25		
	Offen	Damen	AT		622,3		1992 06 28	Michaela RICHTER-TRUMMER		Lanzen - Turnau	AT	Diamant 18m		
	15m	Damen	AT	1	<b>822,0</b>	95,4	2011 04 22	Irmgard PAUL		Wr. Neustadt West	AT	DG 200		
	15m	Damen	AT		792,3	96,7	2008 05 09	Irmgard PAUL		Wr. Neustadt West	AT	DG 200		
15m	Damen	AT		522,5		1996 06 08	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Discus bT			
3.1.4d	Freies FAI-Dreieck	Offen	Allgemein	Ausland	2	<b>1256,3</b>	147,4	2015 11 30	Franz Josef EDER		POKWENI	NA	EB 29	
		Offen	Allgem	Ausland		1 061,5	124,54	2010 01 07	Franz Josef EDER		Kiripotib	NA	ASW 22 BLE	
	Offen	Allgem	AT	3	<b>1 023,0</b>		2008 05 09	Herbert PIRKER		Wr. Neustadt West	AT	Ventus cM17,6		
	Offen	Allgem	AT		1 015,1		2001 05 12	Wolfgang ZARL	Christian Hynek	Wr. Neustadt West	AT	Nimbus 4 DM		
	Offen	Allgem	Ausland		1 017,6		1990 01 01	Willy SCHWARZMÜLLER		Vryburg Airfield	SA	ASW 22BE		
	15m	Allgem	AT	1	<b>1 015,3</b>		2001 05 12	Hermann TRIMMEL		Wr. Neustadt West	AT	LS 6		
	15m	Allgem	AT		1 000,6		1995 05 05	Wolfgang JANOWITSCH		Wr. Neustadt West	AT	Ventus 2b		
	13,5m	Allgem	AT	1,5	<b>579,5</b>	74,50	2018 07 24	Rudolf SCHLESINGER		Linz	AT	Silent 2 E		
	UL													
	Offen	Damen	AT	1	<b>604,0</b>		1988 04 14	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Kestrel 17m		
	15m	Damen	AT	1	<b>522,5</b>		1996 06 08	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Discus bT		
Bezug	Sport. Code 07	Klasse	Kategorie	geflogen	St	km	km/h	Datum	Pilot	Co-Pilot / Crew	Startplatz	Land	Flugzeug	
3.1.4e	Angesagte Gerade Strecke	Offen	Allgem	Ausland	2	<b>1 039,9</b>		1993 01 25	Karl RABEDER		Omarama	NZ	DG 400 17m	
		15m	Allgem	AT	1	<b>542,1</b>		2008 05 12	Werner LUIDOLT		Aigen im Ennstal	AT	LS6	
	13,5m													
	UL													
	Offen	Damen	AT	1	<b>311,2</b>		1992 06 28	Michaela RICHTER-TRUMMER		Lanzen - Turnau	AT	Diamant 18m		
	15m	Damen	AT	1	<b>105,0</b>		1964 07 26	Herta REITER		Zell am See	AT	L-Spatz		
	3.1.4f	Angesagte Strecke mit bis zu drei Wendepunkten	Offen	Allgem	AT	1	<b>1 532,1</b>		1998 04 27	Wolfgang JANOWITSCH	Hermann TRIMMEL	Wr. Neustadt West	AT	Nimbus 4 DM
			15m	Allgem	AT	1	<b>1 084,4</b>		2008 05 12	Werner LUIDOLT		Aigen im Ennstal	AT	LS6
		13,5m												
		UL												
Offen	Damen	AT	1	<b>622,3</b>		1992 06 28	Michaela RICHTER-TRUMMER		Lanzen - Turnau	AT	Diamant 18m			
15m	Damen	AT	1	<b>522,5</b>		1996 06 08	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Discus bT			
3.1.4g	Angesagte Ziel-Rückkehr	Offen	Allgem	AT	1	<b>1 043,8</b>		2008 05 09	Bernhard HÖDL		Wr. Neustadt West	AT	DG 800	
		Offen	Allgem	AT		1 030,4		1991 06 01	Karl BRÄUER		Lanzen - Turnau	AT	Nimbus 3	
	15m	Allgem	AT	1	<b>806,7</b>		2008 05 12	Werner LUIDOLT		Aigen im Ennstal	AT	LS6		
	13,5m													
	UL													
Offen	Damen	AT	1	<b>622,3</b>		1992 06 28	Michaela RICHTER-TRUMMER		Lanzen - Turnau	AT	Diamant 18m			
3.1.4h	Angesagtes FAI-Dreieck	Offen	Allgem	Ausland	2	<b>1253,2</b>	147,0	2015 11 30	Franz Josef EDER		POKWENI	NA	EB 29	
		Offen	Allgem	AT	3	<b>1 021,2</b>	97,4	2008 05 09	Herbert PIRKER		Wr. Neustadt West	AT	Ventus cM 17,6	
	Offen	Allgem	AT		1 009,2		2001 05 12	Wolfgang ZARL	Christian Hynek	Wr. Neustadt West	AT	Nimbus 4 DM		
	Offen	Allgem	Ausland		1 017,6		1990 01 01	Willy SCHWARZMÜLLER		Vryburg Airfield	SA	ASW 22BE		
	15m	Allgem	AT	1	<b>1 010,3</b>		2001 05 12	Hermann TRIMMEL		Wr. Neustadt West	AT	LS 6		
	15m	Allgem	AT		1 000,6		1995 05 05	Wolfgang JANOWITSCH		Wr. Neustadt West	AT	Ventus 2b		
	13,5m													
	UL													
	Offen	Damen	AT	1	<b>604,0</b>		1988 04 14	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Kestrel 17m		
	15m	Damen	AT	1	<b>522,5</b>		1996 06 08	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Discus bT		





Bezug	Sport. Code 07	Klasse	Kategorie	St	km	km/h	Datum	Pilot	Co-Pilot / Crew	Startplatz	Land	Flugzeug			
3.1.4j	<b>Geschwindigkeit über angesagte</b>														
Ziel-Rückkehr	500km	Offen	Allgem	Ausland	2	165,1	2017 11 12	Ludwig STARKL		Kiripotip	NA	Antares 23 E			
		Offen	Allgem	Ausland	2	148,5	1988 07 20	Rudolf GOBEL		Flying M Ranch	USA	Nimbus 3			
		15m	Allgem	AT	1	72,1	2008 05 12	Werner LUIDOLT		Aigen im Ennstal	AT	LS6			
	1000km	Offen	Allgem	Ausland	2	120,8	1993 01 02	Franz Josef EDER		Mmbatho	SA	ASH 25E			
		Offen	Allgem	AT	3	91,9	1991 96 01	Karl BRAUER		Lanzen - Turnau	AT	Nimbus 3			
		15m													
	1500km	Offen													
		15m													
		13,5m													
	UL														
	Bezug	Sport. Code 07	Klasse	Kategorie	geflogen	St	km	km/h	Datum	Pilot	Co-Pilot / Crew	Startplatz	Land	Flugzeug	
	3.1.4j	<b>Geschwindigkeit über angesagtes</b>													
FAI-Dreieck	100 km	Offen	Allgem	Ausland	2	162,2	1984 07 26	Hans Peter ÜBLACKER		Flying M Ranch	USA	Twin Astrir			
		15m													
		13,5m													
		UL													
FAI-Dreieck	300 km	Offen	Damen	AT	1	67,74	1969 07 28	Helga GEIERLEHNER		Aigen im Ennstal	AT	Cirrus			
		Offen	Allgem	Ausland	2	171,5	2019 01 03	Ludwig STARKL		Kiripotib	NA	Antares 23 E			
		Offen	Allgem	Ausland	2	144,2	2001 11 28	Peter HARTMANN		Bitterwasser	NA	ASH 26E			
		Offen	Allgem	Ausland		138,5	2001 01 09	Hans Peter ÜBLACKER Friedrich ROMIG		Waikerie	AU	ASW 22 BL			
FAI-Dreieck	500 km	Offen	Damen	AT	1	83,9	1987 05 02	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Kestrel 17m			
		Offen	Allgem	Ausland	2	162,7	2019 01 02	Wolfgang JANOWITSCH		Kiripotib	NA	Antares 23 E			
		Offen	Allgem	Ausland	2	146,1	2017 11 14	Peter HARTMANN		Kiripotib	NA	Antares 23 E			
		Offen	Allgem	Ausland	2	141,2	2000 11 30	Hans Peter ÜBLACKER		Bitterwasser	SA	ASH 26E			
FAI-Dreieck	750 km	15m	Allgem	Ausland	2	141,9	1991 01 11	Wolfgang JANOWITSCH		Tocumwal	SA	Ventus b			
		13,5m													
		UL													
		Offen	Damen	AT	1	81,3	1990 05 05	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Kestrel 17m			
FAI-Dreieck	750 km	Offen	Damen	AT	1	78,8	1996 06 08	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Discus bT			
		Offen	Allgem	Ausland	2	162,6	2018 11 14	Ludwig STARKL		Kiripotib	NA	Antares 23 E			
					2	145,7	2013 12 05	Adam JUNG	Peter SZABO	Bitterwasser	NA				
		Offen	Allgem	Ausland	2	143,8	2012 11 18	Hans Peter ÜBLACKER		Bitterwasser	NA	Ventus 2cM			
		Offen	Allgem	Ausland	2	135,5	2000 11 22	Hans Peter ÜBLACKER		Bitterwasser	NA	ASH 26E			
		Offen	Allgem	Ausland		111,8	1997 01 20	Friedrich ROMIG		Waikerie	AU				
		15m													
		13,5m													
		UL													
		3.1.4j	<b>Geschwindigkeit über angesagtes</b>												
		FAI-Dreieck	1000 km	Offen	Allgem	Ausland	2	1006,9	164,5	2017 11 05	Ludwig STARKL		Kiripotib	NA	Antares 23 E
				Offen	Allgem	Ausland	2	1006,6	139,9	2016 01 06	Sebastian EDER		POKWENI	NA	EB 29
Offen	Allgem			AT	3	1021,2	97,4	2008 05 09	Herbert PIRKER		Wr. Neustadt West	AT	Ventus cM 17,6		
Offen	Allgem			Ausland	2	136,4	1994 12 21	Rudolf HIRNER	Rudolf Aigner	Gariep Dam	SA	ASH 25E			
Offen	Allgem			Ausland		132	1990 01 01	Willy SCHWARZMULLER		Vryburg Airfield	SA	ASW 22BE			
15m	Allgem			AT	1	91,1	2001 05 12	Wolfgang JANOWITSCH		Wr. Neustadt West	AT	Ventus 2b			
15m	Allgem			AT		88,9	1995 05 05	Wolfgang JANOWITSCH		Wr. Neustadt West	AT	Ventus 2b			
13,5m															
UL															
FAI-Dreieck	750 km			Offen	Allgem	Ausland	2	162,6	2018 11 14	Ludwig STARKL		Kiripotib	NA	Antares 23 E	
					2	145,7	2013 12 05	Adam JUNG	Peter SZABO	Bitterwasser	NA				
		Offen	Allgem	Ausland	2	143,8	2012 11 18	Hans Peter ÜBLACKER		Bitterwasser	NA	Ventus 2cM			
		Offen	Allgem	Ausland	2	135,5	2000 11 22	Hans Peter ÜBLACKER		Bitterwasser	NA	ASH 26E			
FAI-Dreieck	1250 km	Offen	Allgem	Ausland	2	1253,2	147,0	2015 11 30	Franz Josef EDER		POKWENI	NA	EB 29		
		15m													
		13,5m													
		UL													
Bezug	Sport. Code 07	Kategorie	St	HOHE	Datum	Pilot	Co-Pilot / Crew	Startplatz	Land	Flugzeug					
4.1.4k	Absolute Höhe	Allgem	Ausland	2	11.148 m	1995 01 02	Guido ACHLEITNER		Omarama	NZ	ASW 24				
		Allgem	Ausland		9.697 m	1989 03 31	Hans Peter ÜBLACKER	Wolfg. JANOWITSCH	Minden	USA	Janus a				
		Damen	AT	1	7.545 m	1976 11 06	Irmgard PITSCHENER		Scharnstein	AT	Std. Libelle				
4.1.4m	Höhengewinn	Allgem	Ausland	2	9.967 m	1995 01 02	Guido ACHLEITNER		Omarama	NZ	ASW 24				
		Allgem	Ausland		7.725 m	1986 01 14	Kurt HENSCHL	Markus HENSCHL	Fayance	FR	Janus b				
		Damen	AT	1	6.400 m	1960 10 23	Anneliese SCHUH		Innsbruck	AT	Ka 8				



### Nationalen Rekorde, die in den letzten Jahren geflogen wurden:

2019.01.03 Ludwig Starkl	Offen	171,5 km/h	über 300km FAI-Dreieck	Antares 23E	Kiripotib NA
2019.01.02 Wolfg. Janowitsch	Offen	162,7 km/h	über 500km FAI-Dreieck	Antares 23E	Kiripotib NA
2018.11.14 Ludwig Starkl	Offen	162,6 km/h	über 750km FAI-Dreieck	Antares 23E	Kiripotib NA
2018.08.16 Rudolf Schlesinger	13,5m	305,2 km	Freie gerade Strecke	Silent 2 E	LINZ AT
2018.08.16 Rudolf Schlesinger	13,5m	212,7 km	Freie Hin-Rückkehr Strecke	Silent 2 E	LINZ AT
2018.07.24 Rudolf Schlesinger*)	13,5m	607,3 km	Freie Strecke über 3 Wpkte	Silent 2 E	LINZ AT
2018.07.24 Rudolf Schlesinger*)	13,5m	579,3 km	Freies FAI-Dreieck Strecke	Silent 2 E	LINZ AT


Anm.: \*) auch Europa-Rekord

2017.11.14 Peter Hartmann	Offen	146,1 km/h	über 500km FAI-Dreieck	Antares 23E	Kiripotib NA
2017.11.12 Ludwig Starkl	Offen	165,1 km/h	über 500km Ziel-Rückkehr	Antares 23E	Kiripotib NA
2017.11.05 Ludwig Starkl	Offen	164,5 km/h	über 1000km FAI-Dreieck	Antares 23E	Kiripotib NA

2016.01.06 Sebastian Eder	Offen	139,9 km/h	über 1000km FAI-Dreieck	EB 29	Pokweni NA
2015.11.30 Franz Josef Eder	Offen	147,0 km/h	über 1250km FAI-Dreieck	EB 29	Pokweni NA
2015.11.30 Franz Josef Eder	Offen	1256,3 km	Freie FAI-Dreieck Strecke	EB 29	Pokweni NA
2015.11.30 Franz Josef Eder**)	Offen	1253,2 km	Anges. FAI-Dreieck Strecke	EB 29	Pokweni NA

Anm.: \*\*) auch 1250km Diplom

Wir gratulieren den fleißigen und erfolgreichen Rekordfliegern recht herzlich. Erfreulich dabei auch, dass Rudolf Schlesinger in der 13,5m Klasse in Österreich nicht nur Nationale, sondern auch zwei Europarekorde gelungen sind.

Klickt man auf der vorhin genannten Webseite auf das Symbol , so hat man Zugang zu der Rekord-Datenbank aus der man mittels Suchkriterien die entsprechenden Nationalen Rekorde abrufen kann. klickt man schließlich auf das FAI-Symbol so erhält man die auf der FAI/IGC – Webseite [www.fai.org/page/igc-records](http://www.fai.org/page/igc-records) gespeicherten Welt- und Kontinentalrekorde.

#### ALLGEMEIN

Die für verschiedene zentralen Meisterschaften erforderlichen Ausschreibungen „Locale Procederes“ (Örtliches Verfahren) und die Ausschreibung zur SIS-AT wurden überprüft und genehmigt.

Es mussten keine Proteste von den ONF-Delegierten Segelflug bearbeitet werden. Die Zusammenarbeit mit den Piloten - Sportzeugen – Sportkommissäre – ONF war gut.

Am 31.12.2019 verlieren alle Sportzeugen ihre Anerkennung. Durch eine Nachschulung von den Sportkommissären oder ONF-Delegierten Segelflug, wird die Anerkennung bis 31.12.2002 erneuert.

Wir bedanken uns bei den Sportlern für ihre Disziplin und sportliche Fairness.

Für die nächste Flugsaison wünschen wir euch viele schöne und unfallfreie Flüge.

Herbert Pirker, Horst Baumann  
Wien, am 05.10.2019



## Jahresrückblick Junioren 2019

### Junioren-Segelflugmeisterschaft Segelflugfeld Altlichtenwarth (LOAR) 08.07.2019 - 14.07.2019

Hammerwetter im Weinviertel

Von 8. Bis 12.Juli fand die Junioren-Segelflugmeisterschaft am Flugplatz Altlichtenwarth im Weinviertel statt. Der Wettergott bescherte den 20 Piloten, davon drei vom ausrichtenden Verein, gute Streckenflugbedingungen. Insgesamt summierten sich die geflogenen Strecken auf 11.656 km!

Die Plätze 1 bis 3 belegten Lukas KIRCHBERGER (1.040,9 km / 3091 Pkt.), Sebastian PÖCHLAUER (979,9 km / 2734 Pkt.) und Lukas SCHNEEBERGER (1.006,4 km / 2726 Pkt.).

Der Großteil der Teilnehmer campierte am Platz und genoss die Weinviertler Gastfreundschaft mit abendlicher Verpflegung. Als Schlechtwetterprogramm wurden eine Kellergassenführung und ein Thermenbesuch absolviert.

Beim anschließenden Flugplatzfest am 14.Juli fand die Siegerehrung vor zahlreichem Publikum statt. Die Sportunion Fliegergruppe Weinviertel bedankt sich bei allen beteiligten Organisationen und Helfern für die Unterstützung. Es ist uns gelungen das Weinviertel mit dem Flugplatz im Dreiländereck, in der Region und bei den Segelfliegern als Segelflug-Hotspot bekannt zu machen.

Sportunion Fliegergruppe Weinviertel

### Junioren-Weltmeisterschaft Szeged Bericht Niklas Unterrainer

Als komplette „WM-Neulinge“ starteten wir, Lukas Schneeberger, Sebastian Pöchlauer und ich, am 24. Juli nach Szeged. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir die Stimmung und die Vielfältigkeit, die auf der Welt-

meisterschaft herrschen wird, nur erahnen. Die Anfahrt nach Szeged war für mein Team (mein Helfer und ich) durch einen steinigen Weg geprägt. Zwar sind wir um 02:00 in der Früh schon mit voller Motivation von zu Hause aufgebrochen, jedoch dauerte es nicht lange bis wir auf den ersten Stolperstein stießen. Ein Reifenplatzer am Anhänger. Mitten auf der Autobahn und natürlich um 04:00 morgens... Mit dem Warten auf den Pannendienst, dem Besorgen eines neuen Ersatzreifens und einigen Kaffeestops erweiterte sich unsere Reisedauer plötzlich von 9 auf 16 Stunden. Dafür war die Freude am Abend in Szeged angekommen zu sein umso größer.

Schon als wir bei den Juniorenmeisterschaften in Altlichtenwarth flogen dachten wir, dass wir uns im Flachland befinden. Der Trainingstag zeigte uns aber, dass wir uns hier in Szeged nun tatsächlich im Flachland befinden. Niederösterreich war im Vergleich dazu quasi Hochgebirge. Den Tag zum Trainieren nutzten wir um uns einen ersten Eindruck der Umgebung und der Mitstreiter zu machen. Ich kann mich noch gut erinnern, dass ich an diesem ersten Tag in den Lüften Ungarns nur knapp einer Außenlandung entkommen bin.

Das erste große Highlight ließ nicht lange auf sich warten. Bei gefühlt 40 Grad Celsius marschierten wir zur Eröffnungszeremonie ein. Nach dem förmlichen Teil wurde die Zeremonie anschließend mit einem Segelkunstflug und passender Musik abgerundet. Diese Bilder werde ich wahrscheinlich nie vergessen. Flaggen soweit das Auge reichte und Piloten aus aller Welt. In diesem Moment wurde uns erst richtig bewusst welches Privileg wir besitzen, um an dieser besonderen Meisterschaft teilzunehmen.

Dann wurde es ernst: Der erste von 12 Wertungstagen für die Clubklasse (11 WT in der Standardklasse) begann nach zwei „Ruhetagen“, die aufgrund des Wetters gecancelt wurden. Im Grunde waren die Abläufe gleich wie wir es vom Trainingstag gewohnt waren. Bis auf einen kleinen Unterschied: Ab nun ging es um etwas! Die Wettbewerbstage waren geprägt von gutem sowie auch schlechtem Wetter und natürlich auch von ein paar Außenlandungen. Nicht selten





kam es vor, dass wir uns das Außenlandefeld mit bis zu 5 anderen Fliegern teilten. Diese Momente wurden natürlich sofort genutzt um gemeinsam über die Tagesaufgabe zu diskutieren und über den Tasksetter zu lästern... ;-) An den Wettbewerbstagen lernten wir so viel neues. Taktische Züge und die Wahl der Routen wurden vom Teamcaptain genau beobachtet, am Abend gemeinsam analysiert und mit den Entscheidungen der anderen Mitstreiter verglichen, um sie am nächsten Tag verbessert umsetzen zu können. Ich kann mit großer Bestimmtheit sagen, dass wir bei dieser WM in den 3 Wochen, also in kürzester Zeit, taktisch und entscheidungstechnisch sehr viel mehr gelernt haben, als in dem letzten ganzen Jahr. Es waren auch viele erfahrene Junioren dabei, die schon am Ende ihrer Juniorenkarriere standen und schon ihre 4. Junioren-WM bestritten. Gespräche mit diesen Piloten halfen sehr, um Entscheidungen anderer zu verstehen und daraus zu lernen. Mit 3 bis 4 recht guten Tagesplatzierungen und einer relativ konstanten Leistung über den Wettbewerb bin ich für meine erste Juniorenweltmeisterschaft mehr als zufrieden. Nicht zu vergessen natürlich auch die neuen Erfahrungen und das neu erlernte Wissen. Dies ist unbezahlbar.

Zwei weitere kulinarische Highlights waren der internationale und der nationale Abend. Beim internationalen Abend kochten alle teilnehmenden Nationen unfassbare Köstlichkeiten auf. Angefangen vom Schweizer Raclette-Käse über Fish & Chips von den Engländern bis hin zu den Belgischen Waffeln. Unser Team verköstigte die Gäste mit Tiroler-Speck, Käse, Manner-Schnitten und natürlich reichlich Bier und Schnaps. Ein paar Tage später folgte der nationale Abend, an dem die ungarischen Veranstalter den Teilnehmern ihre traditionellen Gerichte zubereiteten. Begleitet wurde der Abend von heimischer ungarischer Live-Musik.

Der krönende Abschluss der Junioren-WM war zum einen die „Farewellparty“, die am Abend des letzten Wertungstages stattfand und zum anderen die Siegerehrung am nächsten Morgen. Bei der Abschlussparty feierten wir nach dem Abendessen gemeinsam mit den anderen Piloten, Helfern und Teamcaptains

bis früh in die Morgenstunden. So schnell vergingen fast 3 Wochen voller Emotionen, Abenteuer und ein paar Außenlandungen. Für mich definitiv ein Erlebnis und ich werde auf jeden Fall alles dafür geben um bei der nächsten Junioren-WM in Tschechien wieder dabei sein zu dürfen.

## Bericht Lukas Schneeberger

Heuer war ich vom 24. Juli bis zum 11. August in Szeged, um an der Juniorenweltmeisterschaft teilzunehmen.

Nach ca. 7 Stunden hatten Ich und mein Helfer den Flugplatz Szeged erreicht. Wir stellten den Anhänger auf dem bereits fest zugeteilten Platz ab und begannen mit dem aufrüsten, da am selben Tag noch das Scrutineering auf dem Programm stand.

Leider konnten wir wetterbedingt nur an einem Trainingstag fliegen. Am 27. Juli fand dann die Eröffnungszeremonie am Flugplatz statt.

Bereits am ersten Wettbewerbstag war das Wetter alles andere als optimal. Nach langem Warten auf den Start wurde der Tag dann gecancelt. Insgesamt sind wir an 11 von 14 Wertungstagen geflogen.

Für mich war es eine großartige Erfahrung, an der WM teilnehmen zu dürfen. Ich habe sehr viel gelernt, auch wenn ich mit dem Discus b nicht immer mit den anderen Standardklasseflugzeugen mithalten konnte. Meine besten Ergebnisse waren





ein 6. Platz am Wertungstag 7, an dem wir eine 500 km Aufgabe bekommen haben, die keiner geschafft hat und ein inoffizieller 2. Platz am Wertungstag 10, da dieser Tag neutralisiert wurde und somit kein Wertungstag war.

Ich hoffe, dass ich bei der nächsten WM wieder dabei sein kann.

## Bericht Sebastian Pöchlauer

### Anreise und erster Trainingsflug für die WM

Jetzt geht's los! Einen Tag vor dem ersten Trainingstag sind alle Teampiloten sowie Helfer am Flugplatz in Szeged angekommen. Nachdem wir unsere Flugzeuge und das Teamzelt aufgebaut hatten, bezogen wir noch unser Haus. Nachdem wir alle am Vortag noch technische Abnahme der Flugzeuge und Anmeldung durchgeführt hatten, freuten wir uns gespannt auf den ersten Trainingstag. Schnell konnte ich mich am nächsten Tag wieder in den Discus - voll mit Wasser - einfühlen. Bei relativ guten Bedienungen flogen wir den Großteil des knapp 360km Racing-Tasks und landeten erfreut wieder am Flugplatz.



### Die Wettbewerbszeit

Das Wetterfenster hat für den ganzen Wettbewerb relativ gut gepasst. Zwar bekamen wir an den Spitzentagen Aufgaben in der Länge von 500km aber es gab auch Tage, an denen wir eine Ewigkeit am Grid warteten und schlussendlich zu unserem Abstellplatz zurückfahren mussten. Das Wetter war fliegerisch in der ersten Woche merklich besser. Ab Mitte der WM war die Warmluft deutlich zu spüren, welche uns fast nur Blau- und Blubberhermik brachte. Als Bergpilot machte es mir die warme Luft nicht so

leicht mit den anderen mitzukommen, weil ich das System mit den Thermikablösungen nicht ganz verstanden haben. Somit hatten wir am Ende des Wettbewerbes 10 von 14 Wertungstagen.



Dabei muss man die Wettbewerbsleitung und Organisation sehr loben. Solch eine entspannte Stimmung und strukturierte Organisation wünscht man sich bei jedem Wettbewerb. Unterm Strich konnte ich meine persönliche Performance über den gesamten Wettbewerb stetig verbessern.

### Unser Team

Einen riesigen Dank möchte ich unseren Helfern, sowie speziell an unseren Team-Captain aussprechen! Wir wurden rund um die Uhr sehr gut verköstigt. Die Flieger wurden nach dem Landen geputzt und poliert und am Grid wurden wir mit Schatten und kühlen Getränken verwöhnt! Wenn es mit der Höhe im Flug eng wurde, sind die Hänger dank OGN-Radar meist schon am Auto gewesen! ;D

### Was könnte man beim nächsten Mal besser machen?

Ich denke, dass es sicher für alle Piloten gut wäre, wenn man im Winter/Frühling sich zusammensetzt und ein paar taktische Möglichkeiten durchbespricht. Außerdem könnte man sich eventuell mit einem Meteorologen bzw. erfahrenen Wettbewerbspiloten zusammensetzen und sich mit Wetter, tragenden Linien usw. beschäftigen, oder auch Möglichkeiten durchsprechen, wie man schon bevor man aus einem Bart abfliegt sieht, wo die nächste Thermik sein könnte oder wo sie ablösen könnte.

Trainingsmäßig könnte man vielleicht abseits einer Juniorenmeisterschaft ein Flachlandtraining machen, bei dem speziell in WM-Konfiguration - also Wasser und Tasks - geflogen wird.



Bei einem gemeinsamen Wochenende im Winter kann man unter anderem auch ein bisschen durchbesprechen, wie man das Flugzeug perfekt vorbereitet.

### Was haben wir gut gemacht?

Ich denke, dass wir relativ gut vorbereitet waren bevor wir am Flugtag in den Flieger eingestiegen sind. Wir haben uns nachdem wir die Aufgaben bekommen haben, meist mit lokalen Piloten hingesetzt und die Aufgabe besprochen, wo man eventuell hoch bleiben sollte oder wo man mit guter Thermik rechnen kann.

Ich bin mit 18 Jahren der jüngsten Teilnehmer dieser WM gewesen. Ich habe zwar echt sehr viel gelernt, aber man sollte speziell mit weniger Flugerfahrung mit keinen großen Hoffnungen zur WM fahren, da man sonst sehr wahrscheinlich enttäuscht wird. Die erste WM sollte von jedem eher locker genommen werden und man soll schauen, dass man die Aufgaben vor allem sicher zu Ende fliegt. Ich habe selbst gesehen, dass es nicht viel Sinn macht, wenn man etwas tiefer wie die anderen ist und trotzdem probiert, dran zu bleiben. Wenn man zu oft probiert, dass man in der Wertung weiter nach vorne fliegt, kann das leider oft in der Wiese enden und man ist erst wieder hinten in der Wertung!

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich bei der WM echt sehr viel gelernt habe. Es ist nicht selbstverständlich, an einer WM teilnehmen zu dürfen. Wenn ich die Chance bekomme, möchte ich beim nächsten Mal auf jeden Fall wieder teilnehmen. Man darf nur nicht vergessen, dass eine WM inklusive Vorbereitungszeit sehr teuer ist und viel Zeit in Anspruch nimmt. Außerdem benötigt man natürlich für diese Zeit ein Flugzeug, das leistungsmäßig passt und das man gut kennt!

Vielen Dank auch an meine Helfer und speziell an den Team-Captain! Ich freue mich schon wieder auf die schöne Zeit und viele bekannte Gesichter!





## Statistik Punkte Allgemeine Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.Pkt	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
LK	Lukas Kirchberger	1	3 091	(2) 656	(3) 634	(2) 997	(1) 804
KG	Sebastian Pöchlauer	2	2 734	(5) 418	(2) 666	(4) 877	(2) 773
I	Lukas Schneeberger	3	2 726	(1) 662	(5) 597	(5) 779	(4) 688
DS	Fabian Hoffmann	4	2 694	(4) 607	(4) 621	(7) 741	(3) 725
KS	Stefan Krummholz	5	2 191	(8) 378	(10) 257	(3) 931	(6) 625
WN	Fin-Luca Müntefering	6	1 897	(10) 150	(7) 533	(8) 738	(9) 476
8F	Niklas Unterrainer	7	1 622	(18) 0	(8) 471	(6) 743	(14) 408
JB	Alexander Strutzenberger	7	1 622	(6) 397	(16) 62	(11) 524	(5) 639
W8	Moritz Hilber	9	1 553	(13) 104	(6) 568	(14) 462	(12) 419
K1	Gerald Moser-Fürst	10	1 546	(11) 136	(10) 257	(1) 1000	(15) 153
25	Dominik Thill	11	1 487	(9) 292	(14) 132	(10) 594	(10) 469
L2	Manuel Salcher	11	1 487	(18) 0	(1) 724	(8) 738	(16) 25
HX	Andreas Auer	13	1 474	(7) 385	(15) 64	(12) 486	(8) 539
SO	Georg Donner	14	1 298	(12) 121	(12) 168	(15) 438	(7) 571
F4	Rositsa Ivanova	15	1 018	(17) 1	(13) 136	(16) 412	(10) 469
H2	Christoph Koch	16	907	(3) 638	(9) 269	(18) 0	(17) 0
56	Maximilian Beichl	17	569	(14) 77	(17) 10	(17) 63	(12) 419
28	Martin Dietrich	18	545	(15) 68	(18) 9	(13) 468	(17) 0
05	Daniel Krebs	19	22	(16) 20	(19) 2	(18) 0	(17) 0
30	Jakob Pühringer	20	0	(18) 0	(20) 0	(18) 0	(17) 0
<b>Summen Punkte</b>			<b>30 483</b>	5 110	6 180	10 991	8 202

## Statistik Distanz (km) Allgemeine Klasse

WK	Pilot	Pos.	Sum.km	WT-1	WT-2	WT-3	WT-4
LK	Lukas Kirchberger	1	1 040,9	(2) 255,8	(3) 304,6	(2) 259,3	(1) 221,2
KG	Sebastian Pöchlauer	2	979,9	(5) 196,8	(2) 304,6	(4) 258,0	(2) 220,5
I	Lukas Schneeberger	3	1 006,4	(1) 255,8	(5) 304,6	(5) 236,3	(4) 209,6
DS	Fabian Hoffmann	4	1 027,6	(4) 255,8	(4) 304,6	(7) 235,0	(3) 232,2
KS	Stefan Krummholz	5	759,9	(8) 174,1	(10) 139,9	(3) 263,7	(6) 182,2
WN	Fin-Luca Müntefering	6	781,0	(10) 70,4	(7) 296,3	(8) 220,7	(9) 193,5
8F	Niklas Unterrainer	7	742,6	(18) 0,0	(8) 304,6	(6) 248,5	(14) 189,4
JB	Alexander Strutzenberger	7	606,7	(6) 183,9	(16) 33,9	(11) 186,4	(5) 202,4
W8	Moritz Hilber	9	700,7	(13) 46,9	(6) 303,1	(14) 173,1	(12) 177,7
K1	Gerald Moser-Fürst	10	538,9	(11) 62,6	(10) 139,7	(1) 263,9	(15) 72,7
25	Dominik Thill	11	581,4	(9) 131,9	(14) 70,3	(10) 191,9	(10) 187,3
L2	Manuel Salcher	11	528,2	(18) 0,0	(1) 304,6	(8) 211,9	(16) 11,6
HX	Andreas Auer	13	544,2	(7) 173,6	(15) 34,3	(12) 176,4	(8) 159,9
SO	Georg Donner	14	533,8	(12) 55,9	(12) 92,1	(15) 198,2	(7) 187,6
F4	Rositsa Ivanova	15	404,2	(17) 0,6	(13) 72,7	(16) 173,1	(10) 157,8
H2	Christoph Koch	16	402,4	(3) 255,8	(9) 146,5	(18) 0,0	(17) 0,0
56	Maximilian Beichl	17	257,0	(14) 34,6	(17) 5,3	(17) 39,5	(12) 177,7
28	Martin Dietrich	18	211,0	(15) 30,9	(18) 5,0	(13) 175,0	(17) 0,0
05	Daniel Krebs	19	9,8	(16) 8,9	(19) 0,9	(18) 0,0	(17) 0,0
30	Jakob Pühringer	20	0,0	(18) 0,0	(20) 0,0	(18) 0,0	(17) 0,0
<b>Summen km</b>			<b>11 656,6</b>	2 194,4	3 167,9	3 510,9	2 783,4



## Gesamtwertung Allgemeine Klasse nach dem 5. Wertungstag

#	WK	Pilot	Land	Flugzeug	Idx	Pkt.
1	LK	Lukas Kirchberger	SFC Mariazell	LS7	97,5	3091
2	KG	Sebastian Pöchlauer	USFC Wörschach	Discus 2a	100	2734
3	I	Lukas Schneeberger	SMBC-Eferding	Discus	98,5	2726
4	DS	Fabian Hoffmann	ASKÖ Flugsport-Wien	Ventus 2B	104	2694
5	KS	Stefan Krummholz	USFC Krems	Glasflügel Kestrel	98	2191
6	WN	Fin-Luca Müntefering	USFC Wörschach, LSG P	LS8	100	1897
7	JB	Alexander Strutzenberge		Discus CS W	98,5	1622
7	8F	Niklas Unterrainer	FC St. Johann in Tirol	LS 4	96	1622
9	W8	Moritz Hilber	ISV	LS 4	96	1553
10	K1	Gerald Moser-Fürst	USFC Krems	Discus	98	1546
11	25	Dominik Thill	Fliegergruppe Weinviertel	Asw 15b	96	1487
11	L2	Manuel Salcher	FC St. Johann in Tirol	Ls4	96	1487
13	HX	Andreas Auer	Aerotechnik Eisenstadt	DG 101	96	1474
14	SO	Georg Donner	Flugsportgruppe Union Li	Discus CS W	98,5	1298
15	F4	Rositsa Ivanova	Flugring Austria Wiener N	LS-4	96	1018
16	H2	Christoph Koch	SFC Fürstenfeld	Discus CL	98	907
17	56	Maximilian Beichl	FG Weinviertel	Standard Libelle	96	569
18	28	Martin Dietrich		ASW 19	96	545
19	05	Daniel Krebs	FG Weinviertel	PIK 20D	96	22
20	30	Jakob Pühringer	FRA Wiener Neustadt	Ls7	97	0





## ■ Termine 2020

### Sportliche Events in den kommenden Jahren

2020 - Nationale Veranstaltungen	Zeitraum der Veranstaltung	Veranstaltungsort
KAP	27. April - 03. Mai	St. Johann
Alpe Adria Cup	16. Mai - 23. Mai	Feldkirchen
Silver Challenge	20. Mai - 24. Mai	Niederöblarn
3. Grimming TAL	20. Juni - 28. Juni	Niederöblarn
Juniorenmeisterschaft	09. Juli - 19. Juli	Timmersdorf
SKF Spitzerberg		
TAL NÖ		
TAL OÖ		

2020 - Internationale Veranstaltungen	Zeitraum der Veranstaltung	Veranstaltungsort
36th FAI World Gliding Championships <i>18m, Open, 20m</i>	19 Jul-31 Jul, 2020	Stendal-Borstel, Germany
36th FAI World Gliding Championships <i>15m, Std, Club</i>	8 Aug-22 Aug, 2020	Châlons-Ecury, France
<i>WM Segelkunstflug</i>		